



CONVIS

N° 2 Juni 2023 • 40. Joergank

de lëtzebuenger

ziichter



DER BESTE MELKROBOTER ALLER ZEITEN!

Der GEA DairyRobot R9500.

Die neue Generation automatischer Melksysteme
von GEA für eine effizientere Milchproduktion.

- Geringer Serviceaufwand
- Weniger Strom- und Wasserverbrauch
- Optimierte Systemleistung
- Bis zu 35 % weniger Betriebskosten

Machen Sie den nächsten Schritt!
Ihr GEA Handelspartner berät Sie gern.

Cloos & Kraus, 10, ZAC Jauschwis, L-7759 Roost
Tel.: 28 68 45-1, info@clooskraus.lu, www.clooskraus.lu



CLOOS & KRAUS S.À.R.L.
Machines agricoles, industrielles et espaces verts



„Nur wer weiß, woher er kommt, weiß, wohin er geht.“

Theodor Heuss, 1. Bundespräsident

1923-2023: 100 Jahre Herdbuchführung in Luxemburg. Grund zum Feiern, Anlass zur Rückbesinnung, Antrieb zu kritischen Zukunftsüberlegungen

Die Aufgabenfelder des Herdbuchverbandes vor **100 Jahren** waren vorwiegend:

- die Organisation der Milchkontrolle zwecks Deckbullenverkauf;
- die Zucht reinrassiger Tiere;
- die Organisation von Körungen, Tierschauen und Zuchtviehversteigerungen.

Diese Aufgaben wurden und werden teils in staatlichem Auftrag durchgeführt. Derselbe Staat hat deshalb berechtigterweise viele Aufgaben finanziell unterstützt und tut es heute noch.

Obige Tätigkeitsfelder wurden erfolgreich **bis in die 70iger Jahre** durchgezogen. Doch dann zwangen finanzielle Schwierigkeiten, sowie die Forderungen vieler Viehhalter die Verantwortlichen zu einer Neuorientierung. Die Leistungskontrolle mutierte vom Extra-Service für ausgewählte Züchter zur Hilfestellung für alle. Wesentliche Neuerungen **ab den 80iger Jahren** waren:

- Neuaufbau der Milchleistungsprüfung
- Futterberatung als Beginn der allgemeinen Beratung
- An- und Verkauf von Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh
- Aufbau des Besamungsservice für Rind und Schwein
- Nachhaltigkeitsmonitoring
- Aufbau der Fleischrinderabteilung
- Qualitätsprogramme für Rind und Schwein

Seit der Gründung des Service Elevage et Génétique der Bauernzentrale konkurrierten zwei Firmen mit ähnlichem Leistungsangebot um die Bauern im Land. 2006 endete das mit der Gründung von CONVIS: der Name „gemeinsam stark“ verbindet und verpflichtet.

Heute bietet CONVIS eine breitgefächerte Palette an Dienstleistungen. Die Genossenschaft hat fachlich hochkarätige und engagierte Mitarbeiter, ein motiviertes Ehrenamt und kritische, fordernde, professionelle Mitglieder.

CONVIS ist sowohl national wie auch international als Experte geachtet und viel gefragt.

Die Resultate sind messbar: luxemburgisches Zucht- und Nutzvieh hat europäisches Top Niveau, unsere Landwirtschaft ist umweltbewusst, flexibel, breit aufgestellt und konsumentenorientiert.

Nichtsdestotrotz muss der Verwaltungsrat mit Direktion und Mitarbeitern heute **die Zukunft** vorbereiten. Die breit angelegte

CONVISION 2030 soll hierbei die nötigen Rahmenbedingungen setzen. Ehrenamt und Mitarbeiter arbeiten Hand in Hand an vielen Fragen und Themenfeldern:

- Bleibt die Genossenschaft die beste Organisationsform?
- Ist CONVIS intern richtig aufgestellt, um am Markt schnell und effizient reagieren zu können?
- Haben ausreichend Mitglieder die notwendige Zeit und Energie, sich ehrenamtlich einzubringen?
- Wie viele Betriebe nehmen in Zukunft noch welche Dienstleistungen von CONVIS in Anspruch? Werden die klassischen Dienstleistungen zu teuer? Werden diese gar durch digitale oder private Angebote ersetzbar?
- Welche neuen Leistungsangebote müssen entwickelt werden? Zu welchen Kosten?
- Sollen CONVIS und *PRO* CONVIS verstärkter national und/oder überregional Allianzen suchen?
- Die Kommunikation muss intern und extern (zu den Mitgliedern, zu Gesellschaft und Politik) angepasst werden.
- Mit knapp 90 Mitarbeitern und vielen nicht verrechneten Dienstleistungen sind wir finanziellen Gefahren ausgesetzt.
- Da Mitgliedsbetriebe (berechtigterweise) laufend neue Forderungen haben, muss CONVIS sich strukturellen Veränderungsprozessen stellen.
- Ist der Standort Ettelbruck mittelfristig zukunftsfähig?
- Die Digitalisierung ist Chance, Herausforderung und Gefahr. Die Daten unserer Erhebungen gehören dem Mitglied. Sie haben einen finanziellen und betriebsorganisatorischen Wert. Es ist Aufgabe von CONVIS, dieses Kapital bestmöglich zu Gunsten unserer Mitglieder zu nutzen.

Ziel von CONVIS muss es bleiben, unentbehrlicher Ansprechpartner und Dienstleister in der landwirtschaftlichen Tierproduktion mit allen vor- und nachgelagerten Bereichen zu sein. Der Vorteil unserer Mitglieder muss der Leitgedanke unseres Handelns bleiben.

Mit genossenschaftlichem Denken wurden in der Vergangenheit und werden zukünftig manche Hürden gemeistert. Es braucht starke Genossenschaften mit engagiertem Ehrenamt und motivierten Mitarbeitern einerseits, sowie verantwortungsbewusste und fordernde Mitglieder andererseits. Letztere haben Rechte, sie müssen aber auch ihre Pflichten kennen und annehmen.

Die Erfolge von 100 Jahren Herdbuchführung sind Auftrag und Ansporn für uns alle. Wir sind mit respektvollem Dank den vielen mutigen, engagierten und fachlich versierten Verantwortlichen der 100-jährigen Herdbuchführung verpflichtet. Gemäß dem Motto von Jacques Attali (französischer Kulturphilosoph): „seul l’avenir donne un sens au passé“.

Ettelbruck, im Mai 2023

Der Verwaltungsrat, CONVIS
Der Geschäftsführerrat, *PRO* CONVIS



FOIRE AGRICOLE
30. JUNI - 2. JULI 2023 ETTTELBRUCK

www.fae.lu





Wiederkäuer und Methan: Wie Pech und Schwefel, oder doch nicht?, S. 27



Neues aus der angewandten Forschung, S. 30



Betriebsreportage Claude Vaessen aus Fischbach, S. 40



Lückenfüller im Grünland, S. 82

INHALTSVERZEICHNIS

CONVIS

- 5 Unser Team verändert sich
- 7 **Dossier zum Thema Versammlungen**
- 8 Jahresversammlung Beratung
- 12 Jahresversammlung Fleischrinder
- 16 Jahresversammlung Milchrinder
- 20 Generalversammlung CONVIS
- 24 Foire Agricole 2023
- 27 Wiederkäuer und Methan

MILCHRINDER

- 30 Neues aus der angewandten Forschung
- 32 Beeindruckende Lebensleistungen
- 35 Elf neue 100.000 kg Kühe in Luxemburg
- 39 Die besten Luxemburger Jungrinder nach genomischen Zuchtwerten
- 40 Betriebsreportage
- 46 Kurz informiert
- 47 Infos aus BRS und vit
- 53 NETRIND*mobil* entwickelt sich weiter
- 55 MLP - Alarmliste 2.0 - Auffällige Tiere
- 56 Züchterfahrt 2023
- 58 Schau der Besten
- 60 Nuit de la Holstein
- 62 Aktuelles Bullenangebot

FLEISCHRINDER

- 64 Jahresabschluss 2022
- 69 IBOVAL Zuchtwerte
- 77 Limousin Lëtzebuerg
- 79 Mast von Mutterkühen

PFLANZENPRODUKTION

- 82 Lückenfüller im Grünland
- 84 Aufgehobenes Glyphosat-Verbot

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- 86 Treibhausgasemissionen und Kohlenstoffspeicherung

IN- UND AUSLAND

- 90 Europäischer Mehrländerwettkampf im Melken



CONVIS

ÄR LANDWIRTSCHAFTLECH GENOSSENSCHAFT

www.convis.lu



100 Joer Herdbuchféierung

Termine zu
„100 Joer Herdbuchféierung“

30.06.-02.07.2023 Foire Agricole Ettelbruck

15.10.2023 Familientag für Mitglieder

15.11.2023 Séance académique



Unser Team verändert sich



Carole
Weydert

PRO CONVIS

Seit dem 1. Januar 2023 arbeitet Philip Thein als Besamer bei uns. Philip hat seine Ausbildung im Studiengang Landwirtschaft in Sankt Vith abgeschlossen und hat sich in den letzten Wochen gut in sein Arbeitsfeld eingearbeitet.

Christina Heck hat uns zum 15.05.2023 verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Carlo Pletschette hat sich nach 25 Jahren dazu entschlossen, sich ganz auf seine Firma zu konzentrieren und somit war sein letzter Arbeitstag bei uns der 31.12.2022.

Guy Schintgen schied zum 31.03.2023 leider krankheitsbedingt aus. Wir wünschen Guy eine gute Besserung.

CONVIS

Félix Thines hat uns zum 14.03.2023 verlassen, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern für ihren Einsatz und wünschen allen weiterhin viel Freude und Erfolg in ihren neuen Aufgabenbereichen.

Verdienter Mitarbeiter im Ruhestand

Am 30.04.2023 ist Raymond Boersen nach über 38 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten.



1983 schloss Raymond die Technische Landwirtschaftsschule in Carlsbourg (B) erfolgreich ab und arbeitete ein Jahr im landwirtschaftlichen Familienbetrieb, bevor er zum damaligen Herdbuchverband kam. Anfänglich arbeitete Raymond in der Schweineabteilung und wechselte nach 3 Jahren in die Milchrinderabteilung und betreute dort die Organisation der Milchkontrolleure und Besamer. Ferner begleitete er den Neubau in Ettelbruck im Jahre 1993 und übernahm weiterhin die Betreuung unserer Infrastruktur und die Fuhrparkverwaltung. Mit der im Jahre 2000 abgeschlossenen Zusammenarbeit mit MS-Schippers war Raymond sodann für den Produktverkauf zuständig. 2008



Philip Thein

schloss Raymond die Schulung zum „Travailleur désigné – Sicherheitsbeauftragten“ erfolgreich ab und unterstützte CONVIS in den verschiedensten Sicherheitsfragen. Mit der Gründung von PRO CONVIS arbeitete Raymond fortan in beiden Firmen zu je 50 %. Damit verlässt uns ein langjähriger Mitarbeiter, der Einblick in viele Bereiche der Firmen hatte.

Raymond, wir danken dir für die langjährige stets gewissenhaft geleistete Arbeit. Zu Beginn dieses neuen Lebensabschnitts wünschen wir dir Frieden, Glück, Wohlstand und Gesundheit und hoffen, dass deine kommenden Unternehmungen mit Liebe, Lachen und Freude erfüllt sein werden. Herzlichen Glückwunsch zum Eintritt in den Ruhestand!

CONVIS Präsident

Unser Präsident Guy Schmit hat uns Mitte April mitgeteilt, dass er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen bis Mitte September 2023 nicht mehr ausüben kann. Der Verwaltungsrat hat in seiner folgenden Sitzung Nico Antony zum stellvertretenden Präsident bis zum Herbst ernannt. Der Verwaltungsrat hat darüber hinaus Nico Antony die volle Prokura/Zeichnungsberechtigung erteilt. Wir wünschen Guy Schmit gute Besserung und freuen uns, wenn er wieder bei uns ist! Wir danken schon jetzt Nico Antony für seine Bereitschaft und sein Engagement, das Amt zu übernehmen.



Dossier zum Thema

Versammlungen

Frühling ist Versammlungszeit bei CONVIS.

Wie in den Vorjahren riefen erst die Abteilungen ihre jeweiligen Mitglieder und alle Interessierten zu den Jahresversammlungen. Dort ging es vor allem um die fachlichen Besonderheiten und monetären Resultate jeder Abteilung. Die Generalversammlung hat dann im April den Reigen abgeschlossen und stellte die Ergebnisse von ganz CONVIS vor. Da uns der persönliche Kontakt und der Austausch sehr wichtig sind, blieb in jeder Versammlung neben dem offiziellen Teil auch genügend Zeit für Beisammensein und Gespräche.

Auf den folgenden Seiten finden Sie also in chronologischer Reihenfolge die Berichte zu den Versammlungen von diesem Jahr:

- **Jahresversammlung Beratung** **S. 8**
- **Jahresversammlung Fleischrinder** **S. 12**
- **Jahresversammlung Milchrinder** **S. 16**
- **Generalversammlung CONVIS** **S. 20**

Jahresversammlung der Abteilung Beratung

Die Nachfrage nach Beratung steigt kontinuierlich

Am Dienstag, dem 7. März 2023 lud die Abteilung Beratung zu ihrer zweiten offiziellen Jahresversammlung ins Vitarium in Roost ein. Der Abteilungspräsident Nico Antony begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Landwirte und Vertreter landwirtschaftlicher Verwaltungen sowie alle anwesenden CONVIS-Mitarbeiter. Er dankte allen Betrieben für ihr Vertrauen in die Arbeit der Beraterabteilung sowie allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit sowie den persönlichen Einsatz über das letzte Jahr hinweg.



Tom
Dusseldorf

In seinem Rückblick ging Nico Antony auf die außergewöhnliche wirtschaftliche Situation der Betriebe ein, welche mit sehr hohen Kosten zu kämpfen hatten, die Erzeugerpreise für Milch und Fleisch sich aber trotzdem auf einem hohen Niveau hielten. Hier sei eine neutrale Beratung äußerst wichtig, welche den Betrieb ganzheitlich betrachtet und zusammen mit dem Betriebsleiter nach praktischen Lösungen sucht, um das finanzielle Optimum zu erlangen.

Die politischen Rahmenbedingungen waren im letzten Jahr nicht stabil genug; durch die Änderungen der Agrarpolitik herrschten zu viele offene Fragen und Unklarheiten, was die Zukunft der viehhaltenden Betriebe anbelangte. Die CONVIS-Berater haben im Herbst letzten Jahres viele Betriebe zu den Änderungen der Rahmenbedingungen in der neuen GAP (Gemeinsame AgrarPolitik) beraten. Nico Antony zeigte sich zudem sehr erfreut darüber, dass CONVIS aktiv in die fachlichen Diskussionen rund um die Reduktion der Ammoniakemissionen mit eingebunden wurde. Auch dies sei die Rolle der

Beratung, Daten aus der Praxis auszuwerten und fachliche Lösungsansätze in politische Diskussionen mit einfließen zu lassen.

Jahresbericht der Abteilung Beratung

Rückblickend auf das Jahr 2022 kann die Beraterabteilung auf ein weiteres arbeitsreiches und vor allem auf ein ereignisreiches Jahr zurückschauen. Die Beratung, die im Jahr davor durch die Statutenreform als offizielle Abteilung anerkannt wurde, erfreute sich steigender Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen. Wie in den Vorjahren sind die Düngeberatung und die Energie- und Nährstoffbilanzierung am stärksten am Umsatz beteiligt.

Charel Thirifay präsentierte die im Jahr 2022 erledigten Dienstleistungen. So wurde auf 459 Betrieben in Luxemburg ein Düngeplan erstellt, zudem wurden 7 Düngepläne für deutsche Betriebe und 1 für einen belgischen Betrieb erstellt. Insgesamt 58.110 ha landwirtschaftliche Nutzfläche unterteilt in 23.824 Parzellen werden von unserer Abteilung verwaltet. Zudem kommen noch 59 Betriebe vom Naturpark Obersauer, welche mit 2.535 Parzellen und 4.553 ha die CONVIS-Düngeplan Software nutzen. Gegenüber dem Vorjahr ist bei diesen Zahlen ein leichter Rückgang zu verzeichnen: dieser ist dadurch





bedingt, dass bei ein paar größeren Betrieben die Dokumente nicht komplett fertig gestellt werden konnten und somit nicht in die Statistik mit eingeflossen sind.

Die Düngeplansoftware wurde im Laufe des Jahres an die aktuellen Anforderungen der Wasser- und Bodenschutzrichtlinien der GAP angepasst. Wasserschutz zonen, Erosionsrisiken sowie Abstandsregelungen entlang von Gewässern kann mittels weiterer Parameter bei der Planung besser Rechnung getragen werden.

Auch in der im Jahr 2020 entwickelten App sind diese Informationen parzellenscharf wieder zu finden und verhelfen den Betriebsleitern zu einer besseren Veranschaulichung der Informationen zu den einzelnen Parzellen. Insgesamt wurden bis dato rund 48.000 erledigte Maßnahmen von den Betrieben eingetragen, davon 14.400 im Jahr 2022.

Im Bereich Wasserschutzberatung wurden 113 Betriebe hinsichtlich Quellenschutz und Wasserschutz rund um den Obersauerstausee beraten. Insgesamt befinden sich die Flächen dieser Betriebe in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten. In diesem Bereich ist in den nächsten Jahren noch mit einem weiteren Anstieg der Beratungsdienstleistungen zu rechnen. Extern abgerechnet wurden zusätzlich 550 Arbeitsstunden an Wassersyndikate, Gemeinden und ähnliche Akteure im Bereich des Wasserschutzes.

Ein weiterer Schwerpunkt, der in den letzten Jahren enorm an Bedeutung zugenommen hat, ist die Nachfrage nach Beratung im administrativen Bereich (Antragswesen). So waren die CONVIS Berater im Jahr 2022 auf insgesamt 435 Betrieben, um den Landwirten beim Ausfüllen des Luxemburger Flächenantrages zur Seite zu stehen, zudem wurden noch 12 Flächenanträge ausgefüllt für Betriebe mit Flächen in Deutschland sowie weitere 53 Flächenanträge für Betriebe mit Flächen in Belgien.

Spannend war im Jahr 2022 die Nachfrage nach Beratung im Rahmen der neuen gemeinsamen Agrarpolitik. Im September und Oktober wurden 335 Betriebe zusätzlich bezüglich der neuen GAP-Regelungen, der Eco-Schemes sowie der neuen Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen beraten, was zu einem punktuellen, sehr intensiven Arbeitsaufwand führte.

Im Anschluss blickte Jeff Petry auf das vergangene Jahr zurück. In der Fütterung und in der Milchproduktion blieb die Nachfrage nach spezialisierter Beratung in den Betrieben hoch. Nach wie vor steht CONVIS als neutrale und unabhängige Beratungsinstanz den Betrieben in den Bereichen der Produktionstechnik, Fütterung und Futterproduktion zur Seite. Im Gegensatz zum Vorjahr, welches durch gewaltige Futtermengen im Sommer geprägt war, war der Sommer 2022 sehr trocken, die Futterreserven vom Vorjahr kamen den Betrieben zugute.

Die Grundfüttererträge waren in diesem Jahr mäßig, die Maiserträge mittelmäßig bis schlecht. Die durch die Krise in der Ukraine verursachten hohen Preise für Kraft- und Saftfutter führten gegen Ende des Jahres zu höheren Produktionskosten. Eine Optimierung der Fütterung durch gezielte Beratung machte sich demnach sehr schnell bezahlt. Die Milchpreise lagen trotzdem auf einem hohen Niveau, das Einkommen in der Milchproduktion war scheinbar gut.

Jeff Petry verdeutlichte vor allem die ökonomischen und fütterungstechnischen Effizienzparameter, welche im Rahmen einer jeden Rationsberechnung mit ausgewiesenen werden und den Beratern und Betriebsleitern einen objektiven Blick über die Fütterungsstrategie erlauben.

Neben den reinen Beratungsdienstleistungen für die Betriebe übernimmt die Beraterabteilung aber auch noch repräsentative Aufgaben für CONVIS und seine Mitgliedsbetriebe. So wurden alleine im letzten Jahr 36 Fachvorträge gehalten sowie 40 fachliche und wissenschaftliche Artikel geschrieben und publiziert. Auch bei den Diskussionen um die Ammoniakemissionen landwirtschaftlicher Betriebe war es CONVIS möglich, praktische Daten auszuwerten, um anschließend fachliche und praxistaugliche Lösungsansätze vorzuschlagen.

Finanzbericht

Nach den fachlichen Erläuterungen stellte Tom Dusseldorf den Finanzbericht der Abteilung vor. Die Posten Düngeplanung und Energie- und Nährstoffbilanzen stellten wie im Vorjahr die Haupteinnahmequellen der Abteilung dar. Finanzielle Unterstützung erhielt die Abteilung durch die staatlichen Beratungsmodulen, nach denen die staatlich geförderten Dienstleistungen abgerechnet werden. In den kommenden Jahren wollen wir uns in den Bereichen der integrierten Beratung sowie in der Beratung der Betriebe mit Flächen in sensiblen Gebieten weiterentwickeln.

Der Gesamtumsatz der Abteilung belief sich im Jahr 2022 auf 1,34 Mio. EUR wovon die zuvor erwähnten staatlichen Zuwendungen 51 % ausmachten. Der Gewinn der Abteilung betrug im Jahr 2022 46.717 EUR, ein an sich gutes Resultat, das allerdings hinsichtlich der angekündigten Erhöhungen des Preisindex relativiert werden muss. Um Liquiditätsschwierigkeiten vorzubeugen, mussten die Tarife der Beratungsdienstleistungen ab dem 01. Januar 2023 leicht

angepasst werden, um auch im nächsten Jahr ein kostendeckendes Resultat der Abteilung zu gewährleisten.

e-Präis 2023

Wie in den letzten fünf Jahren wurden Betriebe, welche die ökologischen und ökonomischen Ziele am besten zu vereinen wussten, mit dem e-Präis ausgezeichnet. Aline Lehnen überreichte die e-Preise an die fünf besten Betriebe der Kategorien Milch- und Fleischproduktion, welche zudem mit einem Geldpreis vom Landwirtschaftsministerium unterstützt wurden.

Seit dem Jahr 2022 soll das von CONVIS entwickelte Tool in Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden Service d'Economie Rurale und Administration des Services Techniques de l'Agriculture weiterentwickelt und gemeinsam genutzt werden, um den Betrieben zu helfen, die CO₂- und Ammoniakemissionen zu mindern. Daneben sollen der Politik Zahlen aus der Praxis geliefert werden, die helfen, die Landwirtschaftspolitik so zu gestalten, dass eine Emissionsminderung von Treibhausgasen und Luftschadstoffen ermöglicht wird. Erste Workshops und Schulungen fanden diesbezüglich statt.

Aktuelle Projekte

In den kommenden Monaten werden die Berater an einigen nationalen und internationalen Projekten (mit)arbeiten. Diese wurden allen Anwesenden kurz vorgestellt. Die Themen sind sehr breit gefächert: von Humusbilanzierung über Fütterung und Eiweißautarkie bis hin zu landwirtschaftlichen Emissionen, Tierwohl und Spektralanalytik der Milch ist alles abgedeckt. In Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium und einer biologischen Station wird noch an einem Quellenschutzprojekt im Ösling gearbeitet. Ben Geib unterstützt zudem noch die Naturverwaltung bei der Ausarbeitung und Berechnung der neuen Biodiversitätsprogramme im Rahmen des neuen Biodiversitätsreglementes.

Marc Wagner, dem Vizpräsidenten der Abteilungen, gebührte die Ehre des Schlussworts. Er dankte allen Mitarbeitern der Abteilung



e-Präis Gewinner Milch 2023



e-Präis Gewinner Fleisch 2023

sowie allen Kollegen des Ehrenamtes für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Er unterstrich zudem noch einmal die Wichtigkeit, dass alle landwirtschaftlichen Akteure in Luxemburg zusammen an einem Strang ziehen sollten, wie es die Diskussionen um die neue GAP und das neue Agrargesetz gezeigt haben und hofft auf weitere Schritte in die richtige Richtung: nur zusammen sei man stark. Im Anschluss an seine Glückwünsche an die e-Präis Laureaten dankte Marc Wagner allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und lud zum „Patt“ in entspannter Atmosphäre ein.



www.convis.lu

Kennen Sie das Einsparpotenzial Ihres Betriebs?

Mit dem CONVIS Effizienzmonitoring helfen wir Ihnen, bares Geld zu sparen!

» Ihre CONVIS-Berater stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung: Tel.: 26 81 20-314





Z.A.C. Jauschwis
L-7759 ROOST
+352 28 55 74 1



Z.A.C. Laangwiss
L-6131 JUNGLINSTER
+352 26 78 18 1



Waistroos, 124
L-5440 REMERSCHEN
+352 23 60 50 1



Jahresversammlung der Abteilung Fleischrinder

Überblick auf die Aktivitäten des Jahres

Wie letztes Jahr schon fand unsere Fleischrinder Jahresversammlung im Vitarium der Luxlait in Roost statt. Hier konnte der Präsident Pierre Diderrich zahlreiche Mitglieder und folgende Ehrengäste begrüßen: Jeanne Bormann und Alain Koerner der ASTA, Ginette Gantenbein, die seit kurzem für CONVIS im Verwaltungsrat des Schlachthofs von Thionville ist und CONVIS Direktor Christoph Peifer-Weihs. Zur Jahresversammlung letztes Jahr hatte der Ukraine Krieg gerade angefangen. Damals warnte Pierre Diderrich vor den Konsequenzen für die Landwirtschaft. Dass dabei alles auf den Kopf gestellt wurde und sehr hohe Preise aber auch sehr hohe Produktionskosten entstehen würden, war damals noch nicht absehbar.



Gerry
Ernst

Die sehr hohen Preise haben aber auch leider einen starken Einfluss auf die Nachfrage, die besonders beim Rindfleisch zurückgegangen ist, Pierre Diderrich hofft auf stabile kostendeckende Preise. Die Politik war nicht sehr gut für die tierische Produktion, da diese als Buhmann für den Klimawandel erhalten muss. Überrascht zeigten sich die Mutterkuhhalter über die Wiedereinführung der Mutterkuhprämie. Diese und die neu eingeführte Weideprämie

auch für Fleischrinder kompensieren zumindest zum Teil den Rückgang und die Vereinheitlichung der Subventionen. Es müsste im nationalen Interesse sein, die im Gleichgewicht mit der Nachfrage befindliche Produktion zu erhalten. Durch die Merkosur-Abkommen werden diese Länder versuchen, mehr Rindfleisch auf dem europäischen Markt abzusetzen.

Die Fleischrinder Abteilung ist eine kleine effiziente Abteilung. Das Jahr 2022 war ein Jahr, in dem sich nach der Corona Krise vieles wieder normalisiert hat. Trotzdem konnte keine Limousin Jungvieh Ausstellung mit Wettbewerben stattfinden. Es wurde jedoch eine



weitere Online-Sale organisiert, die von den Preisen her zufriedenstellend war, nicht jedoch von der Anzahl verkaufter Tiere. Die internationalen Limousin Wettbewerbe im Rahmen des 50jährigen Jubiläums der Rasse waren sicher das Highlight der Aktivitäten der Fleischrinder Abteilung. Sowohl die Wettbewerbe als auch die internationale Elite Auktion im Rahmen der Foire Agricole Ettelbruck verliefen sehr zufriedenstellend. Einige Aubrac-, Charolais und Limousinzüchter vertraten Luxemburg mit hervorragenden Resultaten auf der Agrimax in Metz. CONVIS betreibt nach wie vor viel Aufwand, um die Züchter hier möglichst gut zu unterstützen. Für 2023 stehen weitere Aktivitäten sowie Neuerungen im Fokus: Das BLQ Programm soll komplett erneuert und überarbeitet werden. CONVIS feiert dieses Jahr 100 Jahre Herdbuchführung mit verschiedenen Aktivitäten. Die hohen Preise und vor allem der Index haben jedoch auch eine Preisanpassung unumgänglich gemacht. CONVIS ist auch mit seiner CONVISION 2030 dabei, die Genossenschaft auf das nächste Jahrzehnt vorzubereiten. Erste Prioritäten wurden hier nach der Befragung von Mitgliedern, Mitarbeitern und Gremien bereits gesetzt. Zum Schluss bedankte sich Pierre Diderrich noch bei den Mitarbeitern, den Kollegen im Vorstand und bei Guy Majerus.

Tätigkeitsbericht

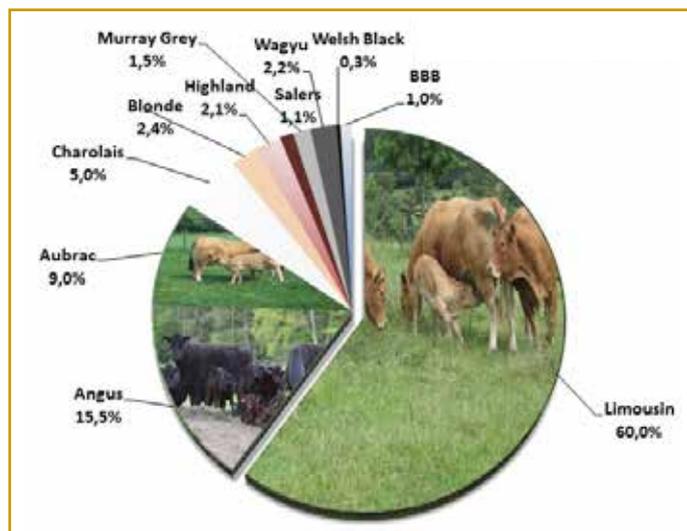
Zucht

In Punkto Zucht hatten wir von den Umsätzen und Dienstleistungen her ein rückläufiges Jahr. Die Anzahl der eingetragenen Kühe ist weiter zurückgegangen, jedoch dürfte sich die Zahl in den nächsten Jahren um die 2.000 Kühe stabilisieren. Dies wird mit der Anzahl von +125 neu eingetragenen weiblichen Tieren bestätigt. 2022 haben auch viele Züchter die hohen Schlachtviehpreise genutzt, um die Bestände zu verjüngen. Obwohl nur ein größerer Export von Zuchtrindern getätigt wurde, sind die Verkaufszahlen zufriedenstellen, jedoch auf niedrigerem Niveau als 2021 (-80). Angus hat seine Position als zweitstärkste Rasse weiter gefestigt. Bei der Ausstellung von Pedigrees für Bullen war ein positiver Trend (+29) zu verzeichnen. Dieser Trend geht auch aktuell auf einem hohen Preisniveau weiter. Hierfür sind deutlich die bessere Liquidität in den Fleischrinderbetrieben und die hohen Schlachtviehpreise die Erklärung.

Leistungsprüfung

67 (-5) Betriebe nahmen an der Leistungsprüfung für Zuchtbetriebe teil. Es wurden weniger Wiegunen durch Landwirte und mehr Wiegunen und Bewertungen durch Techniker durchgeführt. Bei den meisten

Abb. 1: Herdbuchzucht - Eingetragene Kühe pro Rasse



Rassen war im Kontrolljahr 2020/2021, das noch nicht ganz abgeschlossen ist, ein leichter Leistungsrückgang festzustellen. Der zu trockene Sommer war durch extrem geringen Graswuchs ausgezeichnet und musste durch Zufütterung kompensiert werden.

Cactus

Der Umsatz im Cactus Programm war 2022 sehr stark rückläufig (-471), besonders seitdem sich hohe Energiepreise sowie Inflation im Portemonnaie der Konsumenten bemerkbar machen. Auch der Umsatz an Schlachtrindern war leicht rückläufig.

BLQ

2022 war die Zahl der zertifizierten Fresser auch im BLQ Programm stark rückläufig (-290). Durch die hohen Preise der Jungbullen in Deutschland und die in einigen Bundesländern gezahlten Strohprämien war der deutsche Markt sehr attraktiv.

Tab. 2: BLQ-Programm - Fresserstatistik

Jahr	Fresser	Zertifiziert	nicht Zert. (%)	Alter (Tage)	Gewicht (kg)	Bewertung	TZ (kg)
2022	2.094	2.071	1	275	336	2,8	1,079
2021	2.372	2.361	0,5	278	347	2,7	1,127
2020	2.394	2.348	1,9	275	336	2,6	1,105
2019	2.266	2.232	1,5	274	335	2,6	1,090
2018	2.240	2.211	1,3	266	339	2,6	1,137
2017	2.449	2.413	1,5	275	326	2,6	1,059

Tab. 1: Cactus Schlachtungen 2022 - Jungbullen der letzten 4 Jahre

	Anzahl Tiere	Schlachtgewicht warm (kg)	Schlachalter (Monate)	Lebenstagszunahmen (kg/Tag)	Anzahl BLQ Tiere	Mastdauer (Monate)	Mastzunahme (kg/Tag)	Tonnage (T)
2019	4.501	447,1	19,68	1,163	2.503	10,66	1,260	2.012
2020	4.884	442,5	19,62	1,153	2.675	10,36	1,311	2.161
2021	4.525	440,4	19,41	1,160	2.548	10,32	1,257	1.993
2022	4.054	443,6	19,75	1,150	2.426	10,57	1,241	1.798



Bio Green Beef

Von den 22 aktiven Betrieben hatten 14 Betriebe insgesamt 122 (-21) Tiere (fast nur Jungbullen) abgeliefert. Das Schlachtgewicht war mit durchschnittlich 226 kg (+21 kg), aber deutlich schwerer.

Naturschutz-Fleisch

Hier konnten 2022 etwa die gleiche Anzahl Tiere abgeliefert werden wie im Vorjahr: 148 (-5). Die Gewichte bei den Ochsen sind durch das jüngere Alter (34 (-7) Monate) zurückgegangen (-19 kg). Das Gewicht bei den Rindern war mit 323 (-17) kg Schlachtgewicht auch deutlich zurückgegangen und dies trotz eines höheren Alters. Hier hat sich die Situation normalisiert. Das Verhältnis der Geschlechter beträgt nahezu 50/50.

BLWQ und Junior Beef

Das BLWQ Programm und Junior Beef sind quasi auf null zurückgegangen. Hier muss man sich die Frage stellen, ob es Sinn macht, diese Programme weiter aufrecht zu erhalten.

Das Schlusswort sprach Vize-Präsident Guy Majerus. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern und auch bei den Kollegen im Verwaltungsrat. Er ging kurz auf den aktuellen Stand im Cactus-Rëndfleisch Label ein. Hier wurde die Arbeitsgruppe neu besetzt und diese arbeitet jetzt sehr effizient. Nach wie vor bildet die interne Preisberechnung die Grundlage für den ausbezahlten Schlachtviehpreis. Durch die hohen Preise ist jedoch ein deutlicher Rückgang des Umsatzes im Rindfleisch zu beklagen. Guy Majerus

bedankte sich bei den verantwortlichen Mitarbeitern Pierre Feipel und Pol Reuter.

Beim Schlachthof Thionville hält CONVIS bekanntlich 25 % der Anteile. Der Bau soll demnächst beginnen und die Bauzeit dauert rund ein Jahr. Zur Bekanntmachung hat CONVIS eine Informationsversammlung mit den Verantwortlichen vom Schlachthof in Ettelbrück geplant und die Arbeitsgruppe Fleischvermarktung neu belebt, in der hauptsächlich Direktvermarkter vertreten sind. Auch hier ist Ginette Gantenbein federführend. Guy Majerus lud die Mitglieder zu den verschiedenen geplanten Aktivitäten im Rahmen der 100 Jahr Feier der Herdbuchführung ein und schlug der Versammlung abschließend vor, noch einen Umtrunk in lockerer Runde zu genießen.


www.convis.lu



Die CONVIS-APP

Die Vorteile auf einen Blick:

- Gepflegte Parzelleninformationen, Düngerlisten, Pflanzenschutzmittel
- Düngeplanung integriert
- Just-in-time: direkte Erfassung der Maßnahmen
- Auf luxemburgische Gesetzgebung zugeschnitten
- Schnelle Berichterstellung
- Zero Paper: alle Daten in digitaler Form verfügbar
- Möglichkeit zur schnellen und präzisen Interpretation durch den Berater

**» Kontaktieren Sie uns unter Tel.: 26 81 20-314:
Benutzerkonto anfragen, App herunterladen, starten**





Die Preisträger der CONVIS Beef Awards 2022

Bestes 210-Tage-Gewicht 2021 Aubrac

Frank Lies, Lellig **317 kg (4 Tiere)**

Bestes 210-Tage-Gewicht 2021 Limousin

1. Rang: Florence Mootz-Mousel, Leudelange **358 kg (6 Tiere)**
2. Rang: Jean Kirsch, Vichten **342 kg (42 Tiere)**
3. Rang: Claude Hilgert, Moesdorf **336 kg (35 Tiere)**

Bestes 210-Tage-Gewicht 2021 Charolais

Marc Peter, Pissange **381 kg (21 Tiere)**

Bestes 210-Tage-Gewicht 2021 Blonde d'Aquitaine

Luc Koob-Lanners, Mersch **334 kg (40 Tiere)**

Bestes 210-Tage-Gewicht 2021 Salers

Domaine de l'A.P.E.M.H., Bettange/Mess **288 kg (26 Tiere)**

Bester genetischer Effekt auf das 210-Tage-Gewicht 2021 Aubrac

Kokaehaff s.c., Gralingen **+5,1 kg**

Bester genetischer Effekt auf das 210-Tage-Gewicht 2021 Limousin

1. Rang: Pierre Diderrich-Steichen, Niederglabach **+13,4 kg**
2. Rang: Claude Hilgert, Moesdorf **+8,5 kg**
3. Rang: André & Tom Biren, Merl **+3,1 kg**

Bester BLQ-Betrieb 2022

	Index Punkte	Punkte auf ZKZ Korrigierte Tageszunahmen	Punkte für Klassierung (U+)
1. Rang Kategorie ab 100 Kühe:			
Florent Van Dyck, Kayl	111,1	113,7	103,4
1. Rang Kategorie 50-99 Kühe:			
Jos Van Stiphout, Schouweiler	116,3	115,5	118,6
1. Rang Kategorie 5-49 Kühe:			
Florence Mootz-Mousel, Leudelange	116,5	116,8	115,5

Bester FRLKP-Betrieb 2021

	ZKZ	GG	210TG	Betriebseffekt 210TG	komb. Gewicht
1. Rang: Jean Kirsch, Vichten	357	48	342	+37,8	315,4
2. Rang: Nico Wirth, Dippach	354	46	289	-2,9	304,6
3. Rang: Serge Kugener, Vichten	370	43	289	-17,2	300,3



» Herdbuchführung

für alle Fleisch- und Robustrassen

» Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

nach französischem Muster (IBOVAL)

» Beratung

Futterberatung, Zuchtberatung, Haltung, Management, Tiergesundheit

» Künstliche Besamung / ET

» Qualitätsrindfleischprogramme

Cactus-Fleisch vom Lëtzeburger Bauer, BLQ, BLWQ, Bio-Green Beef, Naturschutz Fleesch, Junior Beef

» Ausstellungen / Schauen

Ende Januar: Limousin Jungvieh-Ausstellung & Verkaufsschau
1. Wochenende im Juli: Nationale Schauen & Elite Auktion

» Abteilungsleiter, Zuchtleiter

Gerry Ernst
GSM: +352 621 326 117
gerry.ernst@convis.lu

» Projektleiter Rindfleisch-Qualitätsprogramm

Pol Reuter
GSM: +352 621 326 115
pol.reuter@convis.lu

» Fleischrinder-Berater

Sven Cox
GSM: +352 661 190 148
sven.cox@convis.lu

» Tierzucht-Techniker

Frank Recken
GSM: +352 661 147 753
frank.recken@convis.lu

» Sekretariat (Qualitätsprogramme)

Patrice Schleich-Gremling
Tel.: +352 26 81 20-344
patrice.gremling@convis.lu

» Sekretariat (Herdbuch und Leistungsprüfung)

Frédérique Albers-Cornet
Tel.: +352 26 81 20-365
frederique.cornet@convis.lu

Jahresversammlung der Abteilung Milchrinder

MRZ-Jahresversammlung 2.0

Nach der letztjährigen Neuauflage der Jahresversammlung, lud am Donnerstag, den 16. März 2023 die Abteilung Milchrinder erneut im „A Guddesch“ in Beringen zur all-jährlichen Jahresversammlung ein.

Auch dieses Jahr standen das soziale Beisammensein und der Austausch untereinander im Vordergrund. Nach der Begrüßung der vielen CONVIS-Mitglieder und Milchproduzenten durch den Abteilungspräsidenten Marc Vaessen wurden die diesjährigen Preisträger der CONVIS – Dairy Awards 2022 vom Abteilungsleiter Armand Braun vorgestellt. Die Ehrenpreise als Diplome und Plaketten wurden von Marc Vaessen und Nadine Albers-Turmes, der Vize-Abteilungspräsidentin, an die besonders verdienstvollen Züchter und Milcherzeuger überreicht. Zum Abschluss gab Nadine Albers-Turmes noch einen kleinen Ausblick auf das bevorstehende Jahr. Seitens CONVIS gratulieren wir den Laureaten für die erzielten Leistungen und wünschen allen Luxemburger Milchproduzenten weiterhin viel Erfolg in der Milchproduktion.

Den Jahresbericht wollen wir ihnen aber nicht vorenthalten, welcher im folgenden Artikel enthalten ist.



Armand
Braun

Eine Krise jagt die Nächste. Nach Covid 19 kam 2022 der Beginn des Ukraine-Krieges mit all seinen schrecklichen Auswirkungen. Eine wirtschaftliche Konsequenz war die Inflation und die damit einhergehenden Indexranchen. Auch CONVIS war und ist auch weiterhin gezwungen, diese Mehrkosten an seine Kunden weiterzugeben.

Seit Januar 2022 ist die Auswertung der Zellzahldifferenzierung (DSCC) für CONVIS-Milchkontrollbetriebe kostenlos in NETRIND^{mlp} verfügbar. Mit Hilfe dieses neuen, vom Unternehmen FOSS

entwickelten Eutergesundheitsparameters können die in der Milch vorkommenden Immunzellen (Makrophagen und Granulozyten) unterschieden werden. Der DSCC-Wert in Kombination mit der Zellzahl gibt Auskunft über beginnende oder chronische Eutergesundheitsstörungen sowie solche mit guten Heilungsaussichten. Die Zellzahldifferenzierung kann als „Frühwarnsystem“ und „Trockenstellhilfe“ genutzt werden. Zum



Luc
Frieden



Tab. 1: MLP-Entwicklung der Betriebsgröße und der Jahresleistungen der A + B-Kühe

MLP -Jahr	Betriebe	+/- Vj.	Kühe	+/- Vj.	Ø Kuhzahl	+/- Vj.	Milch		Fett	Eiweiß	Fett + Eiweiß	
							kg	+/- Vj.	%	%	kg	+/- Vj.
2022	508	-12	50.003	+736	98,4	+3,7	8.708	-181	4,13	3,40	656	-26
2021	520	+5	49.267	+2.409	94,7	+3,8	8.889	-19	4,20	3,47	682	+5
2020	515	-21	46.858	+162	91,0	+3,9	8.908	+449	4,15	3,45	677	+34
2019	536	-7	46.696	+1842	87,1	+4,5	8.459	-10	4,16	3,44	643	+6
2018	543	-5	44.854	+1.233	82,6	+3,0	8.469	+453	4,08	3,44	637	+35
2017	548	-12	43.621	+1.495	79,6	+4,4	8.016	-232	4,10	3,41	602	-17
2016	560	-17	42.126	+2.894	75,2	+7,2	8.248	+321	4,10	3,41	619	+26
2015	577	-14	39.232	+1.661	68,0	+4,4	7.927	+270	4,10	3,38	593	+19
2014	591	-8	37.571	+2.227	63,6	+4,6	7.657	+157	4,10	3,40	574	+8
2013	599	-14	35.344	+1.811	59,0	+4,3	7.500	-361	4,17	3,37	566	-29
2012	613	-18	33.533	-123	54,7	+1,4	7.861	-20	4,16	3,41	595	+1
2011	631	-13	33.656	-426	53,3	+0,4	7.881	+309	4,14	3,40	594	+20
2010	644	-34	34.082	+114	52,9	+2,8	7.572	+121	4,17	3,41	574	+10

einen lässt sich anhand des DSCC-Wertes frühzeitig eine evtl. nahende Eutergesundheitsstörung erkennen und zum anderen können Kühe zum Trockenstellen passend behandelt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Antibiotikaeinsatz deutlich zu reduzieren.

Eine andere neue Auswertung, die seit Ende 2021 zur Verfügung steht, ist das Tool Q-Check. In dieser Auswertung werden die aktuellsten Daten des Betriebes zur Eutergesundheit, Stoffwechselgesundheit und Tierverlusten statistisch dargestellt und mit den anderen Betrieben verglichen. Damit zeigen wir unseren Betrieben, in welchen Bereichen sie gut arbeiten und wo Verbesserungspotential besteht.

Unsere Betriebe sind stets bestrebt, mit gesunden Rinderbeständen hochwertige und gesunde Nahrungsmittel zu produzieren. Die Haltungsformen und das Management in unseren Betrieben haben sich während der letzten Jahrzehnte stetig verändert. Die Effizienz in den Produktionsprozessen wurde fortlaufend verbessert, nicht zuletzt auch durch neue Erkenntnisse und Wissen über Fütterung und Futtermittel. Die allermeisten Milchkuhe werden in komfortablen, klima- und maßgerechten Ställen gehalten, was zu Leistungssteigerungen und mehr Effizienz beiträgt.

Die Anzahl kontrollierter Kühe in unserer Milchkontrolle hat sich im abgelaufenen

Tab. 2: MLP-Entwicklung der Prüfmethode

Stichtag	Anzahl Betriebe						Gesamt
	A-Methode		B-Besitzer		Roboter		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
01.10.2022	157	31,5	143	28,6	199	39,9	499
Kühe	19.410	38,3	9.193	18,1	22.048	43,6	50.651
01.10.2021	161	31,7	155	30,5	192	37,8	508
01.10.2020	167	33,6	158	31,8	172	34,6	497
01.10.2019	185	35,8	167	32,3	165	31,9	517
01.10.2018	198	37,0	186	34,8	151	28,2	535
01.10.2017	204	38,3	193	36,3	135	25,4	532
01.10.2016	213	38,8	207	37,8	128	23,4	548
01.10.2015	222	39,4	217	38,5	125	22,2	563
01.10.2014	239	41,6	223	38,8	113	19,6	575
01.10.2013	249	42,9	236	40,7	95	16,4	580
01.10.2012	253	42,8	260	44,0	78	13,2	591
01.10.2011	260	42,8	281	46,3	66	10,9	607
01.10.2010	268	42,7	303	48,1	58	9,2	629

Jahr geringfügig um 736 Tiere erhöht und beläuft sich somit auf genau 50.003 Kühe. Die Anzahl an produktiven Milchbetrieben hat sich wie in den Vorjahren verringert auf 508 (-12). Daraus resultiert eine höhere durchschnittliche Kuhzahl pro Betrieb von 98,4 (+3,7). Im Vergleich mit dem Ausland befinden wir uns damit aber noch deutlich unter dem europäischen Schnitt.

Der Anteil an Kühen, welche in Luxemburg mit Melkrobotern gemolken werden, nimmt weiterhin zu (43,6 %; +2,4 %). Immer mehr Betriebe setzen diese Technik ein, die Vorteile für Mensch und Tier mit sich bringt. Der Anteil Roboterbetriebe ist mit 39,9 % am höchsten, gefolgt von der A-Kontrolle mit einem Anteil von 31,5 % und der B-Kontrolle mit 28,6 %.

Den größten Anteil der Milchrinder in der Kontrolle machen die schwarzbunten Holsteins mit 75 % aus. Auf die rotbunten Holsteins entfallen 12 % und der Fleckvieh-Bestand beträgt 3 %. Die Herdenleistungen des letzten Milchkontroll-Jahresabschlusses aller Rassen haben sich in der Milchmenge etwas verringert (SBT: 9.004 kg (-148 kg); RBT: 8.225 kg (-202 kg); FV: 6.748 (-323 kg)), die Inhaltsstoffe sind je nach Rasse zwischen -13 und -19 kg im Fett und zwischen -11 und -14 kg im Eiweiß gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Damit bleibt die Milchleistung im Schnitt über alle Rassen mit 8.708 kg weiterhin knapp unter der 9.000-kg-Marke.

Mit der extrem hohen Kontrolldichte in unseren Milchrinderbeständen hier in Luxemburg schaffen wir die Voraussetzung, unsere Betriebe durch die Vielzahl von erfassten Daten auf Effizienz, Nachhaltigkeit und im Einklang mit dem Tierwohl sowie unserer Umwelt beraten zu können.

Die Service-Leistung Repro Check deckt über die systematische Fruchtbarkeitsüberprüfung der Herden sehr schnell Schwachstellen auf, die dann zeitnah behoben werden können. Letztes Jahr wurden hierfür 2.652 Betriebe angefahren.

Bestrebt sind wir auch, die züchterische Beratung in möglichst vielen Betrieben durchzuführen. Im Zeitalter von Genomics ist die Entscheidungsfindung und die Auswahl der einzusetzenden Bullen für viele Betriebsleiter schwieriger geworden. Denn es stehen ihnen enorme Mengen an Informationen und Zuchtwerten für alle möglichen Parameter der einzelnen Bullen zur Verfügung. Mit der Einführung von KuhVision und HerdScan haben erste Betriebe seit 2016 alle ihre weiblich geborenen Kälber genomisch untersuchen lassen. Anhand der damit ermittelten Zuchtwerte und Informationen konnten diese Betriebe noch präziser selektieren und wir sehen heute in betriebsbezogenen Auswertungen ganz klare Tendenzen bei den erbrachten Leistungen zu den damals übers Genom ermittelten Zahlen. Das zeigt eindeutig, dass die genomischen Untersuchungen und Zuchtwerte in der Praxis funktionieren.

Die Genetik spielt für den Erfolg im Betrieb eine wesentliche Rolle. Das Ziel muss es sein, die problemlose, produktive und langlebige Kuh zu züchten, die einem jeden Tag Freude im Stall bereitet.

Im Bereich der Rindergenetik und des Spermaeinsatzes betrug der Anteil an schwarzbunten Holsteins 57 %, auf Holstein Rotbunt entfielen 20 %. Die übrigen Milchrasen machten 8 % aus, der Anteil entfällt aber überwiegend auf Fleckvieh und Brown Swiss. Die Fleischrasen sind mit 11 % gegenüber dem Vorjahr relativ konstant geblieben. Vor allem der Einsatz von BBB-Bullen bei genetisch minderwertigen Milchkühen zur Kreuzung hat nochmal deutlich zugenommen und macht aktuell 12 % aus. Der Anteil genomisch geprüfter Bullen lag bei den schwarzbunten Holsteins bei einem Anteil von 52 %, bei Holstein Rotbunt lag der Anteil bei 61 %. Der Anteil an gesextem Sperma blieb konstant bei 14 % bei den Schwarzbunten und 13 % bei den Rotbunten. Die Nachfrage nach

Hornlos-Bullen hat noch weiter zugenommen, bei Rotbunt machen diese mittlerweile etwa die Hälfte (52 %) des Gesamteinsatzes aus, bei Schwarzbunt waren es 14 %. Embryotransfer wurde im abgelaufenen Jahr etwas weniger durchgeführt. Wir haben insgesamt 54 Spülungen durchgeführt und 273 Embryonen übertragen.

47 Betriebe bei den CONVIS-Dairy Awards erfolgreich

Mit den CONVIS-Dairy Awards werden Betriebe geehrt, die sich durch ihre herausragenden Leistungen und ihren Einsatz der luxemburgischen Milchrinderzucht verdient gemacht haben. Die Ehrenpreise als Diplome und Plaketten standen auch dieses Jahr im Vordergrund und wurden am Abend von Marc Vaessen und Nadine Albers-Turmes, Präsident und Vize-Präsidentin der Abteilung Milchrinder, an die besonders verdienstvollen Züchter und Milch-erzeuger in unterschiedlichen Kategorien überreicht.

Beim Master Breeder werden die Betriebe in 13 verschiedenen Kriterien der Leistung und Lebensleistung, des Managements, der Zucht und Genetik bewertet und nach einem Punktesystem rangiert. Über eine hervorragenden Dritt- und Zweitplatzierung durften sich die Betriebe Marc Vaessen-Bastin aus Weiler und Ronny Sliepen aus Nocher freuen. Die höchste Punktzahl und damit den begehrten Titel des CONVIS Master Breeder 2022 erhielt zum zweiten Mal (erstes Mal 2018) der Betrieb von Christian und Marianne Lis-Vaessen aus Wincrange.

CONVIS gratuliert nochmals ganz besonders den stolzen Laureaten stellvertretend für alle Luxemburger Milchproduzenten zu diesen außergewöhnlichen Leistungen und wünscht allen weiterhin viel Erfolg in der Milchproduktion.

Zum Schluss

Ein erfolgreiches Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Nur aus einer vertrauensvollen, fairen und zukunftsorientierten Zusammenarbeit mit Ihnen resultieren die dargestellten guten Ergebnisse. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern, Kunden sowie weiteren Geschäftspartnern sehr herzlich. Ein besonderer Dank geht auch an unser Arbeiterteam, das neben den umfangreichen Routinearbeiten auch die vielfältigen neuen Anforderungen mit Bravour bewältigt hat.



Die Preisträger der CONVIS Dairy Awards 2022

Beste Lebensleistung

Schwarzbunte Holsteins

Pascal Vaessen, Vianden Lanoya V: Dolch 160.804 M-kg / 10.382 F+E-kg

Rotbunte Holsteins

Jean-Pierre Schmit, Ermsdorf Glory V: Glorentum 140.970 M-kg / 10.418 F+E-kg

Fleckvieh/Montbéliard

Christophe Ernster-Bertrand, Aspelt Viola V: / 101.546 M-kg / 7.579 F+E-kg

Beste Herden-Lebensleistung

Marc Vaessen-Bastin, Weiler 57.697 Mkg

Bester Zellzahlbetrieb

Jean Gaasch, Pontpierre 43 Zellzahl / 49,6 Kühe / 563 F+E-kg

Beste Herde für Exterieur

Paul Mathay, Flebour

Milchtyp	Körper	Fundament	Euter	Gesamt
87,4	88,6	87,3	87,6	87,8

Beste Herdenleistung

1. Rang: Christian & Marianne Lis-Vaessen	957 F+E-kg
2. Rang: Michel Nesor, Hamiville	943 F+E-kg
3. Rang: Ronny Sliepen, Nocher	929 F+E-kg

Beste Färsenleistung

Schwarzbunte Holsteins

Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange Lis Xantippe V: Garido 1.127 F+E-kg

Rotbunte Holsteins

Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange Lis Molly V: Jordy 880 F+E-kg

Fleckvieh/Montbéliard

Marthe Biver-Haan & fils Joe, Kehlen Telo V: Weltstar 814 F+E-kg

Beste Laktationsleistung

Schwarzbunte Holsteins

Jean-Paul Flammang, Goesdorf Malyn-Vray V: Atwood 1.396 F+E-kg

Rotbunte Holsteins

Pit Bosseler, Limpach Hanni V: Mokabi 1.213 F+E-kg

Fleckvieh/Montbéliard

Marthe Biver-Haan & fils Joe, Kehlen Terry V: / 937 F+E-kg

CONVIS - Master Breeder 2022

1. Rang: Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
2. Rang: Ronny Sliepen, Nocher
3. Rang: Marc Vaessen-Bastin, Weiler



CONVIS
MILCHRINDER

**Unser
Anpaarungs-
Service**
– zur Umsetzung
IHRER Zuchtstrategie



- » Objektive und individuelle Anpaarung
- » Computergestütztes Anpaarungsprogramm
- » Sehr umfangreiche Bullenauswahl
- » Erhöhung der genetischen Veranlagung
- » Vermeiden von Inzucht-depression und Gendefekten
- » Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

Wir beraten Sie gerne:

Thorsten Blechmann	GSM: 621 326 480
Frank Wanderscheid	GSM: 661 266 821
Armand Braun	GSM: 621 134 975

CONVIS Generalversammlung

Ruhiger Abschluss des Jahres 2022

Im gut gefüllten Saal ließ CONVIS das Jahr 2022 im Rahmen der ruhig verlaufenden Generalversammlung in groben Zügen Revue passieren, schloss es ab und blickte auf die Pläne für die Zukunft.



Ulrike Müller

Zu Beginn der Versammlung begrüßte der CONVIS-Vize-Präsident Nico Antony alle anwesenden Ehrengäste, die Partnerorganisationen und Kollegen und entschuldigte Landwirtschaftsminister Claude Haagen und den CONVIS-Präsidenten Guy Schmit.

In seiner Rede ging er auf drei Punkte ein:

- Um weitsichtig arbeiten zu können, benötigt CONVIS eine Vision. Ausgehend von einem World-Café mit etwa 40 Mitgliedern und einer Befragung von Ehrenamt und Mitarbeitern erarbeitet der Verwaltungsrat aktuell die Ziele für die nächsten Jahre. Es wird vor allem um finanzielle Stabilität und die benötigten Strukturen gehen.
- Bereits im Herbst 2020 beauftragte der damalige Landwirtschaftsminister Romain Schneider die Landwirtschaftskammer und CONVIS mit dem Aufbau einer zentralen einheitlichen digitalen Plattform für Information, Kommunikation und Datenaustausch für landwirtschaftliche Betriebe. Inzwischen ist man sich einig, ein derartiges System auf der Basis des von CONVIS entwickelten Breed IT Netzwerkes aufzubauen. Daneben besteht die Absicht, CONVIS und Landwirtschaftskammer zusammen mit dem Landwirtschaftsministerium durch eine propriété intellectuelle partagée für Breed IT zu verbinden.
- Die national organisierte Herdbuchführung wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass sind verschiedene Feierlichkeiten geplant: Foire Agricole Ettelbruck, Familientag für Mitglieder und Séance académique.

Abschließend dankte er allen Mitarbeitern für deren exzellente Arbeit für die Mitglieder sowie die hervorragende Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, den Mitgliedern und Nichtmitgliedern für deren Zusammenarbeit mit CONVIS, dem Ehrenamt für seinen Einsatz, dem Minister, seinem Ministerium und allen Verwaltungen für die Unterstützung, sowie allen, die er noch vergessen haben sollte.

Geschäftsbericht

Direktor Christoph Peifer-Weihs übernahm das Wort für den Geschäftsbericht. Anhand einer Übersicht über die Sitzungen der Gremien dankte er allen Ehrenamtlichen für deren Einsatz, der mit einem Applaus gewürdigt wurde. Die Anzahl der Mitglieder und sonstigen Betriebe, die mit CONVIS arbeiten, bestätigt eine hohe Abdeckung der luxemburgischen Landwirtschaft durch die CONVIS-Dienstleistungen.

Dann ging er näher auf die CONVISION ein, die in Zusammenarbeit mit Christian Kaiser

Tab. 1: Mitglieder

	31.12.2022	31.12.2021
MRZ	453	450
FRZ	236	239
SZ	37	37
Total	726	726



(Gute Leute) und Andreas Löbke (CoConcept) durchgeführt wurde. Beispielhaft zeigte er einige Fragen aus der Umfrage und deren durchschnittliche Antwort. Besonders freut CONVIS sich über das Vertrauen, das die hohe Zustimmung zu Foire Agricole Ettelbruck, Züchter und zentraler Datenlagerung bei CONVIS / PRO CONVIS bedeutet.

Der Verwaltungsrat hat begonnen, die Ergebnisse von World-Café und Umfrage zu einem Ergebnis, einer Vision zusammenzufassen. Dabei haben sich 5 Kernpunkte herausgeschält (Abb. 1):

- Beim Punkt „agile Kommunikation“ geht es um den Mehrwert der Genossenschaft, die erhöhte Attraktivität für das Ehrenamt sowie die genaue Definition von Verantwortlichkeiten für Ehrenamt und Mitarbeiter, so dass Entscheidungen schneller und leichter zu treffen sind.
- Im Punkt „Stabilität“ vereinen sich Maßnahmen zur Entwicklung und Betreuung von Personal, Finanzen und dem Ehrenamt.
- Im großen Punkt „Digitalisierung“ ist viel los. Breed IT wird ständig weiterentwickelt. In Vorbereitung auf die propriété intellectuelle partagée hat CONVIS viele Daten zusammengetragen und ausführliche Erklärungen in Wort und Diagramm eingereicht, so dass jetzt alles vorliegt, um die Ausarbeitung der propriété intellectuelle partagée durch Anwälte voranzutreiben.
- Der Punkt „Kommunikation“ ist wichtig. Leider scheitert vor allem die externe Kommunikation zu Politik und Gesellschaft an mangelnder Manpower und einer unzufriedenstellenden Finanzierung dafür.
- Auch der fünfte Punkt „neue Leistungsfelder“ ist sehr umfangreich. Darunter fallen die abgeschlossenen Projekte Autoprot (als Basis für die Berechnung des Ammoniak-Reduzierungs-Potentials) und HappyMoo (das das Tierwohl von Milchkühen anhand von Spektraldaten aus der Milch erfasste), sowie alle noch laufenden und zukünftigen Projekte (ITF-Milk, Simba, Climate Farm Demo, Clamate smart Advisors, Holicow, Let´s balance C und e-Feed). Und natürlich wird das CONVIS-eigene Nachhaltigkeitsmonitoring weiterentwickelt, das inzwischen von vielen Partnern für deren Label genutzt wird.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

CONVIS schließt das Jahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 5.150.367,15 €, einem Umsatz von 6.096.567,26 € und einem Gewinn von 3.985,56 € ab, wofür Herr Peifer-Weihs allen Mitarbeitern dankte. Die gestiegenen Kosten hatten CONVIS im Herbst zu einer Gebührenerhöhung gezwungen. In diesem Rahmen geht ein spezieller Dank an das Ministerium für die angekündigte Indexierung der Beratungsmodule. Besonders auffällig ist bei Betrachtung der Bilanz die substantielle Verringerung des Bankguthabens: diese resultiert

Abb. 1: CONVISION 2030



aus einem Kredit an PRO CONVIS, die für die Abwicklung der Viehgeschäfte und den hohen Umsatz eine höhere Liquidität brauchte. Darüber hinaus brachten Verschiebungen im Zahlungstermin der Konventionen weitere Unterschiede. Dank des guten Geschäftsjahres von PRO CONVIS konnte das gemeinsame Ziel von etwa 300.000€ Gewinn erreicht werden.

Bericht der Wirtschaftsprüfer

Herr Janssen von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Horus Audit trug das Resultat der Prüfung vor:

Wir haben den Jahresabschluss der CONVIS S.C. – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung stellt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses insgesamt die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sachgerecht dar.

Bericht des Aufsichtsrats

Aufgrund der erfolgreichen Kontrolle durch Horus Audit, sechs Sitzungen des Aufsichtsrats und weiteren Treffen von ihm mit dem Buchhalter Daniel Arantes konnte der Präsident des Aufsichtsrats Josy Hansen mit gutem Gewissen der Generalversammlung empfehlen, die Zahlen anzunehmen.

Josy Hansen berichtete außerdem von der Erstellung des Budgets 2023, das nur mit Schwierigkeiten auf ein positives Resultat gebracht werden konnte. Nach Genehmigung des Budgets für 2023 war dem Aufsichtsrat ein Fehler aufgefallen, der „die schwarze Null

schnell in eine kräftige rote Zahl“ verändern kann. Ganz deutlich betonte er, daraus kein Vorwurf zu machen, sondern stellte die Funktionalität der Organe fest. Sein Appell an Verwaltungsrat und Abteilungen lautete, aufzupassen und die Kosten im Blick zu behalten. Daneben appellierte er an Kunden und Mitglieder, zu verstehen, dass die Preise kostendeckend sein müssen, auch wenn das keinem gefällt. Auch er dankte im Namen von CONVIS und der gesamten Landwirtschaft für die angekündigte Indexierung der Beratungsmodule, wofür er heute gerne dem Minister persönlich gedankt hätte und eine Bestätigung von ihm bekommen hätte.



Zum Thema Liquidität erinnerte sich Josy Hansen mit Grausen an seine erste Zeit im Gremium, als oft nicht sicher war, wie die Gehälter bezahlt werden können. Solche Jahresergebnisse hat keiner gerne. Zur Unterstützung der CONVIS-Liquidität wünschte er sich vom Landwirtschaftsministerium eine bessere Zahlungsmoral bezüglich der Rechnungen zum Landwirtschaftsportal.

Dunkle Wolken sieht Josy Hansen am Himmel vieler Organisationen und Genossenschaften: er fragte, ob es zukünftig noch ausreichend engagierte Leute für all die Ämter geben wird. Aus eigener Erfahrung berichtete er, dass ihm 40 Jahre Ehrenamt nie leid getan haben, er immer etwas dazulernen konnte. Und es tat ihm immer ausgesprochen gut, wenn er bei manchem Projekt sagen konnte „das habe ich angestoßen“. Er rief zu ehrenamtlichem Engagement auf: wir brauchen jeden! Um jungen motivierten Leuten den Einstieg ins Ehrenamt einfacher zu machen, riet er zu guten Ausbildungsangeboten, die vielleicht auch organisationsübergreifend für das Luxemburger Ehrenamt umgesetzt werden könnten.

Abstimmung

Der Aufsichtspräsident Josy Hansen leitete die Abstimmungen: Die Bilanz wurde einstimmig angenommen. Verwaltungsrat, Aufsichtsrat, Abteilungsvorstand, Abteilungsvollversammlung und Direktion wurden jeweils einstimmig entlastet.

Auf Vorschlag wurde der Jahresbeitrag für 2023 einstimmig bei EUR 100,- belassen. Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, das Resultat des Jahresabschlusses in die Reserven zu buchen.

Bericht aus der Abteilung Milchrinder

Der Abteilungspräsident Marc Vaessen berichtete von stagnierenden Kuh- und sinkenden Betriebszahlen, obwohl der Milchpreis gut war. Auch die Milchleistung ist im vergangenen Jahr leicht gesunken, was vor allem am Futter lag. Der Anteil Betriebe, die mit einem Roboter melken, steigt ständig und liegt inzwischen bei 39,9 %. Leider ändert sich schon seit Jahren nichts mehr an der Nutzungsdauer der Milchkühe, womit er nicht zufrieden ist. Das Programm KuhVision, bei dem es um genomische Untersuchung geht, ist immer offen für weitere

Interessenten. Die Milchkontrolle brachte im vergangenen Jahr viele Neuerungen: das Ketosemonitoring zur Überwachung der Gesundheit nach der Kalbung, die differenzierte Zellzahlmessung für ein gezielteres Antibiotika-Management, der Q-Check mit überbetrieblichen Vergleichen für Eutergesundheit, Stoffwechsel und Mortalität. Das von CONVIS aufgebaute Tierwohlmonitoring basiert auf wissenschaftlich definierten Parametern, die das Tier in den Mittelpunkt setzen und die Aspekte Fütterung, Haltung, Gesundheit und artgerechtes Verhalten betrachten. Die Leistungskontrolle liefert einen Großteil der Datengrundlage für das Tierwohl. Der finanzielle Rahmen für die Erweiterung der Leistungskontrolle um Tierwohlparameter muss nach Aussage von Marc Vaessen noch diskutiert werden.

Bericht aus der Abteilung Fleischrinder

Abteilungspräsident Pierre Diderrich berichtete von stabilen Mitgliederzahlen, aber sinkenden Teilnehmerzahlen an den Programmen. Auch die Anzahl Mutterkühe ist aufgrund von Konjunktur und Trockenheit rückläufig. Die Genetik der Luxemburger Fleischrinderzucht ist über Besamungsbullen international im Einsatz. Die Foire Agricole Ettelbruck war 2022 endlich wieder ein Treffpunkt für Professionelle und auch der Kontakt zum Konsument kam nicht zu kurz. Zusammen mit dem 50. Geburtstag der Limousinrasse war es ein gelungenes Ereignis. Pierre Diderrich dankte allen Ausstellern, die auch international die Luxemburger Farben vertreten haben sowie dem Ministerium, das solche Veranstaltungen finanziell unterstützt. Das Qualitätsprogramm „Cactus – Rëndflesch vum Lëtzebuurger Bauer“ verzeichnete aufgrund der Sparsamkeit vieler Leute einen deutlich sinkenden Absatz. Auch die Anzahl Fresser ging zurück: eine Ursache ist die Trockenheit. Andererseits werden wegen der höheren Preise im Ausland immer wieder Fresser exportiert, was schade für das Programm ist, aber keinem verübelt werden kann. Das Lastenheft für das Qualitätsfresserprogramm BLQ (Broutard Luxembourgeois de Qualité) wurde überarbeitet, so dass es jetzt drei Säulen hat: die Jungrinderproduktion, die Rassenzertifizierung und die Fresserproduktion. CONVIS beteiligt sich zur Unterstützung der Direktvermarkter am Schlachthaus in Thionville (Pôle Agroalimentaire Transfrontalier Nord Lorrain), das nur als Dienstleister fungieren und keine Fleischvermarktung betreiben wird. Noch im Jahr 2023 soll mit dem Bau begonnen werden, eine Fertigstellung ist für Herbst 2024 geplant. Die Arbeitsgruppe Fleischvermarktung will

die Vermarktung luxemburgischer Produkte (nicht nur Fleisch) über die Internetplattform letzshop.lu fördern. Aktuell wird vor allem an der Logistik gearbeitet.

Bericht aus der Abteilung Beratung

Der Vize-Präsident der Abteilung Beratung Marc Wagner berichtete von den Erfolgswerten seiner Abteilung: Düngeplanung für 467 Betriebe, 166 aktive Betriebe in der CONVIS-App, 86 Wasserschutzberatungen, 500 Flächenanträge und umfangreiche Rinderberatung. Er dankte Landwirtschaftsminister Claude Haagen für die finanzielle Unterstützung des e-Präises, der an die besonders effizienten Betriebe vergeben wurde. Bei der Ausarbeitung der Nitratdirektive hat die Beratung gerne geholfen, um die Interessen der Landwirtschaft zu sichern.

Ansprache von Pierre Treinen, Direktor des Service d'économie rurale

Pierre Treinen entschuldigte den Landwirtschaftsminister Claude Haagen, der kurzfristig absagen musste und den er hier vertrat. Er dankte allen Mitarbeitern für deren super Arbeit und die hohe Kompetenz und nannte CONVIS einen Partner für die Digitalisierung.

Besonders positiv bemerkte er, dass das Software-Angebot von CONVIS so ausgereift ist, dass „schon was zum Anpacken“ da ist.

Er zeigte sich sehr angetan von der professionellen Abwicklung der CONVISION.

Er schätzt es, dass Beruf, Beratung und Forschung bei CONVIS in einer Hand liegen.

100 Jahre seien eine lange Zeit. Trotzdem sei CONVIS eine moderne Genossenschaft, die innovativ in die Zukunft geht. In Vertretung vom Minister kündigte er eine finanzielle Unterstützung für die Feierlichkeiten an.

Er wird den Wunsch nach Finanzierung der Arbeiten zur Digitalisierung der Landwirtschaft weitergeben. Außerdem bestätigte er die Indexierung der Beratungsmodulare um 10 % für 2023.

Pierre Treinen dankte CONVIS für die exzellente Zusammenarbeit für das Agrargesetz, für die guten Vorschläge und die hervorragende konzeptuelle Aufarbeitung. Nun sei es an der Regierung, das Reglement zu schreiben, wobei sie möglichst pragmatisch bleiben wollen.

Außerdem dankte er CONVIS und den anderen Organisationen für die essentielle Hilfestellung für die Bauern zu den Flächenanträgen. Wichtig findet er einen abschließenden

Blick von Berater und Landwirt auf die Unterlagen, damit nicht der Berater besser weiß, was im Antrag steht als der Bauer. Trotz der Systemumstellungen haben nicht mehr Betriebe als sonst keine Agrarförderung beantragt.

Das Glyphosatverbot ist juristisch annulliert worden. Es ist, als hätte es das Gesetz nie gegeben. Nur Landwirte, die Landschaftspflegeprämie mit Verzicht auf Pflanzenschutzmittel beantragen, müssen natürlich weiter auf Glyphosat verzichten.

2022 wurde der Export von Lebewiehe in Drittländer auf Initiative der Jungbauern verboten.

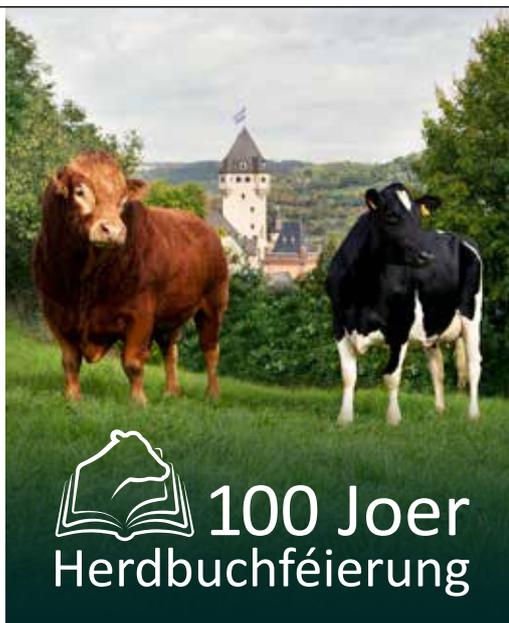
In der Administration luxembourgeoise vétérinaire et alimentaire (ALVA) wurden die Aufgaben von vier Organisationen zusammengeführt, um globaler arbeiten zu können und eine flüssige gemeinsame Politik bieten zu können.

Abschließend bat Pierre Treinen alle Organisationen, an einem Strang zu ziehen und drückte seine Hoffnung auf ein gutes Jahr aus.

Nico Antony dankte ihm für seine Ausführungen und wünschte allen Anwesenden Gesundheit, Erfolg bei der Arbeit und lud dazu ein, noch für Gespräche und einen „Patt“ dazubleiben.



Mir feiere „100 Joer Herdbuchféierung“ an heeschten Iech häärzlech wëllkomm bei eis op der Foire Agricole 2023



100 Joer Herdbuchféierung

Unser Programm auf der FAE

FREITAG, 30. JUNI 2023

- Kinderatelier

SAMSTAG, 01. JULI 2023

- Nationale Fleischrinder-Wettbewerbe ab 9⁰⁰
- 16. Elite Auktion um 13³⁰

SONNTAG, 02. JULI 2023

- Internationaler Fleischrinder Jungzüchter Wettbewerb
- Jungzüchter Vorführ-Workshop (Org.: Grupp Zucht LLJ)
- Defilee und Vorstellung der prämierten Tiere
- Rassenpräsentation

www.convis.lu | www.fae.lu
Facebook: CONVIS und Fleischrinder aus Luxemburg

Foire Agricole 2023: 30. Juni – 2. Juli



Wou sech Fréier an Haut treffen

Dieses Jahr steht der CONVIS-Stand ganz unter dem Motto „100 Joer Herdbuchféierung“: wir freuen uns, dieses Jubiläum mit Ihnen feiern zu dürfen.



Vicky
Geller

Seit nunmehr 140 Jahren findet die Landwirtschaftsmesse in den Deichwiesen statt. Davon wurden die letzten 40 Jahre von der Stadt Ettelbruck organisiert. Wir blicken auf eine hervorragende Zusammenarbeit zurück. Es folgen sicherlich viele weitere Stunden, in denen Köpfe zusammengesteckt werden und neue gute Ideen entstehen können. Besonders die letzten Ausgaben der digitalen & hybriden Foire Agricole haben gezeigt, wie wichtig es ist, ein motiviertes Organisations-Team zu haben.

Unser Programm

Wie gewohnt werden sich auch in diesem Jahr wieder CONVIS-Mitarbeiter freitags gerne die Zeit nehmen, den Schulkindern einige Milch- & Fleischrinderrassen zu präsentieren. Dabei werden den Kindern auf einfache und spielerische Art die Unterschiede und Vorteile der gezeigten Tiere erklärt.

Der Samstag steht traditionell ganz im Zeichen der Fleischrinder Wettbewerbe. Ab morgens werden den Preisrichtern in nationalen Wettbewerben hervorragende Tiere verschiedener Rassen präsentiert. Am frühen Nachmittag werden als Highlight Limousin- und Aubrac-Tiere mit bester Genetik versteigert. Hier kann der ambitionierte Züchter sicherlich das ein oder andere Tier für seine Herde ersteigern. Auch für Laien ist die Elite-Auktion immer ein interessantes Spektakel. Nach der Auktion erfolgt die Fortsetzung der Wettbewerbe.

Am Sonntagmorgen werden die Jungzüchter ihre Wettbewerbe abhalten. Die „Grupp Zuucht“ der Letzebuenger Landjugend a Jongbaueren organisiert wie letztes Jahr wieder einen Showmanship-Workshop. Hierfür wird samstags schon fleißig vorbereitet und geübt um am Sonntag im Wettbewerb zu glänzen.

Sonntagnachmittags bieten die Züchter den Besuchern die Möglichkeit, sich die verschiedenen in Luxemburg vertretenen Rassen von Nahem im Wettbewerbsring anzuschauen. Das Programm im Wettbewerbsring wird mit dem großen Defilee der Siegertiere der Fleischrinderwettbewerbe abgeschlossen.



Wir feiern mit Ihnen

Zum Anlass der 100-jährigen Herdbuchführung wird unser Stand gebührend herausgeputzt. In einem speziell angelegten Bereich können sich Mitglieder, Kunden und CONVIS Mitarbeiter zum geselligen Plausch treffen. Eine Ausstellung zum Thema „100 Joer Herdbuchféierung“ wird die Besucher informieren und durch die letzten 100 Jahre führen.



100 Joer Herdbuchféierung

Dieses Jahr werden wir außerdem das „SchweineMobil“ bei uns im Zelt ausstellen, um die Verbraucher über die moderne Tierhaltung zu informieren. Hierbei handelt es sich um eine nachgebaute Schweinebucht mit Spielzeug, Wärmelampe und Futterbox, die während der Ausstellung von einigen Schweinen bewohnt wird.

Das ganze CONVIS- & PRO CONVIS Team freut sich, Sie in unseren Zelten begrüßen zu dürfen und mit uns tolle Momente bei den jeweiligen Programmpunkten zu erleben.





Düngepläne und Pflanzenbau

- » Düngeplanung
- » Wasserschutzberatung
- » Pflanzenbauberatung
- » Grünlandberatung

Fütterung und Tiergesundheit

- » Individuelle, unabhängige Futterberatung und Rationsberechnung für Milchkühe, Mutterkühe, Jungvieh und Mastbullen
- » Futteranalysen und Futterbauberatung
- » Futtereffizienz und Wirtschaftlichkeit
- » Eutergesundheit und Fruchtbarkeit

Antragswesen

- » Flächenanträge (Luxemburg, Belgien, Deutschland)
- » GAP 2023: Basisbedingungen und Ecoschemes
- » Agrarumweltprogramme
- » Cross-Compliance
- » Administrative Hilfestellung

Weitere Dienstleistungen unserer Beratungsabteilung

- » Nachhaltigkeits- & Effizienzmonitoring (SGS zertifiziert)
- » Ökonomische Betriebszweiganalyse
- » Biogas und erneuerbare Energieträger
- » Integrierte landwirtschaftliche Beratung und Bewirtschaftung in sensiblen Gebieten
- » CONVIS-App

DIE CONVIS-BERATER STEHEN IHNEN GERNE JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG.

Maryse Heinen
Tel.: 26 81 20-314
maryse.heinen@convis.lu

Kompetent und Innovativ!

Wiederkäuer und Methan: Wie Pech und Schwefel, oder doch nicht?

Es dürfte wohl längst kein Geheimnis mehr sein, dass die Wiederkäuer für 16 % der globalen Methanemissionen verantwortlich sind. Na und? Aufgrund der 28-fachen klimaerwärmenden Wirkung von Methan gegenüber von CO_2 , entspricht dies immerhin 44 % der gesamten Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft weltweit und stellt somit einen doch nicht ganz unerheblichen Ansatzpunkt dar. Die Diskussion, ob die Kuh nun ein Klimakiller ist oder nicht wurde zu genüge geführt und hat wohl kaum dazu geführt, dass weniger Methan ausgestoßen wird. Doch sollte das kein Grund sein, sich nicht mit dem Thema der Methanproduktion im Pansen zu beschäftigen.



Audrey
Feyder

Wie kommt es zum Methan?

Der Pansen kann mit einer geräumigen Gärkammer verglichen werden, welche von einer Vielzahl verschiedenster Mikroorganismen besiedelt ist. So befinden sich in 1ml Pansensaft 10^{10} - 10^{11} Bakterienzellen, 10^4 - 10^6 Protozoen, 10^6 - 10^9 methanogene Archaeen (Methanbildner) und 10^3 - 10^6 Pilzzellen ($10^3 = 1.000$; $10^6 = 1.000.000$). Es handelt sich also um ein sehr komplexes System, welches Enzyme produziert, die pflanzliches Material abbauen und so Nährstoffe für das Wirtstier bereitstellt. Einzigartig ist der Wiederkäuer dadurch, dass er für den Menschen nicht verdauliches Pflanzenmaterial abbauen kann, um daraus Proteine und Fette zu bilden. Was würden wir mit dem ganzen Grasland anfangen, gäbe es die Wiederkäuer nicht? Beim Abbau von Rohfaser im Pansen werden verschiedene kurzkettige flüchtige Fettsäuren gebildet. Es handelt sich hierbei um einen anaeroben Fermentationsprozess, bei dem auch andere Fermentationsprodukte entstehen, wie CO_2 und H_2 . Methanogene

Bakterien sind darauf spezialisiert aus CO_2 und H_2 Methan (CH_4) zu bilden, welches dann ausgeschieden wird. Wichtig ist zu bemerken, dass die Methanbildung der effektivste Weg darstellt, das während der Fermentation freiwerdende H_2 aus dem Pansen zu evakuieren und so die Aufrechterhaltung aller weiteren Fermentationsprozesse im Pansen zu ermöglichen. Die Fermentation von Pflanzenfasern im Pansen ist demnach unweigerlich mit einer Bildung von Methan verbunden. Allerdings gibt es mehrere Möglichkeiten die Menge an gebildetem Methan zu beeinflussen.

Grundfutterqualität und Zusammensetzung der Ration

Die Grundfutterqualität kann die Methanbildung bedeutend beeinflussen. So enthalten junge Pflanzen einen höheren Anteil an leicht fermentierbaren Kohlenhydraten und weniger Rohfaser (NDF), wodurch sie eine höhere Verdaulichkeit aufweisen, eine höhere Passagerate im Pansen generieren und somit die Fermentation in Richtung Propionatbildung lenken. Propionat wirkt als alternative H_2 -Senke, sodass weniger H_2 zur Bildung von Methan übrigbleibt. Grundfutter mit einer geringeren Verdaulichkeit, mehr NDF und einem weiteren Verhältnis von Kohlenstoff zu Stickstoff führen zu geringeren Passageraten und einer höheren Methanbildung. Demnach spielt die Grundfutterqualität nicht nur eine bedeutende Rolle beim Erreichen einer hohen Grundfutterleistung und wirtschaftlich erfolgreichen Milchproduktion, sondern auch bei der Reduzierung der Methanemissionen.

Ebenso kann der Anteil an Kraftfutter in der Ration die Methanbildung wesentlich beeinflussen. Aufgrund der höheren Gehalte an leicht verdaulichen Kohlenhydraten (Stärke und Zucker), wird mehr Propionat gebildet, was wiederum die Methanbildung reduziert. Propionat wird insbesondere bei der Fermentation von Stärke gebildet, wodurch nicht nur eine H_2 -Senke entsteht, sondern auch der pH-Wert im Pansen absinkt und so das Wachstum methanogener Bakterien gehemmt wird. Allerdings sollte der Kraftfutteranteil und besonders auch der Stärkegehalt der Ration nur so hoch sein, wie sichergestellt werden kann, dass es nicht zu einer Pansenübersäuerung kommt und ein gesundes Pansenmilieu erhalten bleibt. Außerdem wird der Wiederkäuer durch höhere Anteile an Kraftfutter in der Ration schnell zu einem Nahrungskonkurrent für den Mensch, was auch nicht das Ziel einer Reduzierung der Methanemissionen sein kann.

Mehrere Studien zeigen, dass Futterfette die Methanbildung im Pansen reduzieren können. Dies trifft besonders auf mittelkettige ungesättigte Fettsäuren zu, welche z.B. in Sonnenblumen-, Lein- oder auch Rapsöl enthalten sind. Wichtig ist jedoch zu beachten, dass zu hohe Fettgehalte in der Ration die Pansenfermentation negativ beeinflussen können und die Verdaulichkeit der Ration reduzieren. Es gilt also das richtige Fett in der passenden Dosierung zu füttern, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Hier ist noch einiges an Forschung notwendig.

Beeinflussung der Pansenfermentation

Von besonderem Interesse ist auch die Beeinflussung der Pansenfermentation über Futterzusätze. Hier gibt es mittlerweile eine ganze Palette an Wirkstoffen, die eine methanreduzierende Wirkung haben sollen.

Schon länger wird an der Wirkung von 3-Nitrooxypropanol (3-NOP) geforscht, das erste entsprechende Produkt wurde aber erst letztes Jahr als Futterzusatzstoff in der EU zugelassen. 3-NOP reduziert die Methanbildung durch seine inaktivierende Wirkung auf ein Enzym (Methyl-Coenzym-M-Reduktase), welches den letzten Schritt der Methanogenese katalysiert. Der Wirkstoff selbst zerfällt im Pansen

zu Propaniol, Nitrat und Nitrit und soll der neuesten Meta-Studie nach den Methanausstoß im Mittel um 30 % verringern. Klar ist allerdings auch, dass die Wirkung von 3-NOP stark von der Zusammensetzung der Ration abhängig ist. So scheint dessen Wirkung mit zunehmendem NDF-Gehalt in der Ration abzunehmen. Andere Untersuchungen konnten zeigen, dass die Verminderung des Methanausstoßes durch 3-NOP in stärkereicheren Rationen höher ist. Demnach ist das Methanminderungspotential durch 3-NOP in mais-silagebetonten Rationen höher als in Rationen mit höheren Anteilen an Grassilage. Außerdem muss 3-NOP kontinuierlich über den Tag aufgenommen werden, weil es im Pansen nicht stabil ist. Für Systeme mit Weidegang oder auch Mutterkuhherden, welche oftmals keine Mischrationen erhalten, müssen zukünftig entsprechende Lösungen entwickelt werden. Zu beachten ist, dass die Wirkung von 3-NOP zwar dosisabhängig ist, es sich in höheren Dosierungen (80 mg/kg TM) jedoch negativ auf die Futteraufnahme auswirkt und so auch die Milchleistung reduzieren kann. Zudem kommt, dass mit Kosten von etwa 1 Cent pro l Milch zu rechnen ist, und die Anwendung demnach nur mit einer entsprechenden Ausgleichzahlung interessant wird.

Es gibt jedoch noch eine ganze Reihe anderer Wirkstoffe mit einer methanreduzierenden Wirkung. So z.B. Ionophore, welche das Wachstum von grampositiven Bakterien und Protozoen im Pansen verlangsamen und so die Freisetzung von H_2 limitieren. Ein auch hier zu Lande bekanntes Ionophor ist das Monensin (enthalten in Kexxtone), welches bei Transit-Kühen zur Vorbeugung von Ketosen angewendet wird. Ziel hierbei ist es, die Fermentation in Richtung der Propionsäurebildung zu lenken, welche eine direkte Vorstufe für die Bildung von Glukose in der Leber darstellt. Des Weiteren gibt es einige Makroalgen, die durch unterschiedliche Inhaltsstoffe und Wirkungsrichtungen die Methanogenese hemmen. Bekannt ist auch, dass verschiedene ätherische Öle sowie auch Gerbstoffe (Tannine) und Saponine antimikrobielle Wirkungen haben und das Pansenmikrobiom so beeinflussen können, dass weniger methanogene Mikroorganismen vorhanden sind. Letztlich könnte auch die Fütterung von lebenden Mikroorganismen eine Möglichkeit darstellen, die Methanbildung im Pansen zu beeinflussen. Allen Wirkstoffen ist jedoch gemeinsam, dass es bisher an Langzeitstudien fehlt, welche die Auswirkungen auf das Tier untersuchen. Auch gibt es bisher nur wenige Untersuchungen zum Einfluss solcher Zusätze auf die Zusammensetzung der Wirtschaftsdünger und somit auch die Auswirkungen auf das Bodenleben.

Genetik und frühzeitige Reduzierung

Auf Seite der Tiere kann eine Selektion von Tieren mit einem geringeren Methanausstoß langfristig auch zum Ziel führen. Die Herausforderung hierbei liegt allerdings bei der Messung des Methanausstoßes von Einzeltieren. Neben den technisch sehr aufwendigen Messungen der ausgeatmeten Gase an allen Einzeltieren einer Herde ist die Abschätzung des Methanausstoßes über die Messung der Zusammensetzung der Fettsäuren in der Milch vielversprechend.

Denkbar wäre auch eine entsprechende Impfung zu entwickeln, welche beim geimpften Tier die Bildung von Antikörpern gegen Methanogene anregen würde. Erste Versuche haben jedoch gezeigt, dass

aufgrund der enormen Vielfaltigkeit des Pansenmikrobioms die Entwicklung eines solchen Impfstoffs sehr schwierig ist. Bleibt also noch die Beeinflussung der mikrobiellen Besiedlung bei Jungtieren. Da die Besiedlung des Verdauungstraktes und des Pansens beim Wiederkäuer erst sukzessive in frühen Lebensphasen stattfindet, wäre eine Beeinflussung der mikrobiellen Besiedlung durch verschiedene

Wirkstoffe oder Probiotika möglich. Die ersten Versuche konnten jedoch bisher noch keine eindeutigen Ergebnisse hervorbringen. Klar ist, dass die Forschung im Bereich der mikrobiellen Ökologie, nicht nur im Hinblick auf Methanemissionen von großer Bedeutung ist und das Verständnis des sehr komplexen Systems noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

Fazit

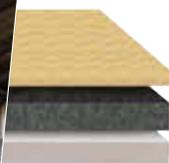
Es bleibt festzuhalten, dass es ein breites Spektrum an Ansatzmöglichkeiten gibt, den Methanausstoß vom Wiederkäuer zu beeinflussen. Klar ist jedoch auch, dass es wohl keine einfache Lösung gibt. Einerseits hat die Forschung im Bereich der mikrobiellen Ökologie noch einiges zu leisten, um die äußerst komplexen Zusammenhänge und Einflussmöglichkeiten zu beleuchten. Andererseits scheinen einige Wirkstoffe den Methanausstoß sehr wohl bedeutend reduzieren zu können, fraglich sind jedoch die Auswirkungen auf die Gesundheit und Leistung des Tieres selbst. Immerhin ist die Methanbildung kein Selbstzweck, sondern dient der Evakuierung des bei der Pansenfermentation freiwerdenden H_2 . Soll der Wiederkäuer also auch in Zukunft noch pflanzliches Material verdauen, so muss auch immer H_2 aus dem Pansen

geleitet werden, andernfalls wird die Fermentation zum Erliegen kommen. Auch müssen die Auswirkungen der unterschiedlichen Wirkstoffe auf die Zusammensetzung der Wirtschaftsdünger geprüft werden. Denn beim Anspruch einer Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Tierproduktion darf der Erhalt eines gesunden Bodens nicht außer Acht gelassen werden. Wichtig ist auch noch zu betonen, dass der Einsatz jeglicher Futterzusätze mit methanreduzierender Wirkung mit Kosten verbunden ist, welche nicht auf den Landwirt zurückfallen dürfen. Jegliche Bemühungen zur Reduktion der Methanemissionen, um so unser aller Klima zu schützen, müssen auch von der Gesellschaft unterstützt werden. Immerhin ist der Wiederkäuer der Schlüssel zu einer nachhaltigen Produktion hochwertiger tierischer Lebensmittel.

Friesian Island Kuhmatratze



Landwirt Cor Broersma:
„Die Investition
in Kuhkomfort
zahlt sich aus!“



Zweilagig
6 cm Komfortschaum

- Langlebiger Schaumstoff (kein Gummigranulat)
- Starke Deckmatte
- Bietet ein trockenes Liegebett und optimalen Halt

Ihr Cowhouse Händler informiert Sie gern:

Melkzenter s.a.

4a, rue de l'école, L-7410 ANGELSBURG

✉ melk@pt.lu

☎ +352 32 06 31



Cowhouse International B.V.

Nobelweg 1, 8912 BJ Leeuwarden
Die Niederlande

Folge uns auf:



Wollen Sie mehr wissen?

www.cowhouse.com

Neues aus der angewandten Forschung

Angefangen bei den Jüngsten

Beim Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung am 25. und 26. April 2023 in Fulda wurden verschiedene Studien zur Aufzucht von Kälbern vorgestellt.



Marthe
Bourg

Für die meisten Milchviehbetriebe stellt die weibliche Nachzucht die Stellschraube einer lukrativen Milcherzeugung dar. Durch diesen Gedankenansatz wird die Relevanz der Kälberaufzucht unterstrichen und bewiesen, dass diese schon längst nicht mehr „nur nebenher“ läuft.

Das Kalb ist die Kuh von Morgen! Die gesunde Entwicklung der Kälber stellt eine wichtige Basis für die spätere Lebensleistung der Milchkuh dar. Auch in der Aufzucht der weiblichen Holstein Kälber können innerhalb der ersten vier Lebenswochen tägliche Zunahmen von über 1 kg erzielt werden, wenn durch die optimale Kälberaufzucht sowie die optimale Versorgung mit Nährstoffen die Weichen hierfür gestellt werden.



Die Beratungsempfehlungen zur Kälberaufzucht haben sich innerhalb der letzten Jahrzehnte stark verändert bzw. weiterentwickelt. Von der Einzelhaltung in wärmedämmten Ställen mit einer restriktiven Milchtränke bis hin zur Kleingruppenhaltung unter Außenklimabedingungen und einer ad libitum Tränke. Inwieweit diese Empfehlungen jedoch auf den Betrieben fußgefasst haben, hängt von Betrieb zu Betrieb ab.

Die Menge an verabreichter Kolostralmilch hat einen Einfluss auf die Lebendmassezunahmen (LMZ) der Kälber, wobei hohe Kolostrumgaben die LMZ der Kälber im späteren Lebensverlauf positiv beeinflussen. Betriebe, welche eine Kolostrummenge über 4 kg innerhalb der ersten Lebensstunden verabreichen, erzielen die höchsten LMZ (± 740 g pro Tag). Die LMZ von Kälbern, welche beim Muttertier verbleiben und dort ihre erste Kolostumaufnahme durch das Muttertier erhalten, sind vergleichbar mit jenen, welche weniger als 3 kg Kolostrum innerhalb der ersten Lebensstunden erhalten (± 607 g pro Tag). Beide Praktiken sind somit als unzureichend einzustufen.

Neueste Studien zeigen ebenfalls, dass die allgemeine Fütterungsempfehlung für Kälber, welche eine tägliche Verabreichung von 10 % des Körpergewichtes als Vollmilch oder MAT vorsieht, das Aufnahmevermögen der Kälber weit unterschreitet. 20 % des Körpergewichtes

sind realistischer und lassen die Kälber ihr Wachstumspotential ausschöpfen. Bei steigender Tränkemenge bzw. MAT-Konzentration und somit steigender Menge an zugeführten Nährstoffen, während der ersten Lebenswochen werden die LMZ positiv beeinflusst. So zeigt sich bei Kälbern, welche nach der ersten Tränke zügiger am Nuckel-eimer saufen, schneller ein zunehmender Wachstumsverlauf, als bei Kälbern die für diese Umstellung länger Zeit benötigen.

Süß oder sauer?

Sowohl die Süß- als auch die Sauertränke sind in luxemburgischen Betrieben angewandte Tränkeverfahren. Der Sauertränke werden sowohl arbeitswirtschaftliche als auch gesundheitliche Vorteile zugeschrieben, wobei die vom Kalb aufgenommene Tränkemenge bei einer Ansäuerung ab einem pH-Wert von 5,5 zurückgeht. Das Kalb

mag es süß! Versuche zeigen höhere Tränkeaufnahmen und dementsprechend höhere LMZ bei Kälbern, welche die Süßtränke zur freien Verfügung erhielten gegenüber jenen, welche die Sauertränke zur freien Verfügung erhielten. Unter Praxisbedingungen ist die saure ad libitum Tränke, je nach betriebsindividuellem Management, trotz der etwas geringeren LMZ, oft vorzuziehen, um hygienische Standards einzuhalten und somit auch Durchfallerkrankungen vorzubeugen. Hier ist die Gewöhnung des Kalbes an die saure Tränke durch ein stufenweises Ansäuern zu beachten.

Auch die Stallungen der Kälber haben einen entscheidenden Einfluss auf deren Entwicklung. Unter Außenklimabedingungen aufwachsende Kälber erzielen höhere LMZ als jene in geschlossenen Ställen, wobei die LMZ von Kälbern, welche in Einzelhütten gehalten werden, am höchsten sind, dicht gefolgt von jenen in Kleingruppen.

Aus den zur Kälberaufzucht vorgestellten Studien geht ebenfalls hervor, dass die Aufzucht der Kälber kontinuierlich überprüft werden muss. Kontrollieren lässt sich diese mithilfe der Gewichtsentwicklung des Kalbes. Das Geburtsgewicht sollte erfasst werden, sowie in regelmäßigen Abständen die Entwicklung des Gewichtes, wobei der Zielwert bei 800 – 900 g täglichen Zunahmen liegt. Der Einsatz eines Jungrindermaßbandes erzielt mit steigendem Alter sicherere Ergebnisse. Das Maßband eignet sich somit weniger zur Bestimmung der Geburtsgewichte von Kälbern und mehr zum Bestimmungszeitpunkt des Absetzens, dieser sollte bei 110 – 120 kg liegen.

Die täglichen Zunahmen der Kälber sowie Durchfallerkrankungen und andere Krankheiten werden multifaktoriell beeinflusst. Je nach Betriebsmanagement können unterschiedliche Faktoren über das Gelingen oder Misslingen der Aufzucht entscheiden. Somit sind die gegebenen Faktoren zu überprüfen und zu optimieren, um die optimale Aufzucht zu garantieren.

Aktuelle Empfehlungen der Kälberaufzucht

- Genaue Kontrolle der ersten Kolostrumgabe (bestenfalls 4 kg Kolostrum innerhalb der ersten 6 Lebensstunden)
- Entscheidend für hohe tägliche Zunahmen sind die MAT-Konzentration und die Tränkemengen (Verabreichung von 20 % des Körpergewichtes Vollmilch oder MAT, womöglich ad libitum)
- Je nach Betriebsmanagement Süß- oder Sauertränke
- Außenklimabedingungen im Kälberstall
- Kontrolle der täglichen Zunahmen und des Absetzgewichtes



AGRI-PRODUITS

www.agri-produits.lu

37. DLG-Bundeswettbewerb Melken
Pit Reinig & Philippe Reiff



Lycée Technique
Agricole



Team Luxemburg

1. Platz im europäischen Mehrländerwettkampf

Die Siegermannschaft des ausgetragenen „Mehrländerwettkampfs“ kommt erstmals aus Luxemburg.

Ein von der DLG-Fachkommission Melken entwickeltes Reglement schreibt die einzelnen Wettbewerbsdisziplinen und deren Gewichtung in der Gesamtbewertung vor. Neben der praktischen Melkarbeit mit zeitgemäßen Melksystemen und dem tiergerechten Umgang mit den Milchkühen müssen die jungen Nachwuchskräfte ihre theoretischen Fachkenntnisse aus allen Gebieten der Milcherzeugung und Agrarwirtschaft unter Beweis stellen sowie einen Milchzelltest durchführen.

Wir gratulieren für diese Leistung!

www.deuka.de



Beeindruckende Lebensleistungen

Ziehen wir mal einen Strich ...

... unter 35 Jahre (Zeitraum 1988 - 2022) 100.000 kg Kühe.



**Benedikt
Ostermann**

In dieser Zeit haben 408 Kühe hier in Luxemburg die Schwelle zu 100.000 kg Lebensleistung überschritten. Von Jahr zu Jahr nimmt die Anzahl der Kühe mit dieser herausragenden Leistung zu, wie Tabelle 1 zeigt.

Wir haben die 408 Kühe nach unterschiedlichen Aspekten ausgewertet. Die meisten Kühe gehören der Rasse Holstein, vorrangig Schwarzbunt an. Gefolgt von der Rasse Fleckvieh und einigen wenigen Kreuzungskühen.

177 Betriebsstätten können eine oder mehrere 100.000 kg Kühe ihr eigen nennen. Größtenteils wurde dieser Erfolg über mehrere Betriebsgenerationen erreicht. Die Betriebe mit dem meisten 100.000 kg Kühen zeigt Tabelle 2.

Die meisten Töchter stellten folgende Väter: Stadel (9), Lentini (7), Shaker (7), Minister (8)

Auffallend ist, was auch die Wissenschaft schon immer sagte, dass Kühe mit sehr hohen Lebensleistungen sehr oft ein überdurchschnittlich gutes Exterieur besitzen.

Tab. 1: Kennzahlen der untersuchten Betriebe

Jahrgänge	Anzahl Kühe
1988 - 1997	12
1998 - 2007	66
2008 - 2017	181
2018	18
2019	21
2020	28
2021	35
2022	47
Summe	408

Von den 408 Kühen hatten 248 Kühe eine ExterieurEinstufung. Im Mittel erreichten die eingestufteten Kühe in ihrer 6. Laktation eine ExterieurEinstufung von gesamt 86 Punkten (Milchtyp 86/ Körper 86/ Fundament 86/ Euter 87).

Ein beeindruckendes Foto des Züchterbetriebes Bosseler aus Limpach mit 5 Kühen die zusammen bereits über 500.000 kg Milch produziert haben. Das Foto wurde in diesem Frühjahr auf dem Betrieb Bosseler in Limpach aufgenommen. Wir gratulieren aufs Herzlichste für diesen tollen Erfolg!



v.l.n.r.: Fever-Tochter Hibiscus EX-90, Windbrook-Tochter Heden VG-87, Milkstar-Tochter OH Camille EX-90, Bonair-Tochter Flavie VG-89 und Fever-Tochter TSH Annaba VG-87

Tab. 2: Betriebe mit den meisten
100.000 kg Kühen

Betriebsstätte	Anzahl Kühe
Vaessen, Vianden	22
Vaessen, Longsdorf	14
Bosseler, Limpach	13
Albers, Asselborn	9
Hoffmann, Beyren	9
Mathay, Flebour	9
Hilgert, Moesdorf	8

Langlebigkeit vererbt sich auch öfter über mehrere Generationen in einer Kuhfamilie, wie der Betrieb Vaessen aus Vianden beeindruckend bestätigt. Dort stammen neun Kühe aus der gleichen Kuhfamilie.

Diese Tatsache zeigt sehr deutlich, dass Zucht und Selektion sehr sinnvoll in einer Herde ist, und diese in Kombination mit einem angepassten Management zu einem langlebigen Kuhbestand führen kann.

Zu den absolut beeindruckenden Lebensleistungskühen Luxemburgs erwähnen wir die Dolch-Tochter Lanoya im Besitz von Vaessen, Vianden, welche 2022 die Grenze von 150.000 kg Lebensleistung überschritten hatte und die rotbunte Glorentum-Tochter aus der Zuchtstätte Schmit, Ermsdorf, welche das stolze Lebensalter von 20 Jahren überschritten hatte. Nicht zu vergessen, sind die bis dato 13 Kühe in Luxemburg, die mehr als 10 Tonnen Fett und Eiweiß produziert haben.



Wir laden Sie ein zu einer
**Besichtigung des Milchbetriebs
Albers-Turmes zu Neidhausen**

*Mittwoch, den 21.06.2023
um 13⁰⁰ Uhr*



Themen:

Milchproduktion auf dem Betrieb zu Neidhausen
bei der Familie Nadine und Raymond Albers-Turmes

- Vorstellung des Betriebs
- Zucht auf dem Betrieb (incl. Kuhvision)
- Fütterung



Anmeldung bis Mittwoch, den 14. Juni 2023 im MRZ-Sekretariat: mrz@convis.lu oder Tel.: +352 26 81 20-319

« Immer frisches Futter mit dem Lely Vector. »

Verbesserung der Tiergesundheit

Anwendbar auf die Mehrheit der Betriebe



Dank der automatisierten Fütterung haben die Kühe 24/7 frisches Futter.

Die automatisierte Fütterung stellt sicher, dass die Kühe die richtigen Futterrationen erhalten. Die Nutzung und Aufnahme der Trockenmasse wird verbessert.

Durch eine gleichmäßige und ausgewogene Ration nehmen die Kühe die Nährstoffe auf, die sie benötigen um gesund zu bleiben und die Milchproduktion zu maximieren.



Lebensleistungsrekorde

Elf neue 100.000 kg Kühe in Luxemburg

Seit der letzten Veröffentlichung haben elf weitere Kühe aus CONVIS-Betrieben die Marke von 100.000 kg Milch Lebensleistung überschritten. Damit hat sich die Zahl der in Luxemburg registrierten 100.000 kg-Kühe auf 422 erhöht.

Stand: Mai 2023

412. NV Meg 124

LU 08.98941481

geboren am: 22.09.2010

Vater:	Derek 503.814	9/8 La.	10.666	4,11	438	3,25	347
M-Vater:	Fruvor 503.832	HL 8	13.156	4,33	569	3,28	431

Z: Renée Rohen, Insenborn

B: Marc Vaessen-Bastin, Weiler

Exterieur: 5/87-87-85-87/86

413. Mücke 2

LU 05.98962602

geboren am: 10.02.2011

Vater:	./.	9/8 La.	10.178	4,13	420	3,38	344
M-Vater:	./.	HL 6	11.815	4,18	494	3,34	395

Z: Jos Olinger, Ettelbruck

B: Jim & Pit Olinger, Ettelbruck

414. NHH Ronnie 695

LU 08.99225422

geboren am: 17.10.2012

Vater:	Madras A 906.043	8/7 La.	11.849	4,22	500	3,43	407
M-Vater:	Stepal A 905.757	HL 7	13.189	4,23	558	3,31	436

Z: Michel Neser, Hamiville

B: Michel Neser, Hamiville

Exterieur: 6/88-90-88-85/87



Derek-Tochter NV Meg
B: Marc Vaessen-Bastin, Weiler



Mücke
B: Jim & Pit Olinger, Ettelbruck



NHH Ronnie
B: Michel Neser, Hamiville

415. Rimmba 94

LU 00.99104492

geboren am: 12.10.2011

Vater: Lonar 811.067

9/8 La. 11.037 4,79 529 3,69 407

M-Vater: Cutler 503.869

HL 7 12.434 4,83 604 3,74 465

ZuB: Roland Braun, Dellen

416. VaL Kathlene 439

LU 04.99300414

geboren am: 31.03.2014

Vater: Surefire 506.908

6/5 La. 14.933 3,63 542 3,14 469

M-Vater: Niagra 506.208

HL 4 16.890 3,72 628 3,24 547

ZuB: Henri & Marc Vaessen, Longsdorf

Exterieur: 5/87-88-86-85/86

417. Tina 1560

LU 00.99235289

geboren am: 30.08.2013

Vater: Malvoy 916.301

6/5 La. 13.584 3,00 408 3,14 427

M-Vater: Elayo 297.865

HL 4 15.556 3,16 492 3,05 474

ZuB: René Warmerdam, Mecher

Exterieur: 5/89-86-84-90/87

418. Rosi 478

LU 01.99207922

geboren am: 21.01.2013

Vater: Harmony 298.029

8/7 La. 11.944 3,34 399 3,32 397

M-Vater: Claude A 905.214

HL 5 14.419 3,36 484 3,23 466

Z: Josy Risch, Heispelt/Wahl

B: Josy & Annick Risch-Marnach, Heispelt/Wahl

419. VaL Kim 457

LU 02.99339554

geboren am: 13.05.2014

Vater: Coach 506.021

6/5 La. 14.279 3,36 480 3,33 476

M-Vater: Opman 506.186

HL 3 14.649 3,73 546 3,32 487

ZuB: Henri & Marc Vaessen, Longsdorf

Exterieur: 5/84-86-87-89/87



Lonar-Tochter Rimmba
ZuB: Roland Braun, Dellen



Surefire-Tochter VaL Kathlene
ZuB: Henri & Marc Vaessen, Longsdorf



Malvoy-Tochter Tina
ZuB: René Warmerdam, Mecher

420. Katze 4903

DE 03.55474903

geboren am: 25.02.2012

Vater:	Dakota 472.720	6/5 La.	12.283	3,96	486	3,22	395
M-Vater:	Jobess 463.395	HL 5	13.368	3,95	528	3,24	433

Z: H. + Ch. Berghorn GbR, Diepenau (D)

B: Jacques Kirschten, Eppeldorf

421. Berta 684

LU 09.98947935

geboren am: 04.04.2011

Vater:	Avant A 892.198	8/7 La.	10.929	4,18	457	3,60	393
M-Vater:	Geremjo 501.702	HL 7	11.356	4,63	526	3,82	434

ZuB: Kellagri, Schweich

Exterieur: 6/83-84-81-83/83

422. Gracia 10

LU 00.99173022

geboren am: 08.03.2012

Vater:	Lonar 811.067	8/7 La.	11.536	4,06	468	3,22	372
M-Vater:	Jango 831.082	HL 5	11.607	4,59	533	3,27	380

Z: Georges Andre, Oberfeulen

B: Lucien Lanners, Nocher

Exterieur: 4/90-87-88-90/89



Harmony-Tochter Rosi
B: Josy & Annick Risch-Marnach, Heispelt/Wahl



Coach-Tochter VaL Kim
ZuB: Henri & Marc Vaessen, Longsdorf



Dakota-Tochter Katze
B: Jacques Kirschten, Eppeldorf



Avant A-Tochter Berta
ZuB: Kellagri, Schweich



Lonar-Tochter Gracia
B: Lucien Lanners, Nocher

smaXtec

DAS GESUNDHEITSSYSTEM.



smaXtec-Kunden

Luc & Marco Mangen
Kanton Capellen, 120 Milchkühe



„Wir sind früher an der Krankheit dran und können so besser und schneller reagieren. Wir erkennen vor allem Mastitis und Lungenentzündungen früher und können hier Geld sparen, da wir keine Abgänge mehr deswegen haben. Ich würde smaXtec auf jeden Fall empfehlen, da es kein vergleichbares System auf dem Markt gibt.“

MIT GESUNDEN KÜHEN ZUM ERFOLG!

IHRE VORTEILE DANK PRÄZISER
DATEN AUS DEM KUH-INNEREN:

GESUNDHEIT

Früherkennung durch permanente Messung der inneren Körpertemperatur ($\pm 0,01^\circ\text{C}$)

WASSERVERSORGUNG

Messung der Trinkmenge jeder Kuh

ABKALBEMELDUNG

Verlässliche Benachrichtigung ~15h vorab

BRUNSTERKENNUNG

inkl. Besamungszeitfenster & Brunstindex

FÜTTERUNGSMANAGEMENT

Einzigartige Wiederkaummessung
& praktisches Fütterungstool

**JETZT BERATUNGSTERMIN
VEREINBAREN!**



Ihre Beraterin:

Sarah Schmit

E sarah.schmit@smaxtec.com

M +35 26 21 72 26 97

**MEHR
ERFOLGSSTORYS
VON SMAXTEC-
BETRIEBEN:**

www.smaXtec.com/praktiker

Besuchen Sie uns
auf der Foire Agricole!

**30.6.–2.7.
ETTELBRÜCK**

Der genomische Test (Stand 05. April 2023)

Die besten Luxemburger Jungrinder nach genomischen Zuchtwerten

Rang	Name & Stall-Nr	Abstammung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	gRZM	gRZE	gRZS	gRZN	gRZR	gRZD	gGES	gRZG	RZE	Besitzer und Wohnort
------	-----------------	------------	------	-----	------	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----	----------------------

Die 25 besten schwarzbunten Holstein-Jungrinder sortiert nach gRZG

1	THI Merle 3075	Rainow x VG-85 Freemax x GP-83 Benz	+1.480	+0,22	+85	+0,01	+53	146	119	112	125	118	107	122	157	+2.525	Wirtz-Agri, Eschweiler
2	GPH Illy 6100	Pikachu x GP-84 Casino x VG-88 All-Star	+1.310	+0,24	+79	+0,06	+53	144	124	115	121	104	99	125	157	+2.334	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
3	VnS Montana 1739	Gladius x VG-85 Benz x VG-88 Legendary	+1.521	+0,20	+84	+0,02	+55	146	118	118	120	106	105	127	156	+2.403	Claude Vaessen, Fischbach
4	VnS Mirin 537	Pikachu x VG-85 Benz x VG-88 Legendary	+370	+0,67	+86	+0,18	+32	136	121	125	121	113	98	129	155	+2.256	Claude Vaessen, Fischbach
5	VnS Rondelle 589	Rover x GP-83 Belami x VG-86 Mega Watt	+1.305	+0,29	+86	+0,08	+55	147	123	106	117	114	104	117	154	+2.318	Claude Vaessen, Fischbach
6	Lis Olijetta 7673	Carenzo x GP-84 Rafting x VG-85 Federal	+1.125	+0,06	+52	+0,02	+41	132	120	130	129	114	97	127	154	+2.263	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
7	Lis Osetta 7655	Carenzo x VG-87 Swift x GP-84 Missan	+1.150	+0,02	+48	+0,02	+42	132	134	114	126	100	94	124	153	+1.978	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
8	GPH Hayla 23	Arrozo x VG-85 Merryguy x VG-86 Bandares	+1.816	+0,02	+75	+0,00	+63	148	110	110	121	108	100	116	153	+2.441	Henri & Marc Vaessen, Longsdorf
9	GPH Ilija 7066	Star P x GP-84 Aristocrat x VG-88 All-Star	+955	+0,15	+54	+0,10	+44	134	125	124	122	107	92	127	152	+2.098	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
10	GPH Identa 9278	Nexus x GP-84 Aristocrat x VG-88 All-Star	+965	+0,15	+55	+0,06	+40	132	128	134	118	107	91	127	152	+2.010	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
11	VaP Isette 6035	Pikachu x GP-84 Casino x VG-88 All-Star	+1.212	+0,35	+88	+0,08	+51	146	128	111	111	103	115	118	151	+2.040	Vic and Philippe Dairy Cattle, Eschweiler
12	VnS Mayla 524	Gladius x VG-85 Benz x VG-88 Legendary	+448	+0,48	+69	+0,25	+42	137	117	125	125	104	93	129	151	+2.129	Claude Vaessen, Fischbach
13	GPH Indy 1490	Gladius x GP-84 Casino x VG-88 All-Star	+913	+0,20	+59	+0,10	+43	135	119	123	124	105	99	129	151	+2.131	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
14	THI Catch 3026	Confidence x VG-85 Crownmax x VG-88 Cameron	+204	+0,72	+84	+0,19	+27	133	122	121	122	111	97	127	151	+2.115	Wirtz-Agri, Eschweiler
15	Lis Silina 6082	Shout x GP-84 Prosperous x VG-86 Superhero	+1.837	-0,31	+35	-0,11	+50	133	123	121	127	106	97	121	150	+2.029	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
16	Lis Olina 6080	Hottop P x GP-84 Rafting x VG-85 Federal	+1.183	-0,07	+39	+0,04	+45	131	132	111	118	104	105	123	149	+1.794	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
17	AGH Bern 4790	Manhattan x GP-84 Gywer x VG-87 Malinus	+703	+0,36	+68	+0,18	+44	137	127	119	117	104	87	120	148	+1.904	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
18	Lis Salicia 7685	Carenzo x GP-84 Prosperous x VG-86 Superhero	+717	+0,36	+68	+0,07	+33	132	120	127	125	107	95	121	148	+2.035	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
19	Lis Saigon 6065	Shout x GP-84 Prosperous x VG-86 Superhero	+960	+0,28	+70	+0,02	+35	134	110	119	130	108	93	122	148	+2.210	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
20	VnS Marylin 1705	Gladius x VG-85 Benz x VG-88 Legendary	+1.741	-0,04	+65	+0,00	+60	144	122	106	111	100	115	119	148	+1.982	Claude Vaessen, Fischbach
21	Lis Lucilla 5876	Migel x GP-83 Crownmax x VG-85 Avicii	+1.687	-0,15	+49	-0,09	+47	134	111	101	121	106	108	124	147	+2.062	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
22	NH Medea 7334	AltaZazzle x VH Crown x VG-87 Emerich	+467	+0,77	+102	+0,25	+43	145	109	110	114	105	106	117	147	+2.200	Wirtz-Agri, Eschweiler
23	Lis Naomi 6075	Hottop P x Simon P x GP-83 Kensington	+450	+0,15	+34	+0,12	+28	122	122	110	123	117	96	130	147	+1.797	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
24	Lis Xuna 5733	Migel x GP-83 Gigabyte x GP-84 Agronaut	+1.415	+0,02	+59	+0,02	+51	139	109	120	115	107	85	126	146	+2.020	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
25	Rösti 586	Foreman x GP-82 VH Crown x VG-85 Cyprus	+944	+0,07	+46	+0,06	+39	130	125	106	119	114	99	120	146	+1.797	Claude Vaessen, Fischbach

Die 5 besten rotbunten Holstein-Jungrinder sortiert nach gRZG

1	WIL ShineBright	Ranger Red x VG-86 Swingman x VG-85 Salvatore	+1.276	+0,12	+65	-0,09	+35	132	131	124	120	105	92	119	148	+1.933	Haff am Aker, Waldbillig
2	SfH Suella Red 7113	Genesis P x VG-85 Solitair P x VG-86 Lucky-PP	+717	+0,01	+30	-0,01	+24	119	131	110	131	116	89	123	148	+1.827	Pit Zeimes, Uebersyren
3	GPH Bibbi 3275	Louis P x Solitair P x Hologram P	+1.804	-0,29	+42	-0,13	+48	133	124	114	122	109	112	115	147	+1.904	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
4	Blubell 6852	Doble x VG-86 Mega-Star x GP-82 Rubicon	+1.423	+0,22	+82	+0,04	+53	145	116	107	116	103	91	110	145	+1.991	Frank Baustert & fils, Wahlhausen
5	Lis Oktavia 7781	Mars Red P x GP-84 Swingman x GP-83 Agronaut	+1.825	+0,08	+84	-0,05	+58	148	121	107	113	102	101	105	144	+2.008	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange

Betriebsreportage Claude Vaessen aus Fischbach

Zuchtwerte lügen nicht – die Genomics bestätigen sich in der Praxis

Ende April waren wir für diese Reportage auf dem Betrieb von Claude Vaessen, welcher idyllisch in Fischbach bei Mersch, also mittig in Luxemburg liegt. Als Familienbetrieb bewirtschaftet er mit 2,5 AK 170 ha von denen 30 ha extensiv genutzt werden. 100 ha davon sind Grünland. Es werden an zwei Robotern 140 Kühe gemolken und als Nachzucht stehen noch etwa 170 Jungtiere auf dem Betrieb. Das Leistungsniveau der ausschließlich schwarzbunten Holsteins liegt seit einigen Jahren jenseits der 11.000 kg Milch mit einer stetigen Verbesserung in allen Bereichen. Besonders hervorzuheben sind Steigerungen der durchschnittlichen Leistungen je Futter- und Lebenstag.



Thorsten
Blechmann

Claude Vaessen, ein sehr offener und innovativer Mensch und Betriebsleiter, zeigte uns seine Herde und Stallungen. Auf dem Betrieb wurde vor einigen Jahren der Umbau/Neubau des Kuhstalls sehr schön gelöst, wie man auch auf dem Foto der Betriebsstätte erkennen kann. Die Herde von Claude präsentierte sich sehr homogen, Kühe in guter Kondition und auch sehr korrekt im Exterieur.

Der Hauptanlass für unseren Betriebsbesuch bei Claude war das Projekt KuhVision/ HerdScan, welches der Betrieb als einer der Ersten hier im Land seit 2017 nutzt. Mit der Vielzahl an Daten, die man mit KuhVision (u.a. Exterieur, Milch-, Funktionale, Gesundheits-, und Genetische Merkmale) zusätzlich



Benedikt
Ostermann





oder nicht direkt sichtbare Gendefekte. Und dann sind die sehr umfangreichen Möglichkeiten über das BAP-Programm für mich sehr wertvoll: hier werden genomische Daten später auch noch mit Leistungsdaten und Exterieurdaten zusammen für die Planung der nächsten Generation miteinander vereint.

4. Welcher weitere Nutzen ist für die Zukunft vorstellbar?

Mit KuhVision ist eine sehr frühe Selektion der Tiere möglich. Es kann frühzeitig über den Verbleib des Tieres entschieden werden. Das Ermitteln weiterer zukunftsorientierter Zuchtwerte wird ermöglicht, z.B. wie den aktuell neu hinzugekommenen Zuchtwert für Persistenz.

zur Verfügung gestellt bekommt, ergeben sich ganz viele Optionen, mit denen man gezielt die Ausrichtung seiner Herde für die Zukunft beeinflussen und planen kann. Dazu die Aussage von Claude: „Mit KuhVision erhält man als Betrieb faktenbasierte Daten, um konsequente Entscheidungen treffen zu können“.

Wir haben dem Betriebsleiter einige Fragen rund um KuhVision gestellt, damit er uns seine Sicht der Dinge und Erfahrungen darstellen kann:

1. Welches vorrangige Ziel gab es für dich zu Beginn mit KuhVision?

Vorrangig war für mich die Neugierde. Neugierde darüber, wo man selbst mit seiner Herde steht und dann auch, ob die Daten mit der Realität übereinstimmen. Und natürlich mein Ziel, meine Herde anhand der zusätzlichen Informationen schneller und effizienter zu verbessern.

2. Wie nutzt du die Zuchtwertdaten?

Vorrangig werden die umfangreichen Zuchtwertdaten für eine noch gezieltere Anpaarung genutzt. Das passiert praktisch über das BAP-Anpaarungsprogramm vom VIT zusammen mit meinem CONVIS-Zuchtberater, der mir dabei zur Seite steht. Anhand dieses Programmes können wir ganz gezielt die für mich wichtigsten Schwachstellen bearbeiten. Einen weiteren Vorteil sehe ich in den sehr frühen Informationen zu genetischen Merkmalen und möglichen Gendefekten.

3. Was gefällt dir am besten an KuhVision?

Sehr nützlich für mich sind die über Kuhvision ermittelten Daten, die ich nicht selbst an einem Tier sehen kann wie Gesundheitsdaten

5. Ist KuhVision rentabel für deinen Betrieb? Wird KuhVision auch in Zukunft weiter genutzt?

KuhVision wird in unserem Betrieb weiter genutzt. Durch das frühzeitige Erkennen von Stärken und Schwächen kann dementsprechend eine schnellere und damit effizientere Betriebsplanung erfolgen. Über die letzten Jahre hat sich vor allem die Tiergesundheit nochmal verbessert, obwohl meine Kühe weiter in der Leistung gestiegen sind. Rentabel? – Ja auf jeden Fall!

6. Auf welche Kriterien achtest du bei der Auswahl der Besamungsbullen?

Ich achte auf ausgeglichene Vererbungsprofile im Exterieur und meide die Extreme – in punkto Milchleistung, Fundament, Euter, Zellzahl und Gesundheitsmerkmale strebe ich schon die besten Zuchtwerte an. Rund 70 Prozent der Besamungen werden mit genomischen Jungbullen durchgeführt. Dabei achte ich darauf, die einzelnen Bullen nicht zu häufig einzusetzen, um das Risiko zu verteilen.

7. In welchen Bereichen wünschst du dir noch züchterische Unterstützung?

Für mich wünschenswert wäre zusätzlich zu der bereits erforderten gezielten Anpaarung eine regelmäßige Vorselektion der besten, mittleren und schlechteren Tiere, um noch gezielter und schneller handeln zu können.

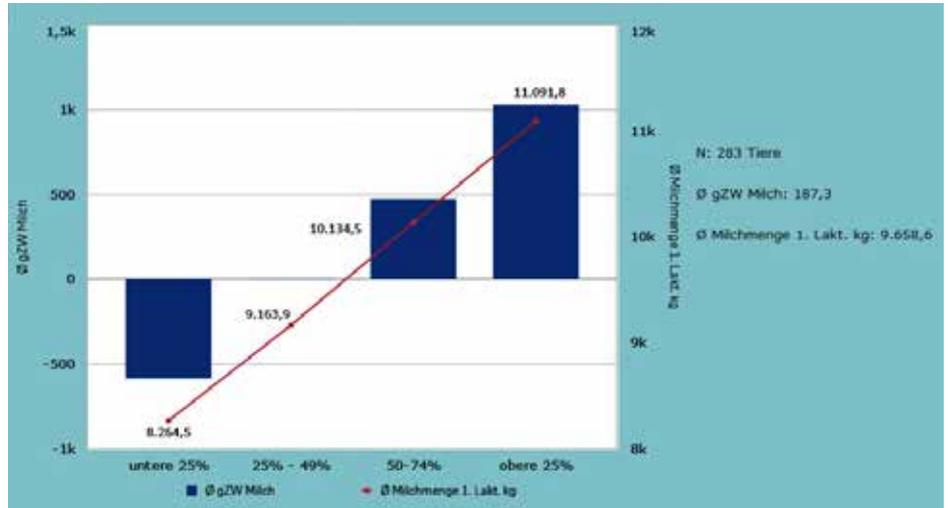
8. Würdest du KuhVision weiterempfehlen?

Ja, definitiv! Die Nutzung von KuhVision ermöglicht es jedem Betrieb das genetische Potenzial seiner Herde zu steigern.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen einige Beispiele des Betriebes Claude Vaessen, wie sich die geschätzten Zuchtwerte mit der Realität decken. Alle Tiere erhalten die gleiche Fütterung und die Daten beziehen sich auf die 1. Laktation. Im Schnitt enthalten die Auswertungen über 250 Tiere pro Kategorie.

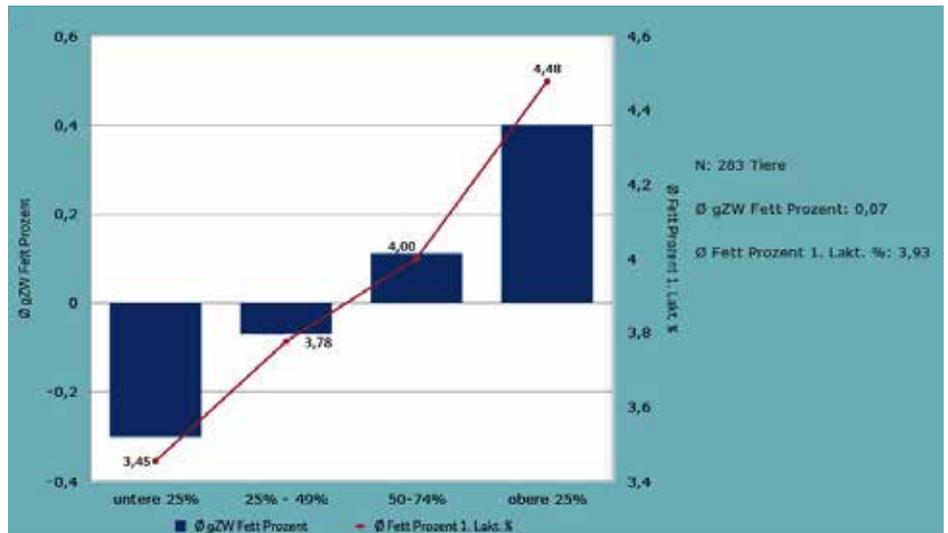
Milchmenge

Diese Tabelle zeigt deutlich, dass die Tiere mit einem negativen M-kg Zuchtwert eine mittlere 1. Laktation knapp über 8.000 M-kg haben und die Tiere mit einem positiven M-kg Zuchtwert eine 1. Laktation von 11.000 M-kg leisten. Der Unterschied zwischen diesen Tieren beträgt auf dem Betrieb Vaessen fast 3.000 M-kg bei gleicher Fütterung und gleichen Bedingungen.



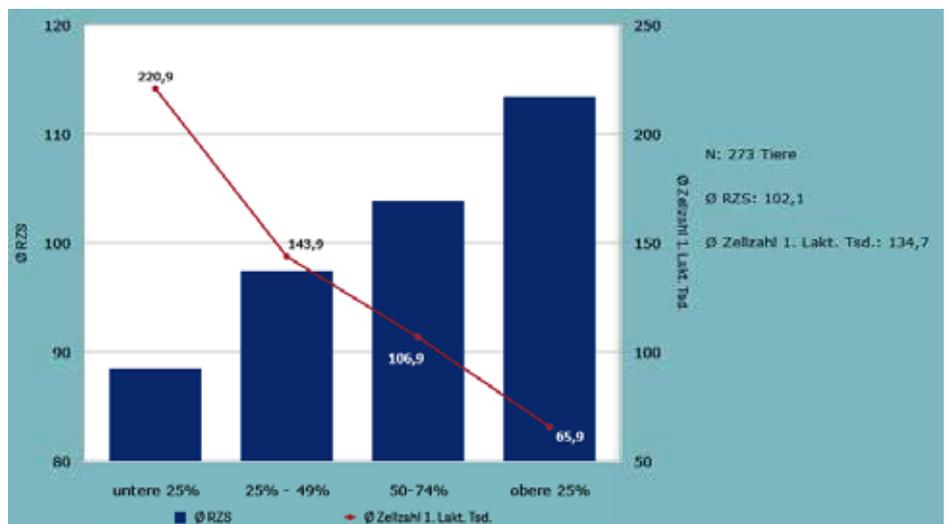
Fettprozent

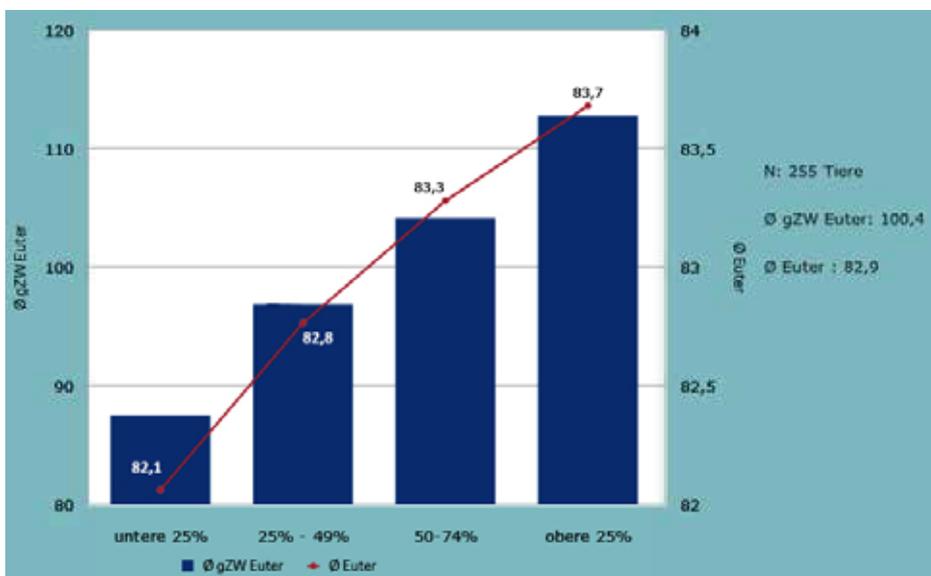
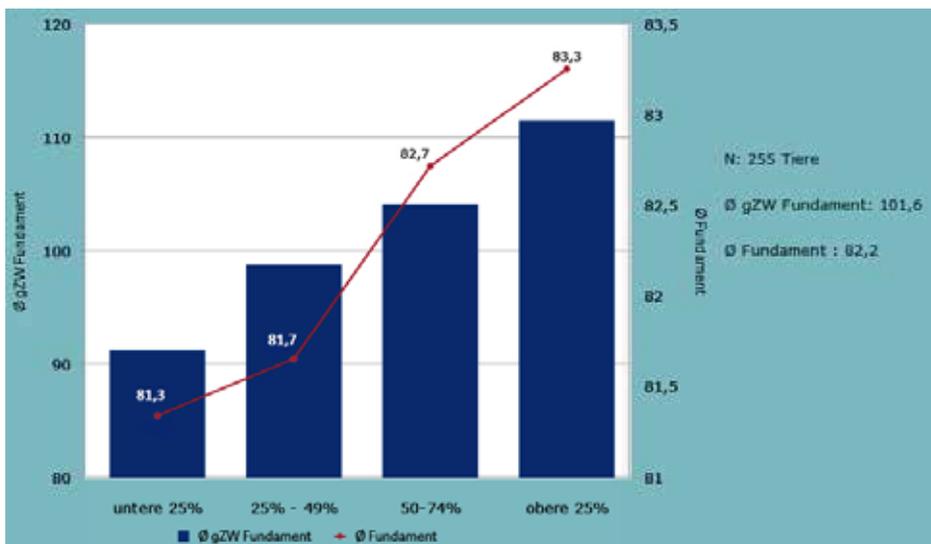
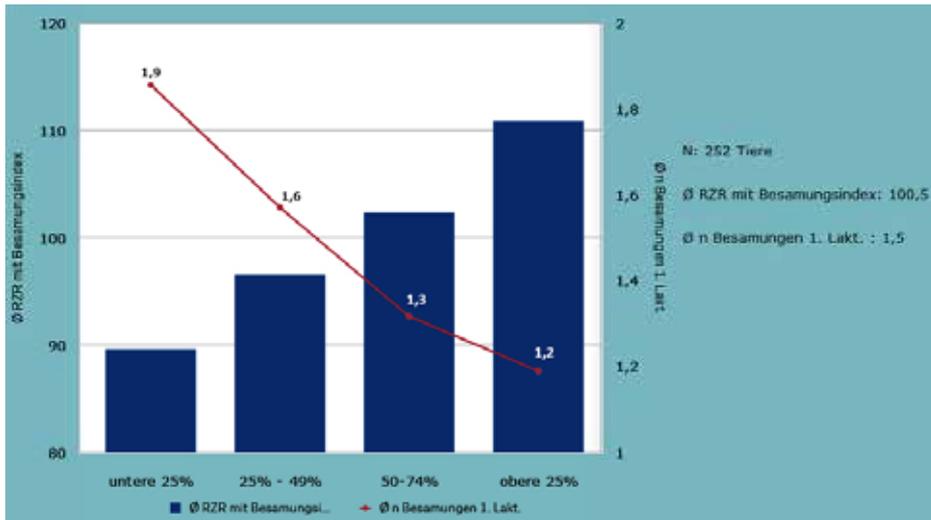
Die 25 Prozent schlechtesten Fett-% Zuchtwert-Tiere zeigen einen mittleren Wert von 3,45 % Fett, die 25 Prozent besten Tiere zeigen einen mittleren Wert von 4,48 % Fett. Der Unterschied beträgt 1 % im Fett zwischen den weniger Guten und den Besten.



Zellzahl

Auch bei den Zellzahlen zeigt sich sehr deutlich, dass die Tiere mit einem negativen Zellzahlzuchtwert auch in der Praxis die höchsten Zellen im Schnitt haben, gleichzeitig zeigen die Tiere mit einem hohen Zellzahlzuchtwert in der Realität die niedrigsten Zahlen.





Seit Beginn von Genomics und mit den seitdem immer größer werdenden Referenzinformationen hat sich die genomische Zuchtwertschätzung stetig in ihrer Sicherheit verbessert. Mit den KuhVisions-Daten stehen Ihnen u. a. folgende Möglichkeiten zur Verfügung, um eine homogene, unkomplizierte und effiziente Herde zu züchten:

- die besten Tiere in Ihrer Herde ausfindig machen und mit diesen breitflächig weiterzüchten,
- mit gezielter Anpaarung,
- mit Einsatz von Fleischrinderbelegungen oder Embryotransfer auf die weniger guten Tiere.

Die aufgeführten Tabellen zeigen deutlich, wie die geschätzten Zuchtwertdaten mit den echten Praxisdaten aus dem Betrieb von Claude Vaessen übereinstimmen. Uns haben diese Daten auf jeden Fall zum Staunen gebracht und wir wurden bestätigt, wie zuverlässig und gut das System von KuhVision in der Zwischenzeit arbeitet. Frei

nach der Aussage von Claude „Mit KuhVision erhält man als Betriebs faktenbasierte Daten, um konsequente Entscheidungen treffen zu können“.

Wir danken Claude Vaessen für diesen tiefen Blick in seinen Betrieb und wünschen ihm weiterhin gutes Gelingen und eine glückliche Hand.

Info

Bei Interesse an KuhVision/HerdScan und den dazugehörigen Auswertungen können Sie sich gerne jederzeit bei uns im MRZ-Büro melden (Benedikt Ostermann, Tel.: 26 81 20-318).

KuhVision und HerdScan

Bei den Programmen KuhVision und HerdScan geht es bekanntlich um die genomische Untersuchung aller neugeborenen weiblichen Kälber in ihrer Herde. Mit Hilfe dieser Informationen können Sie bereits sehr früh die besten Kälber und Jungrinder für Ihre spätere Bestandsergänzung vorselektieren und Kälber mit unterdurchschnittlichen Vererbungstendenzen in Leistung, Fruchtbarkeit, Eutergesundheit,... oder Träger von Erbfehlern gleich ausrangieren.

Das Ziel dieser Programme besteht darin eine ausgeglichene, langlebige und problemlose Herde mit optimierter Leistungsveranlagung zu züchten.

Die Teilnahme wird vertraglich geregelt. Bei Fragen melden Sie sich im MRZ-Büro.

Anforderungen	KuhVision	HerdScan
Mindestlaufzeit	3 Jahre	1 Jahr
Belegung	75 % künstliche Besamung	75 % künstliche Besamung
Erstbeprobung	alle weiblichen Jungrinder & Färsen bis 200. La.-Tag	alle weiblichen Jungrinder
weitere Probenbereitstellung	alle 14 Tage	alle 14 Tage
welche Daten müssen geliefert werden?	Gesundheits- und Klauen-daten Diagnosen/Befunde	keine
Kuheinstufung	ja	ja
Wo kann ich meine Daten einsehen?	NETRINDmlp incl. gratis NETRINDgenom	NETRINDmlp incl. gratis NETRINDgenom
Welche Daten erhalte ich?	Teil- und Gesamtindizes Milchmerkmale Exterieurwerte Funktionale Merkmale Gesundheitsmerkmale Genetische Merkmale u.a. Gendefekte	Teil- und Gesamtindizes Milchmerkmale Exterieurwerte Funktionale Merkmale Gesundheitsmerkmale Genetische Merkmale u.a. Gendefekte
Wann werden neue Daten eingespielt?	wöchentlich (regulär Dienstag oder Folgetag)	wöchentlich (regulär Dienstag oder Folgetag)
Kosten pro Untersuchung	13,00 €	23,00 €



HERDscan

Ihre Herde im Fokus Genetik und Gesundheit

» Frühzeitige gezielte Selektion

» Präzise Anpaarungsentscheidungen

» Genetische Besonderheiten früh erkennen

» Unerwünschte Erbfehler ausschließen

» Mehr Gesundheit in der Herde

» Optimierter Zuchtfortschritt

» Höhere Wirtschaftlichkeit

» Sie haben Interesse? – Kontaktieren Sie uns!

Thorsten Blechmann
Tel.: 26 81 20-315
thorsten.blechmann@convis.lu

Armand Braun
Tel.: 26 81 20-316
armand.braun@convis.lu

Benedikt Ostermann
Tel.: 26 81 20-318
benedikt.ostermann@convis.lu



KURZ INFORMIERT

mrz@convis.lu

Neuerungen in der ZWS April 2023

Jährliche Basisverschiebung bei allen Merkmalen

Mit der ersten Hauptveröffentlichung im Jahr erfolgt die routinemäßige Anpassung der Basis. Alle Zuchtwerte und Indizes sind auf ein Mittel von 100 für Relativzuchtwerte bzw. Null für die Milchleistungsmerkmale bei 4-6 Jahre alten Kühen der jeweiligen Rasse eingestellt. Damit entsprechen 100 bzw. Null immer dem Mittel der aktuellen Kuhpopulation. Die Basis für alle Zuchtwerte in 2023 bilden jetzt Kühe der jeweiligen

Rasse geboren 2017-2019 mit Eigenleistung im betreffenden Merkmal (vorher Kühe geb. 2016-2018). Die Auswirkungen der Basisverschiebung auf die Zuchtwerte zeigt die Tabelle. ▼

Neue Informationen für Milchrinderbetriebe

Mit „Infos aus BRS und vit“ veröffentlichen wir ab diesem Züchter eine neue Mitteilungsrubrik für Milchrinder in unserem Züchter. Die Ausgabe der bekannten Zeitschrift

MILCHRIND wurde im Dezember 2022 eingestellt. Anhand der neuen Mitteilungsform werden Ihnen die aktuellsten Themen und Informationen um die Milchrinderzucht gemeinsam von den beiden Organisationen BRS - Bundesverband Rind und Schwein und dem vit - Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung über diesen Weg mitgeteilt. CONVIS ist Mitglied in diesen beiden Organisationen und die Mitteilungen befassen sich in der Regel mit den von uns angebotenen Dienstleistungen in unseren Milchrinderbetrieben. ►

Basis-Diff.	RZM	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	RZE	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter	RZN	RZR	RZKm	KVm	TGm	RZKd	KVd	TGm	RZGesund	RZEuterfit	RZKlaue	DDc	RZMetabol	RZRepro	RZKälberfit	RZG	RZS	RZD
SBT	-3,4	-104	-0,01	-5,2	-0,01	-4,5	-2,3	-0,9	0,1	-0,8	-2,3	-2,4	-0,7	-0,9	-0,7	-0,9	-0,5	-0,7	-0,3	-2,0	-0,6	-1,1	-0,8	-1,0	-0,5	-1,2	-4,9	-1,5	0,0
RBT	-2,8	-103	0,00	-3,9	0,00	-3,8	-2,4	-0,9	0,3	-1,0	-2,3	-2,0	-0,7	-0,4	-0,2	-0,5	-0,9	-1,1	-0,7	-2,0	-0,6	-1,2	-0,9	-1,0	-0,5	-1,3	-4,1	-0,8	-0,5

Positive Werte = neue Basis ist niedriger als bisher und Zuchtwert beim Einzeltier steigt durch die Basisanpassung

„Fehlerteufel“

In der letzten Ausgabe vom Züchter (N° 1 März 2023) ist uns im Artikel mit der Überschrift „Lebensstagsleistung: ein fortwährend wichtiger Indikator“ in der Tabelle 1 auf Seite 26 ein Fehler

unterlaufen. Hierbei wurden die in der Tabelle ausgewiesenen Betriebe nicht nach dem Kriterium von „mehr als 35.000 Milch-kg Lebensleistung der gemerzten Tiere“ ausgewählt, wie es in der Tabellenüberschrift geschrieben steht. Die korrigierte Tabelle enthält folgende Betriebe:

Tab.: Die 15 besten Betriebe nach Lebensstagsleistung (LTL) der im Kontrolljahr 2021/2022 abgegangenen Kühe (Auswahlkriterien: mehr als 35.000 Milch-kg Lebensleistung der gemerzten Tiere und mindestens drei Merzungen)

Betrieb & Wohnort	Ko-Art	Lebender Bestand	Merzungen Anzahl	Lebensleistung				Nutzungsdauer		Abgangsalter Jahren	LTL kg/Tag
				M-kg	F-kg	E-kg	F+E-kg	Monate	Lakt.		
Bosseler, Limpach	AE4R	67,1	16	37.577	1.424	1.298	2.722	35,0	2,5	61,2	20,2
Sliepen, Nocher	AE4R	93,8	28	41.399	1.766	1.477	3.242	42,3	3,2	67,9	20,0
Lis-Vaessen, Winorange	AE4R	327,8	98	36.280	1.485	1.279	2.764	37,2	3,0	62,4	19,1
Faust, Bettendorf	AE4R	65,8	22	43.703	1.785	1.465	3.250	49,0	3,7	75,5	19,0
Albers, Boevange	AE4R	232,7	43	41.636	1.757	1.438	3.195	47,5	3,7	73,0	18,7
Vaessen, Vianden	AT22	94,2	18	36.697	1.425	1.256	2.681	39,5	3,1	64,8	18,6
Kugener, Hagen	AT42	148,6	28	48.047	1.890	1.647	3.536	54,7	3,9	84,8	18,6
Vaessen-Bastin, Weiler	AS42	90,1	11	57.697	2.213	1.985	4.198	77,9	5,1	103,8	18,3
Braun, Dellen	AE4R	77,3	22	40.649	1.744	1.400	3.144	44,4	3,5	73,3	18,2
ALMO Agri, Boulaide	AE4R	114,1	36	35.476	1.660	1.307	2.967	38,3	2,8	64,2	18,2
Meyers-Meisch, Weicherdange	AE4R	101,3	16	38.025	1.608	1.306	2.914	45,4	3,6	70,0	17,9
Harpes, Rippweiler	AE4R	144,2	49	36.799	1.521	1.226	2.747	42,5	3,2	69,3	17,4
Klein-Lanners, Roullingen	AS42	71,0	30	36.635	1.507	1.235	2.742	41,6	3,1	69,8	17,2
Hubert, Osweiler	BT42	144,2	38	35.329	1.456	1.216	2.672	42,7	3,4	69,6	16,7
Diderrich, Niederglabach	AS42	110,1	29	39.936	1.639	1.358	2.997	51,3	3,5	78,7	16,7

Infos aus BRS und vit als Nachfolge der Zeitschrift „milchrind“

Im Dezember 2022 wurde die letzte Ausgabe der Zeitschrift „milchrind“ aufgelegt. Als offizielle Nachfolge des Heftes wird die kompakte Zusammenstellung „Infos aus BRS und vit“ ab sofort regelmäßig in den Verbandsmagazinen erscheinen.

Auf diesen Seiten informieren BRS und vit über Neuigkeiten, Trends und Kennzahlen aus der deutschen Milchrinderzucht. Mit Scan des QR-Codes bei den Artikeln stehen detaillierte

Informationen zu den Themen online zur Verfügung. Umfangreiche Statistiken und Tabellen werden zukünftig auf der Website richtig-züchten.de angeboten. Wir hoffen, Sie als Leser auch mit dieser modernen Darstellungsart weiterhin für fundierte Fachinformationen aus der deutschen Rinderzucht begeistern zu können.

Jens Baltissen, BRS

German Dairy Show 2023 erstmals in Alsfeld

Die Hessenhalle in Alsfeld feiert am 9. und 10. Juni 2023 ihre Premiere als große Bühne für die schönsten Milchkühe Deutschlands. Zum nun zweiten Mal werden die Rasse-sieger der sechs bedeutendsten Milch- und Doppelnutzungsrassen gesucht. Spannend wird wie schon 2019 die Krönung des Supreme Champions über alle Rassen. Die Auswahl wird den Preisrichtern Thomas Hannen, Lambert Weinberg und Peter Stückler sicherlich nicht leicht fallen.

Am ersten Abend werden Fleckvieh, Brown Swiss, Angler, Jersey und die Holstein und Red Holstein Färsen die Schau eröffnen. Am Samstag schließt sich die Präsentation der älteren Holstein und Red Holstein Kühe an. Im finalen Showdown folgt dann die Ernennung des Supreme Champions über alle Rassen.

Der erste Schautag schließt mit dem geselligen Züchterabend. Ein reger Austausch unter den Züchtern ist hier garantiert. Neben den schönen Kühen bieten über 30 Aussteller aus Zucht und Industrie den

Besuchern viele Informationen und Angebote. Als besonderer Höhepunkt wird in diesem Jahr wieder der Managementaward für die bestgeführten Betriebe in Deutschland vergeben. Hier geht es nicht um hervorstechende Schaulleistungen sondern um die perfekte Abstimmung der vielen einzelnen Betriebsfaktoren für eine herausragende Lebensstagsleistung.

Anke Rolfes, BRS



Supreme Champion Wahl zur German Dairy Show 2019 ©H. Schulte

Der neue RZPersistenz

Die Liste der Selektionsoptionen für Milchrinder wird im April 2023 um den von vit neu entwickelten RZPersistenz erweitert. Dieser zusätzliche Zuchtwert beschreibt, wie gut die Tiere die Milchleistung im Laufe der Laktation aufrechterhalten können. Dies ist insbesondere bei (freiwillig) verlängerten Zwischenkalbezeiten und damit bedingt deutlich längeren Laktationen als die Standard-Laktation von 305 Tagen interessant.

Mit Hilfe des RZPersistenz können Tiere gezüchtet werden, die auch in deutlich verlängerten Laktationen am Ende noch ausreichend Milch für eine wirtschaftliche Produktion haben. Über die Definition und Hintergründe des Persistenz Zuchtwertes wurde bereits im Milchrind 04/2022 berichtet. Dieser Beitrag, sowie ein kurzes Video zum RZPersistenz, sind über die unten angegebenen QR-Codes zu erreichen.

Die Heritabilität des RZPersistenz liegt mit 0,34 zwischen denen von RZS und RZM. Damit werden für töchtergeprüfte Bullen hohe Sicherheiten erreicht. Die Sicherheit des genomischen RZPersistenz ist mit ca. 60% niedriger als für gRZS und gRZM, da die Lernstichprobe nur aus Tieren mit nationalen Milchleistungsinformationen besteht (Interbull liefert keine Informationen zur Laktationskurve hinter Laktationszuchtwerten).

Im Mittel haben die hohen RZG-Bullen positive RZPersistenz Werte. Der Grund ist die leicht positive Korrelation von RZPersistenz

zum RZM (0,24). Außerdem besteht mit +0,18 auch eine leicht positive Korrelation zum RZN und damit auch zum RZG. Die Korrelationen des RZPersistenz zu anderen Merkmalskomplexen im RZG fallen neutral aus. Der Zuchtfortschritt im RZM und RZN hat daher auch bereits in der Vergangenheit zu einem indirekten Zuchtfortschritt in der Persistenz geführt. Der praktische Einfluss der genetischen Veranlagung für Persistenz kann am Beispiel von zwei etwa gleichalten Bullen mit vielen Töchtern in der gleichen Region aufgezeigt werden. Beide Bullen haben sehr ähnliche Zuchtwerte für die Milchleistungszuchtwerte (bezogen auf 305-Tage), aber einen deutlich unterschiedlichen RZPersistenz von 120 bzw. 88. Die Abbildung zeigt die tatsächlichen Laktationskurven der Töchter der beiden Bullen für Milchmenge in der ersten bzw. dritten Laktation bis jeweils zum Laktationstag 400. In den ersten 305 Tagen unterscheiden sich die Laktationskurven der Töchter nur unwesentlich, wobei die Töchter des hohen Persistenz-Bullen in der Peak-Leistung etwas niedriger sind, was durch leicht höhere Leistungen von Tag 150 bis 305 ausgeglichen wird (und am Ende zu ähnlichen Milchleistungszuchtwerten führt). Je länger aber die Laktationen jenseits von 305 Tagen laufen, umso mehr unterscheiden sich die Kurven. Die Töchter des hohen Persistenz-Bullen halten wesentlich länger eine hohe Milchleistung und leisten damit auch absolut bei gleicher langer Laktationslänge deutlich mehr Milch.

Die Vorteile einer Selektion auf Persistenz zeigen sich daher im Wesentlichen erst



Tiere mit gleichem RZM können stark in der Persistenz variieren

dann, wenn die Tiere auch tatsächlich deutlich länger als 305 Tage gemolken werden, d.h. bei Zwischenkalbezeiten deutlich über 400 Tage. Umgekehrt nutzt man eine höhere Veranlagung für Persistenz nicht, wenn eine kurze Zwischenkalbezeit von 365 Tagen angestrebt wird.

Leen Polman, vit

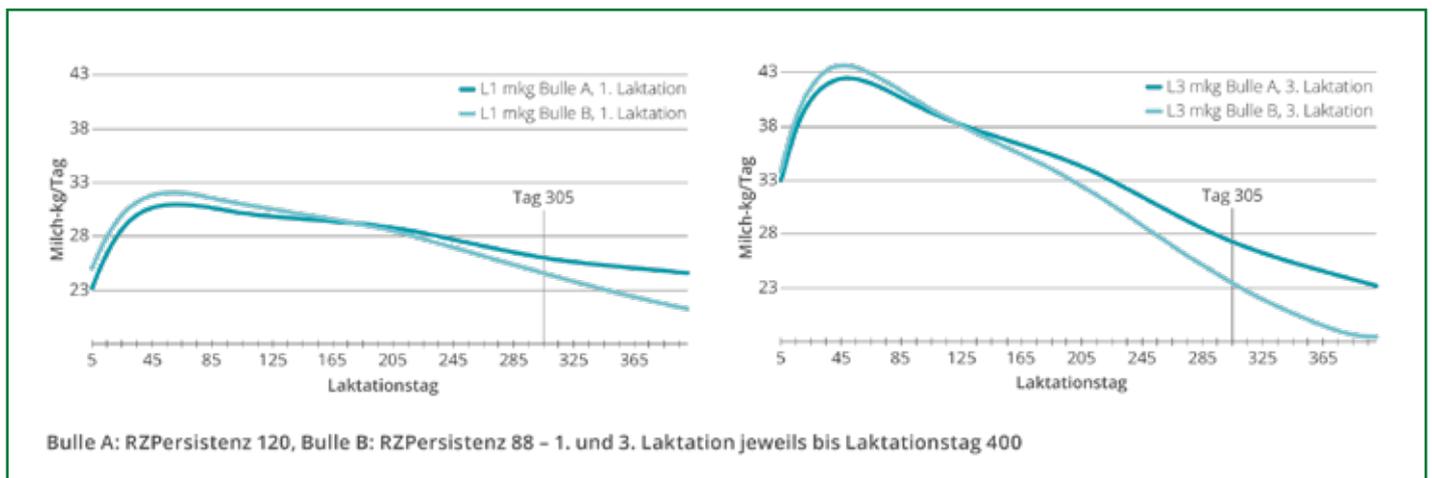
Link zum Artikel



Link zum Video



Abb. 1: Mittlere tatsächliche Laktationskurven der Töchter von zwei realen Bullen mit ähnlichen Milchleistungszuchtwerten, aber unterschiedlichem RZPersistenz



Ab April drei neue Linearmerkmale

Die Liste der Linearmerkmale in der Zuchtwertschätzung wird ab April 2023 um die Merkmale Rippenstruktur, Vorderbeinstellung und Euterbalance erweitert, wobei Rippenstruktur das bisherige Merkmal Milchcharakter ersetzt.

Rippenstruktur

Mit der Einführung von Rippenstruktur folgt Deutschland jetzt der international üblichen Definition des Merkmals als Wölbung und Schrägheit der Rippe. Die Rippenstruktur ist also ein ganz anderes/neues Merkmal und damit stellen sich einzelne Bullen auch für Rippenstruktur ganz anders dar als bisher für Milchcharakter (Schärfe im Widerrist). Die Änderungen können bis über ± 30 Relativpunkte betragen. Innerhalb der Körpermerkmale hat Rippenstruktur eine positive Korrelation zu Stärke und Körpertiefe, während diese bei Milchcharakter negativ war. Besonders deutlich zeigt sich der Unterschied in der Korrelation zu BCS: Rippenstruktur $+0,25$; Milchcharakter $-0,86$. Milchcharakter war bezogen auf das Gesamt-Zuchtziel ein problematisches Merkmal, da es negative Korrelationen zu Fruchtbarkeit, Gesundheit und Nutzungsdauer hatte. Dies ist bei Rippenstruktur mit neutralen Korrelationen zu Gesundheit, Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer nicht mehr der Fall. Zum RZM hat Rippenstruktur ähnlich wie bisher Milchcharakter eine leicht positive Korrelation. Insgesamt ist die Streuung der Zuchtwerte für Rippenstruktur u. a. aufgrund der niedrigeren Erbllichkeit und des geringeren Datenhorizontes deutlich niedriger als bisher für Milchcharakter.

Vorderbeinstellung und Euterbalance

Verstellte Vorderbeine und vorne oder hinten deutlich tiefere Euter werden in sehr deutlicher Ausprägung schon sehr lange als Mangel erfasst. Da der Anteil der Tiere mit verstellten Vorderbeinen nach Praxis-meldungen in den letzten Jahren zugenommen hat und vorne tiefere Euter insbesondere in Roboterbetrieben Probleme beim Ansetzen der Melkbecher verursachen, erfolgt jetzt eine Zuchtwertschätzung, so dass die Merkmale züchterisch bearbeitet werden können.

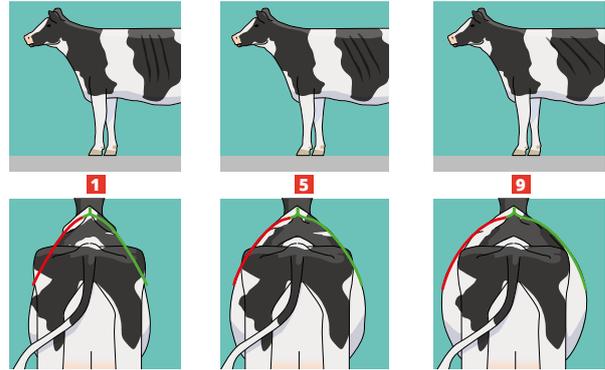
Die Vorderbeinstellung ist genetisch ein von den anderen linearen Fundamentzuchtwerten relativ unabhängiges Merkmal, d. h. keine hohen Korrelationen zu den anderen Merkmalen, auch nicht zu Hinterbeinstellung (0,29). Die Erbllichkeit ist mit 0,09 für ein Fundamentmerkmal recht gut. Eine gute Vorderbeinstellung ist leicht positiv mit der Klauengesundheit und damit auch der Nutzungsdauer verbunden.

Vorne deutlich tiefere Eutervierviertel (hoher ZW Euterbalance) finden sich häufiger bei insgesamt fest aufgehängten d. h. guten Eutern. Euterbalance ist mit 0,11 niedriger erblich als die anderen Eutermerkmale. Sie hat indifferente Beziehungen zu Eutergesundheit und Nutzungsdauer.

Vorderbeinstellung und Euterbalance werden vorerst nicht im Gesamt-Fundament bzw. Gesamt-Euter gewichtet und haben damit auch keinen Einfluss auf den RZE. Euterbalance wird aber künftig im Roboterindex berücksichtigt werden, der sich gerade in der Überarbeitung befindet.

Vorderbeinstellung und Euterbalance – genau wie bisher schon Sprunggelenksqualität – sind (noch) keine von Interbull umgerechneten

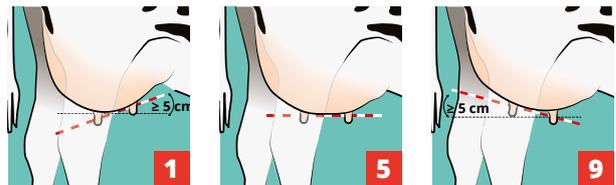
Rippenstruktur



Vorderbeinstellung



Euterbalance



Zuchtwerte, obwohl insbesondere Euterbalance bereits in etlichen Ländern erfasst wird.

Stefan Rensing, vit

Ökologisch geprägter Gesamtzuchtwert in der Entwicklung

Mit der geplanten Einführung zu August 2023 soll ein ökologisch geprägter Gesamtzuchtwert bei Holsteins die bestehenden Gesamtzuchtwerte ergänzen. Er richtet sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich, an ökologische Betriebe, die in ihren Zuchtzielen klare Schwerpunkte bei Nutzungsdauer und Gesundheit setzen wollen. Ergänzend soll der Zuchtwert die Breite der deutschen Zucht in diesem Bereich verdeutlichen.

Das Konzept wurde in einer Arbeitsgruppe mit Beteiligung von BRS, vit, Prof. Dr. Swalve (Uni Halle) und der ÖTZ ausgearbeitet. Der entworfene Index setzt sich von den bestehenden Gesamtzuchtwerten RZG und RZ€ mit einer weitergehenden Betonung der Funktionalität (2/3 der Gewichtung) gegenüber der Leistung (1/3 der Gewichtung) ab. Als Kernmerkmale sind die Nutzungsdauer (RZN 38%) und die Gesundheitsmerkmale (21%) hoch gewichtet. Als weitere funktionelle Merkmale sind der BCS (5%) und das Kalbverhalten (3%) enthalten. Die hohe Gewichtung (2/3) funktionaler Merkmale im Zuchtwert ermöglicht eine Zucht auf langlebige, gesunde und robuste

Tiere. Die bestehenden genetischen Korrelationen (bspw. zur Größe) fördern gleichzeitig eine Zucht auf mittelrahmige, weniger scharfe Tiere. In der Leistungskomponente wird die fett- und eiweißfreie Milchmenge indirekt über Milch-kg mit negativer Gewichtung (6%), die Fett- und Eiweißmengen mit positiver Gewichtung (18% und 9%) berücksichtigt. Hierdurch wird eine aus Sicht ökologisch wirtschaftender Betriebe (zu) extreme Milchleistungsvererbung zugunsten moderaterer Leistungssteigerungen von Bullenseite eingegrenzt.

Basierend auf Testläufen und ökonomischen Auswertungen ökologischer Praxisdaten kann es noch zu leichten Verschiebungen in den Merkmalsanteilen kommen. Die ersten Rückmeldungen von ökologischen Praktikern und Beratern auf das Konzept waren sehr positiv und eine nachhaltige Weiterentwicklung und Etablierung des Indexes ist gewünscht.

Carsten Scheper, ÖTZ



Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS)
Adenauerallee 174 | 53113 Bonn
info@rind-schwein.de | www.rind-schwein.de



Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.
Heinrich-Schröder-Weg 1 | 27283 Verden
info@vit.de | www.vit.de

Zuverlässigkeit der Untersuchung auf Hornlosigkeit

Der Anteil der mischerbig oder reinerbig hornlosen Vererber in der deutschen Holsteinzucht wird stetig größer.

In Deutschland erfolgt die Feststellung des Hornstatus von Besamungsbullen und hochwertigen Zuchttieren mit einer zweifachen Absicherung. Dazu werden neben der Genotypisierung (SNP-Untersuchung) zusätzliche Analysen mit dem vorhandenen Probenmaterial durchgeführt (digitale PCR). Diese digitale PCR wurde im Januar 2023 auf den Goldstandard PCR umgestellt, um zukünftig weiterhin die größtmögliche Sicherheit der Ergebnisse zu erreichen. Gleichzeitig können damit beide genetischen Varianten der Hornlosigkeit (friesisch und keltisch) erkannt werden.

Die alleinige SNP-Untersuchung ohne PCR kann in sehr seltenen Fällen falsch positive Ergebnisse im Hornstatus hervorbringen, wie im Falle des niederländischen Vererbers Bolitar, bei dem das niederländische Ergebnis „PP“ jetzt auf Basis des PCR-Testes im deutschen Labor im IFN Schönnow in „Pp“ korrigiert werden musste. Wird der Hornstatus eines Tieres lediglich aus der Genotypisierung ermittelt (Herdentypisierung oder KuhVision), sollte dieser im Falle des Verkaufs des Tieres oder bei einer Nutzung zum Embryotransfer abgesichert werden. Dazu muss eine explizite Beauftragung der Analyse zum Hornstatus bei der Zuchtorganisation in Auftrag gegeben werden.

Jens Baltissen, BRS



www.convis.lu

REPRO-CHECK
Trächtigkeits-
untersuchung

Sie benötigen Überblick über den Trächtigkeitsstatus Ihrer Herde? Nutzen Sie unser Repro-Check-Programm!

Mit einem von Ihnen gewünschten Besuchsrythmus kennen Sie immer den aktuellen Stand der Fruchtbarkeit Ihrer Herde. Mit einer aus den MLP-Daten erstellten Untersuchungsliste erhalten Sie nach dem Besuch unserer Tierärzte die Ergebnisse/Behandlungsempfehlungen tierindividuell zurück.

Weitere Infos erhalten Sie von unserem Repro-Check-Team

Alexander Becker	GSM: 661 266 834	Zlatko Risteski	GSM: 661 812 011
Dora Chirila	GSM: 691 268 101	Jakob Westfal	GSM: 621 306 330
Alex Powarnin	GSM: 621 217 271		

oder melden Sie sich im MRZ-Büro, Tel.: 26 81 20-318.

Lëtze Holstein Show

2023

am Sonntag den 24. September bei CONVIS - Ettelbruck



Jungrinderwettbewerbe und Showmanship

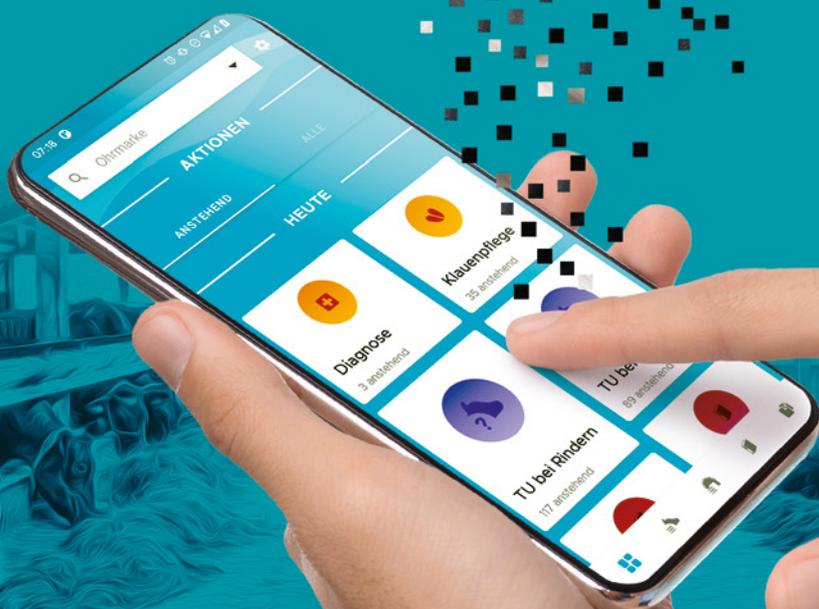
org. GRUPP ZUUCHT JB & JW

Holsteinwettbewerbe

Mit freundlicher Unterstützung von:



Im Stall fallen die
Entscheidungen



Das neue NETRIND mobil

Die App für das Herdenmanagement der Zukunft

So schnell und einfach wie nie zuvor: Mit frischem Design und innovativen Features planen Sie Ihre tägliche Arbeit, finden alle wichtigen Termine sowie Einzeltierinformationen oder führen in wenigen Augenblicken Erfassungen durch. Neben den Ergebnissen der Milchleistungsprüfung kann die App zusätzlich die Zucht- und Abstammungsdaten Ihrer Tiere sowie den Reproduktionsstatus anzeigen. Auch Gesundheits- und Konditionsdaten können mühelos erfasst werden.

- ✓ Übersichtlich und leicht bedienbar
- ✓ Tierinformationen und -erfassungen in Sekundenschnelle
- ✓ Alle Tierdaten direkt im Stall verfügbar
- ✓ Gesundheits- und Konditionsdaten
- ✓ Zuchtdaten für gezielte Entscheidungen

Gemeinsam für
moderne Tierhaltung



Service & Daten aus einer Quelle
www.vit.de



Alle Infos: CONVIS s.c.
benedikt.ostermann@convis.lu
Tel.: 00 352 26 81 20-318
linda.zehren@convis.lu
Tel.: 00 352 26 81 20-319

Gehen Sie mit und führen Sie Ihren Betrieb in die Zukunft des Herdenmanagements

NETRIND*mobil* entwickelt sich weiter

Mit der App NETRIND*mobil* halten Sie die Zukunft des Herdenmanagements in Ihrer Hand. Natürlich entwickelt sich NETRIND*mobil* ständig weiter. Gehen Sie mit uns auf eine spannende Reise und entdecken Sie NETRIND*mobil* für Ihren Betrieb.

vit

Wünschen Sie sich nicht auch für Ihre tägliche Arbeit im Stall eine App auf dem Smartphone, über die Sie relevante Tierinformationen jederzeit sehen und erfassen können? Genau dafür wurde NETRIND*mobil* entwickelt.

Das frische Design und innovative Features der App NETRIND*mobil* heben Ihr Herdenmanagement auf ein neues Niveau. Mit ihrem modernen und ansprechenden Design ist die App übersichtlich und leicht zu bedienen. Durch das neue Bedienkonzept kommen Sie mit wenigen Klicks ans Ziel. Dies erleichtert das Finden von Informationen und ermöglicht ein schnelles Erfassen aller Arbeitsschritte.

Ausgerichtet auf die Arbeit im Stall

Die Aktionslisten geben Ihnen einen Überblick über wichtige anstehende Aufgaben im Stall. Sämtliche Termine der Einzeltiere werden übersichtlich dargestellt und sind schnell zu finden.

Die Symbole in der Tierliste zeigen Ihnen mit einem Blick Tierstatus, Reproduktionsstatus und Tiere mit aktiver Wartezeit an. Von dort gelangen Sie direkt in die Einzeltieransichten oder die Stalllisten. Mit wenigen Klicks legen Sie Arbeitsmappen an oder führen Sammelbuchungen durch.

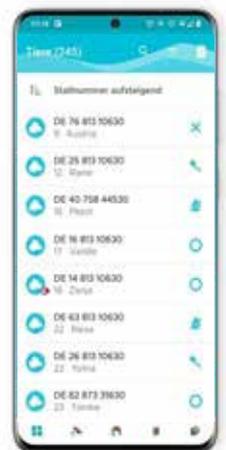
Alle Tierinformationen auf einen Blick

Die Tierinformationen sind auf zwei Ebenen angeordnet. Die Hauptansicht zeigt Ihnen sämtliche aktuellen und relevanten Informationen zum Tier auf einen Blick sowie die drei nächsten zum Tier anstehenden Aktionen, die Sie mit nur einem Klick direkt buchen können. Die zweite Ebene, die Detailansicht, zeigt Ihnen alle zum Tier vorliegenden Informationen.

Neben Daten zur Milchleistungsprüfung werden alle zum Tier vorliegenden Termine, Anpaarungsvorschläge, erfasste Diagnosen und Konditionsdaten der Einzeltiere angezeigt. Besonders auf die übersichtliche Anzeige der vielen Zucht- und Leistungsdaten wurde besonderen Wert gelegt.

Schneller erfasst als aufgeschrieben

Das Buchen von Aktionen ist so einfach wie nie zuvor, da viele Felder nur angeklickt werden müssen oder zu Ihrer Unterstützung vorausgefüllt sind. Mit der Bearbeitungsfunktion sind Änderungen oder Korrekturen für erfasste, aber nicht gesendete Meldungen ein Kinderspiel.



Tierliste



Startseite mit Aktionslisten

Ständige Weiterentwicklungen für eine effiziente Nutzung im Stall

NETRIND*mobil* befindet sich in einem Prozess ständiger Weiterentwicklung. Durch direkte Rückmeldungen von Nutzern aus der Praxis wird die App nach dem Bedarf und den Wünschen der Landwirte weiterentwickelt. Dadurch lässt sich gewährleisten, dass die App stets auf den praktischen Einsatz im Stall ausgerichtet ist. Bereits im Sommer dieses Jahres wird es ein weiteres Update geben, mit dem die App um nützliche Funktionen für die tägliche Arbeit im Stall erweitert wird. Diese neuen Funktionen werden mit einem Update bereitgestellt, das sich aktuell in der Testphase befindet. Zu den wichtigsten Neuerungen gehört eine Verbesserung der Ohrmarkensuche. Tiere lassen sich dann leichter bei der Eingabe der Ohrmarke finden. Zudem lassen sich mehrere Diagnosen mit nur einer Erfassung pro Tier eingeben. Einen Überblick über die Tiere mit aktiver

Wartezeit gibt eine speziell dafür erstellte Liste. Zudem wird in der Tierliste dann die Anzahl der ausgewählten Tiere angezeigt und in einzelnen Erfassungen lassen sich Gruppenwechsel direkt durchführen. Zudem steht mit dem Update eine Demo-Version der App zur Verfügung. Kurz gesagt: NETRIND*mobil* wird stetig weiterentwickelt und ist eine wertvolle Hilfe und Entlastung bei Ihren täglichen Aufgaben.

Info

Bei Fragen zu NETRIND*mobil* wenden Sie sich an das MRZ-Büro:
Benedikt Ostermann Tel. 26 81 20-318 oder
Linda Zehren Tel. 26 81 20-319

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter:
WWW.CONVIS.LU
 oder auf unseren Facebook-Seiten:
CONVIS & Fleischrinder aus Luxemburg

DESICAL®

DAS ORIGINAL

Mastitis?
Für mich kein Thema!

Setzen Sie auf das ORIGINAL:

Trockenes Desinfektionspulver für perfekte hygienische Verhältnisse im Liege- und Laufbereich

Für Hochboxen, Abkalbestall usw.

DESICAL^{plus}

für sorgen für Hygiene

FIBL-gelistet

gelistet in den Betriebsbesitz-
 liste für den ökologischen
 Landbau in Deutschland (FIBL)
 - in Luxemburg anerkannt -

Für Tiefboxen

DESICAL^{spezial}

Die stabile Strohh-Matratze

STARK GEGEN KEIME , SANFT ZUR HAUT!

Das Original bietet Sicherheit!

DESICAL ist ein Desinfektionspulver aus 7 verschiedenen Komponenten. *Es bindet Feuchtigkeit, hebt den pH-Wert und pflegt die Haut.*

DIE VORTEILE AUF 1 BLICK:

- höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
- niedrige Zellzahlen auch im Sommer
- saubere Euter und Zitzen durch feinen Puderfilm
- sehr hautpflegend durch Tonkomponenten
- unterstützt Wirksamkeit aller gängigen Dippmittel
- besseres Stallklima durch geringere Ammoniakemissionen
- deutlich weniger Fliegen
- gesunde Klauen durch widerstandsfähiges Klauenhorn und gepflegten Klauensaum

ERHÄLTlich BEI :

AGRI-PRODUITS

64, beim Schlass L-9774 Urspelt
 Tel.: +352 26 90 34 41
 Email: info@agri-produits.lu

www.desical.de | www.agri-produits.lu

Neuerungen und Anpassungen

MLP - Alarmliste 2.0 – Auffällige Tiere

Eines der Herzstücke des MLP-Zwischenberichtes wurde überarbeitet. Die Alarmliste wertet anhand der MLP-Daten (Leistung, Inhaltsstoffe, Harnstoff & Zellzahl) die extrem auffälligen Kühe aus, bei welchen akuter Handlungsbedarf besteht.



Benedikt Ostermann

Neu hinzugekommen ist die Rubrik „Frischkalber mit niedriger Leistung“. Es werden in dieser Rubrik Kühe angezeigt, die zwischen dem 35. – 150. Laktationstag stehen und 20 % unterhalb des Herden-ECM-Schnitt liegen. (ECM = energie-korrigierte Milch – Inhaltsstoffe werden gewichtet).

Die Rubrik „Kühe mit Acidosegefahr“ wurde mit dem FEQ < 1,05 und Fett-% < 3,60 und Laktationstag unter 200 verfeinert. Somit wird die Liste detaillierter und genauer.

Die Kategorien:

- Kühe mit akuter Ketosegefahr
- Kühe mit Energiemangel/subklinischer Ketosegefahr
- Kühe mit niedriger Leistung – ab dem 250. Laktationstag
- Kühe ab 500.000 Zellen

- Färsen ab 300.000 Zellen
- Tiere mit dauerhaft hohen Zellen bleiben unverändert.

Beachten und schätzen Sie die Alarmliste, sie ist eine sehr gute Managementhilfe. Reagieren Sie umgehend bei den aufgelisteten Kühen. Jeder Tag, an welchem sich die Kuh länger in einer akuten Phase befindet, bedeutet einen Leistungsverlust und damit auch eine Gewinnminderung.

Je weniger Tiere Sie auf der Alarmliste vorfinden, umso gesünder ist Ihre Herde – also ein sehr guter Indikator zur Selbstkontrolle.



Info

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Berater oder das MRZ-Büro:
Beratung: Maryse Heinen Tel. 26 81 20-314
Milchrinderzucht: Benedikt Ostermann Tel. 26 81 20-318

Name/Stall-Nr.	Tieridentifikation	La	Mtg	Mkg	F-%	E-%	ZZ	Hst	FEQ	ECM	
Kühe mit akuter Ketosegefahr (FEQ > 1,5; bis 100. Lakt.-Tag), Kühe unbedingt kontrollieren, ggf. behandeln!											
Stille	LU	6	57	38,5	4,33	2,65	12	218	1,63	38,2	
Kühe mit Energiemangel/subklin. Ketosegefahr (FEQ > 1,4; bis 100. Lakt.-Tag), Kühe unbedingt im Auge behalten!											
Jade	LU	3	82	48,7	3,73	2,65	9	239	1,41	44,9	
Kühe mit Acidosegefahr (FEQ < 1,05 und Fett% < 3,60 und Laktationstag <= 200)											
Annelie	LU	3	55	53,9	2,41	2,75	15	131	0,88	41,8	
Frischkalber mit niedriger Leistung (Laktationstag > 35 und <= 150 und ECM liegt 20 % unter ECM-Durchschnitt)											
Cathy	LU	1	53	19,7	4,45	2,80	23	264	1,59	20,0	
Kühe mit niedriger Leistung (Mkg < 60% des Melkdurchschnittes; ab 250. Lakt.-Tag) - Trockenstellen?											
Linda	LU	5	337	14,2	5,24	3,72	228	214	1,41	16,5	
Kühe ab 500.000 Zellen in aktueller MLP - Kühe behandeln!											
Bangy	LU	6	5	39,2	4,97	3,28	1277	203	1,52	43,4	
Färsen ab 300.000 Zellen in aktueller MLP - Färsen behandeln!											
keine Tiere im Grenzbereich vorhanden											
Tiere mit dauerhaft hohen Zellzahlen (>= 700 über die letzten 3 MLPs) - Merzung?											
Prüfungsdatum:					20.03.	30.01.	08.12.				
Luna	LU			1682	952	1079					

Auffällige Tiere - Alarmliste

Holstein-Züchter im Nachbarland

Züchterfahrt 2023

Im März fand unsere diesjährige Züchterfahrt statt. Wir besuchten zwei sehr interessante Holstein-Zuchtbetriebe in dem benachbarten RUW-Gebiet.



Frank
Wanderscheid

Am Vormittag haben wir den Betrieb Fösges in Meisburg besucht. Der Betrieb bewirtschaftet aktuell 100 ha Landfläche, wovon 76 ha Grünland und 24 ha Ackerland sind. Der Betrieb Fösges war früher Teil eines Gemeinschaftsbetriebs, in dem Kühe ausgelagert waren. 2007 endete die Zusammenarbeit, deshalb musste ein Stall her, um weiter melken zu können. Der alte Anbindestall wurde zu einem Laufgang mit Fressplätzen umgebaut und ein neuer Teil mit 2 Reihen Liegeboxen wurde angebaut. Gemolken wird in einem 2x5 Melkstand. Die Kühe werden mit Grassilage und Maissilage gefüttert, ohne Mischwagen. Kraftfutter erhalten die Kühe über eine Transponderstation. Die Kühe gehen im Sommer tagsüber auf die Weide.

2022 hatte der Betrieb eine Leistung von 11.025 kg Milch mit 4,29 % Fett und 3,67 % Eiweiß. Das Durchschnittsalter beträgt 5,0 Jahre.

Seit 2015 nimmt Fösges an KuhVision teil, davor wurden aber auch schon viele Tiere genomisch untersucht. Das Zuchtziel des Betriebes sind langlebige, spätreife,



Am Futtertisch im Betrieb Fösges



Peter Meutes gibt Erklärungen zu seinem Betrieb

gesunde Kühe mit guten Fundamenten und einer guten Leistung mit hohen Inhaltstoffen. Zurzeit werden die Bullen Arizona, Scott PP, Shout RDC, Hottop P, Confidence, Frisbee, Monteverdi, Rubicon und Casino eingesetzt.

Nach einem geselligen Mittagessen bei der RUW in Fließem besuchten wir am Nachmittag den Zuchtbetrieb Meutes in Rommersheim. Peter Meutes bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau, seinen zwei Söhnen, drei Teilzeit-Kräften und einem Azubi den Hof. 1974 ist der Betrieb ausgesiedelt und melkte 50 Kühe, 1994 wurde für 120 Kühe gebaut, 2000 waren es 240 Melkende. Aktuell stehen 350 Milchkühe auf dem Betrieb, die in einem 50er Karussell gemolken werden. Dieser Stall mit dem Melkhaus wurden 2012 neu errichtet.

Von 1997-2015 war kein Jahr, in dem nichts Neues gebaut wurde. Auch der neueste Stall ist mit Tiefboxen für die Kühe gebaut, die mit einer Stroh-Kalk-Wasser Mischung wöchentlich eingestreut werden.

Von 2000-2018 lag die Herdenleistung immer über 11.000 kg Milch. 2022 lag der Schnitt bei 12.800 kg mit 3,85 % Fett und 3,44 % Eiweiß. Die Lebensstagsleistung liegt bei 24,7 Liter/Kuh/Tag und die Abgangsleistung bei 62.000 kg. Das Ziel von Peter Meutes ist es, die 14.000 kg Milch/Kuh in den nächsten Jahren zu erreichen.

Um diese Leistung auf dem sehr hohen Niveau halten zu können, ist es für Peter sehr wichtig, auf den Kuhkomfort und den Zuchtfortschritt zu achten. Das Wichtigste für ihn ist, dass man immer die Augen offen hält bei der tagtäglichen Arbeit, um Probleme schnellstmöglich beheben zu können.

Um den Zuchtfortschritt garantieren zu können, nimmt der Betrieb Meutes ebenfalls seit 2015 am Programm KuhVision teil. Er ist absolut überzeugt von den Daten/Informationen, die er über KuhVision bereits kurz nach der Geburt von seinen weiblichen Kälbern bekommt. Das Kalb mit dem schlechten Zellzahlzuchtwert ist auch später als melkende Kuh negativ auffällig in der Eutergesundheit und das Kalb mit dem schlechten Fruchtbarkeitszuchtwert ist meistens bereits als Rind schwerer tragend zu bekommen, so nur einige Aussagen von dem passionierten Züchter. Eine frühe Selektion der besten Tiere macht für ihn absolut Sinn. Er sortiert aber nicht sofort bei den jungen Kälbern aus: alle Rinder kommen zum Kalben und die überschüssigen Färsen, die ihm in den genomischen Zuchtwerten weniger gefallen, werden verkauft.

Rund 130 Färsen kommen pro Jahr so zum Verkauf, die meisten über die Zuchtrinderauktionen in Fließem. Neben den Färsen werden auch rund 50 Deckbullen pro Jahr verkauft.

In der Regel werden die Rinder, welche einen RZG unter 140 haben, als Trägartiere für Embryonen genutzt. Rinder mit einem RZG über 150 werden gesext besamt. Die Rinder zwischen 140-150 werden konventionell belegt. Der Betrieb Meutes spült ab und zu eigene Tiere und belegt aber auch ganz viele Tiere mit Embryonen aus dem RUW-Zuchtprogramm und erhält damit Zugang zu interessanten Kuhfamilien.

Die Außenwirtschaft wird bis auf Häckseln und Dreschen selbst erledigt. Der Betrieb bewirtschaftet 420 ha, die sich aus 160 ha Grünland und 260 ha Ackerland zusammensetzen.

Wir danken den Betriebsleitern für die ausführlichen Einblicke, die sie uns in ihre Betriebe und ihre Zuchtstrategien gegeben haben: wir hatten einen informativen und spannenden Tag.



Der Kuhstall bei Meutes



Die Kälberaufzucht bei Meutes erfolgt nach einem präzisen Muster

DeLaval Cow Cooling System

Beginnen Sie
mit der Belüftung
bei 20°C



Mehr Kuhkomfort



Höhere Lebenserwartung



Steigerung des Ertrags



Die warmen Sommermonate haben einen großen Einfluss auf die Produktion und den Komfort Ihrer Milchkühe. Cow Cooling hilft Ihnen, den Kuhkomfort zu verbessern und das Produktionsniveau zu halten oder sogar zu erhöhen.

Das Cow Cooling System von DeLaval ist ein kosteneffizientes System, um die Auswirkungen von Hitzestress zu reduzieren.

Der grobe Tropfen macht den Unterschied!

Ihr DeLaval Händler informiert Sie gern

MelkTechnik Luxembourg 9151 Eschdorf +352 26 80 08 89

www.delaval.com



Scannen Sie den
QR-Code zu den
Erfahrungen von
Christian Scheers



DeLaval



NACHZUCHTEN FÜR SIE GESEHEN



Frank
Wanderscheid

Schau der Besten

Die diesjährige Schau der Besten fand wieder wie vor Corona im Februar in Verden statt. Es war die erste gemeinsame Schau für das neu gebündelte Unternehmen Synetics. Die Bündelung setzt sich aus Master-rind und der französischen Zuchtorganisation Evolution International zusammen. Der diesjährige Preisrichter Luc Sassel aus Frankreich hatte insgesamt 185 Schaukühe in den einzelnen Klassen zu richten. Vor allem der Auftritt der Schaukühe in den älteren Klassen unterstrich erneut die sehr hohe Qualität dieser Zuchtregion. Nach mehr als 20 Jahren gelang es in diesem Jahr einer rotbunten Schaukuh den Gesamtsieg für sich zu entscheiden. RS Maryrose EX-92, eine drittkalbige Arino Red-Tochter vom Betrieb RS Strudthoff GbR aus Geveshausen, wurde zur Grand Champion der Schau der Besten gekürt.



Anlässlich der Schau wurden Nachzuchtgruppen der Bullen Topstone, Hurricane, Solito Red und Bobest PP präsentiert.

Topstone 833.310

Topshot x VG 89 Rubicon x GP 83 Aikman

ZW gV: +1.772 MKg +0,10 F% +83 FKg
+0,05 E% +67 EKg

RZM 152	RZE 113	RZS 118
RZN 128	RZR 104	RZGesund 121
RZ€ +2.359	RZG 156	



Die Topstone-Töchter waren sehr einheitliche Färsen. Die Tiere waren mittelrahmig mit viel Stärke und breiten, abfallenden Becken. Sie waren etwas knochiger im Skelett und zeigten alle eine gute Körperkondition. Beeindruckend waren ihre sehr korrekten Fundamente, der Hinterbeinwinkel war optimal, die Sprunggelenke

trocken und die Färsen bewegten sich gut. Die Euter waren hinten mittelhoch im Ansatz und vorne fest aufgehängt. Die knapp mittellangen Zitzen waren vorne mittig und hinten eher etwas enger platziert.

Hurricane 509.168

Humblekind x EX 90 Jedi x Ex 90 Kingboy

ZW gV: -234 MKg +0,40 F% +30 FKg
 +0,09 E% +1 EKg

RZM 108	RZE 110	RZS 99
RZN 119	RZR 119	RZGesund 114
RZ€ +1.048	RZG 126	



Die Hurricane-Färsen präsentierten sich sehr uniform. Die überwiegend hell gezeichneten Färsen waren mittelrahmige Tiere mit einer guten Körpertiefe und einer guten Rippenstruktur. Sie zeigten ausreichend Stärke und hatten breite, eben gelagerte Becken.

Die Hintereuterkörper waren hoch und die Vordereuter mittelfest im Ansatz. Die Strichplatzierung vorne war mittig und hinten etwas enger. Die Striche waren etwas kürzer mit einer mittleren Strichdicke.

Solito Red 833.299

Salvatore x VG 87 Atwork x VG 87 Detox

ZW gV: +496 MKg +0,16 F% +37 FKg
 -0,06 E% +12 EKg

RZM 114	RZE 138	RZS 118
RZN 129	RZR 114	RZGesund 115
RZ€ +1.277	RZG 137	



Die Solito Red-Töchter waren eine ansprechende Gruppe von gut mittelrahmigen Jungkühen, die sich korrekt in der Körperstärke und -breite zeigten und tendenziell eben in den Becken waren. In der Bewegung zeigten sie sich parallel im Gang mit einer korrekten

Winkelung in den Hinterbeinen. Die drüsigen Euter gefielen vor allem mit den hoch angesetzten Hintereutern, die Voreuter zeigten sich schon ab und zu leicht kopflastig. Die hinteren Zitzen waren durchweg gut platziert bei gewünschter Strichlänge.

Bobest PP 833.333

Born P RDC x Lighter x VG 85 Mardi Gras

ZW gV: +420 MKg +0,16 F% +34 FKg
 +0,03 E% +18 EKg

RZM 117	RZE 94	RZS 94
RZN 127	RZR 106	RZGesund 116
RZ€ +1.296	RZG 126	



Die Gruppe der Bobest PP-Töchter zeigte sich weniger homogen. Es waren dies jugendliche Färsen, denen es noch an Körperbreite und -tiefe fehlte. In den Hinterbeinen zeigten sie in der Bewegung

etwas mehr Winkelung und sie hatten eine durchweg gute Sprunggelenksqualität. Im Bereich der Euter waren die vorgestellten Färsen doch recht unterschiedlich.

Beeindruckende Schau

Nuit de la Holstein

Nach einigen Jahren Auszeit aus bekannten Gründen gab es am 11. März dieses Jahres wieder eine Auflage der Nuit de la Holstein in Libramont. Zuchtbetriebe aus Belgien, Frankreich und Luxemburg nahmen an der Schau teil. Am Nachmittag begann die Veranstaltung mit dem Showmanship und dem Rinderwettbewerb für Holstein und Jersey. Im Anschluss wurden die Jersey Kühe gerichtet, bevor es dann mit den Holstein Kühen losging.



Frank
Wanderscheid

Bei den Holstein Rindern erreichten unsere Züchter insgesamt gute Resultate: der Doral Red-Tochter Taylina im Gemeinschaftsbesitz von Joé Schweigen & Holstein Forum wurde die Erwähnung als Dritte bei der Siegerauswahl zugesprochen. Bei den Jersey Rindern war es die Ferdinand-Tochter NH Kashandra von Tom & Laure Loutsch-Scholtus aus Redange, die ebenfalls mit der Erwähnung als Dritte bei der Siegerauswahl hervorging.

Bei den Klassen der abgekalbten Holsteins mischten unsere Luxemburger Züchter ebenfalls vorne mit. Die Doorman-Tochter AMH Antalya vom Betrieb Flammang aus Goesdorf gewann souverän die dritte Klasse der Färsen, später wurde sie Reservesiegerin und erhielt den Besteuterpreis aller Färsen. Bei den Zweitkalbskühen gewann die Awesome-Tochter Sublime vom Betrieb Bosseler ihre Klasse. Beeindruckend bei dieser Kuh war, dass sie mehr als ein Jahr in Milch war und sich absolut passend präsentierte.

In der Klasse der Lebensleistungskühe stammten 3 der 5 vorgestellten Kühe von Luxemburger Züchtern. Pit Bosseler präsentierte Hibiscus, eine Fever-Tochter, die letztes Jahr die 100.000 kg-Grenze überschritt. Tom & Laure Loutsch-Scholtus wurden zweiter mit der Mascalse-Tochter Iris. Gewinnerin der Klasse wurde die schaufolgreiche Long P-Tochter Dandy von Joé Schweigen. Sie zeigte sich in ihrer besten Form, glänzte mit viel Milchausdruck, ihrem beeindruckenden Euter und einer tadellosen Bewegung. Dandy wurde ebenfalls Siegerin der alten Kuhklassen.

Bei den rotbunten Kühen gelang der Matisse Red-Tochter C-Sold Ria-Red von Jacques Bernard der Reservesieg.

Bei der Grande Champion Auswahl wurde es nochmal spannend. Am Ende entschied sich der belgische Preisrichter Pierre Creppe für Dandy von Joe Schweigen. „An dieser Kuh führt heute Abend kein Weg vorbei. Eine Ausnahmekuh, die sich in ihrer absolut besten Form hier präsentiert und den Grand Champion mehr als verdient hat“, so die lobenden Worte von Pierre Creppe.



Die Grand Champion der Holsteinnacht:
Long P-Tochter Dandy von Joé Schweigen,
Hupperdange

Glückwunsch an alle unsere Luxemburger Züchter für die erfolgreiche Schaubeteiligung.

Die Resultate:





Die Doral Red-Tochter Taylina im Gemeinschaftsbesitz von Joé Schweigen & Holstein Forum erhielt die ehrenwerte Erwähnung bei der Siegerauswahl



Die Ferdinand-Tochter NH Kashandra von Tom & Laure Loutsch-Scholtus aus Redange mit der ehrenwerten Erwähnung bei der Siegerauswahl



AMH Antalya (V: Doorman) von Jean-Paul Flammang aus Goesdorf wurde Reservesiegerin und Eutersiegerin bei den Färsen



Die Awesome-Tochter Sublime vom Betrieb Pit Bosseler, Limpach gewann ihre Klasse



Die Mascalse-Tochter Iris von Tom & Laure Loutsch-Scholtus, Redange wurde zweite in der Klasse der Lebensleistungskühe



C-Sold Ria-Red (V: Matisse Red) von Jacques Bernard wurde Reservesiegerin der Rotbunten



Die beeindruckende Long P-Tochter Dandy mit ihrem Vorführer Andy Weis im Scheinwerferlicht vor der finalen Entscheidung

Aktuelles Bullenangebot

Neue Bullen für den Einsatz und Zuchtwert-Basisanpassung

Mit der April-Zuchtwertschätzung gab es auch wie gewohnt die jährliche Basisanpassung der Zuchtwerte. Auch dieses Jahr macht die Anpassung mehr als 4 RZG-Punkte aus, bei den Schwarzbunten sind es sogar fast 5 RZG-Punkte. Die Details zu der Basisanpassung können Sie in dem Beitrag „Neuerungen in der ZWS April 2023“ nachlesen.



Armand
Braun

Neue Bullen im Angebot

Für die Sommermonate Juni und Juli haben wir auch dieses Jahr wieder neue und bereits bekannte Bullen für Sie in der Aktion. Die Informationen und Details können Sie der Beilage in dieser Züchter-Ausgabe entnehmen. Wir freuen uns jetzt schon, Sie auf der diesjährigen FAE auf unserem Infostand begrüßen zu können.

Schwarzbunt

Mit CALGARY und NEPTUN kommen zwei neue genomische Bullen zum Einsatz. Beide punkten bei ausgeglichener Leistungsvererbung und einem mittleren Rahmen vor allem in den Bereichen Fundament und Euter. Der homozygot hornlose BRANDY PP ist sehr komplett mit hoher Milchmengenvererbung, einwandfreiem Exterieur und vor allem sehr hohen Gesundheitszuchtwerten. Er stammt aus einer erfolgreichen Kuhfamilie und wird trotz seines noch hohen Preises seine Liebhaber finden. Seit Anfang des Jahres haben

TOP-Bulleneinsatz (Januar-April 2023)

Schwarzbunt	Rotbunt
Casino	Drone PP
Euclan	Mask Red
Beatclub	Bolitar Pp
Upward	Stanford P
Bonum	Rody Red



Neptun



Brandy PP

wir mit FUGLEMAN unseren Spitzenreiter in der Leistungsvererbung in unserem Programm. Der AltaZazzle-Sohn ist vor allem bei unseren aAa-Betrieben mit 516 eine willkommene Alternative. SKATER und MUSIC sind zwei weitere Allrounder bei den genomischen Bullen, beide glänzen mit einem kompletten Exterieurprofil. Bei den genannten Bullen bieten wir Ihnen während den Aktionsmonaten interessante Preise.

Rotbunt

Auch bei den Rotbunten gibt es neue Namen. COOL RED führt als Rotbunter eine sehr interessante Abstammung mit Camden x Starello x Pace Red. Mit seiner hohen Milchmenge, positiven Inhaltsstoffen und hohen Gesundheitswerten wird er bei vielen Anpaarungen gut passen. MARSROVER PP ergänzt unsere homozygot hornlosen Bullen bei den Rotbunten. Er ist ein kompletter Allrounder in allen Bereichen und dazu noch Vererber von A2/A2 und BB. Von den bereits bekannten Bullen aus unserem Rotbuntprogramm stehen MAO RED PP und GALOTTI P zu interessanten Aktionspreisen bereit. MAO RED PP vererbt viel Milch und starke Fundamente. GALOTTI P glänzt mit tadellosen Eutern.

Andere Milchrassen

Bei den Fleckviehbullen ergänzt in Zukunft der homozygot hornlose Waalkes-Sohn WOZZLE PP unser Angebot. Sein Vererbungsprofil ist ganz ausgeglichen, in Fitness und Eutergesundheit sticht er besonders hervor. Bei Montbéliarde haben wir mit ROYCO und MARMADUC zwei neue Bullen dabei. Beide führen interessante Abstammungen und glänzen mit hohen Leistungsdaten. ROYCO ist während der Sommermonate dann auch mit einem Aktionspreis verfügbar.



Cool Red



Marmaduc-Tochter Pinacolada



RESTPORTIONEN-SPERMA

Fragen Sie nach Restportionen zu interessanten Preisen!

konventionelles
Sperma
ab **10,00**
Euro

gesextes
Sperma
ab **20,00**
Euro

KONTAKT

Bestellungen von Restportionen und weitere Informationen unter der Telefonnummer: 26 81 20-0

Fleischrinder-Leistungskontroll-Programm FRLKP

Jahresabschluss 2022

Nachstehend veröffentlichen wir die Betriebsabschlüsse, geordnet nach Rassen und dem Leistungskriterium korrigiert, und dem durchschnittlichen Absetzgewicht (210 Tagegewicht) der im Jahrgang 2021 (1.08.2021 - 31.07.2022) geborenen Kälber.



Frédérique
Albers-Cornet

Betriebsergebnisse

Die Korrekturfaktoren sind Geschlecht, Alter und Abkalberang der Kuh sowie Geburtsmonat. Das korrigierte Gewicht entspricht einem Bullenkalb, geboren im März, von einer Drittkalbskuh.

Laut Beschluss des Abteilungsvorstandes sind nur die Betriebe aufgeführt, die folgende Mindestleistung erfüllen:

- Blonde d'Aquitaine: 285 kg (1.150g TZ)
- Charolais: 300 kg (1.200g TZ)
- Limousin: 275 kg (1.100g TZ)
- Salers & Aubrac: 250kg (1.000g TZ)

Um ein durchschnittliches Absetzgewicht für einen Betrieb berechnen zu können, müssen mindestens 30 % aller im Betrieb geborenen Kälber ein 210-Tage-Gewicht aufweisen. Zwillingssäuger und ET-Kälber, sowie diejenigen Kälber auf deren Geburtsanzeige kein Abkalberang der Mutter angegeben wurde, werden nicht im Durchschnitt des 210-Tage-Gewicht berücksichtigt, sind jedoch im Total der geborenen Kälber enthalten. Es müssen mindestens fünf Kälber pro Betrieb kontrolliert worden sein.

Beste Zuchtbetriebe, aufgelistet nach korrigiertem 210-Tage-Gewicht (Weiterführung der Liste auf der nächsten Seite)

LIMOUSIN	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Kirsch Jean, Vichten	361	48	217	343	32	+0,3	+34,1	109,5	94,8	102,7
Mootz-Mousel Florence, Leudelange	367	44	215	336	8	nc	nc	nc	nc	nc
Hilgert Claude, Moesdorf	387	46	202	331	30	+8,7	+19,2	103,0	102,3	102,8
Nothumb-Weyland Paul, Platen	384	47	202	325	96	-4,3	+21,9	106,0	95,1	100,0
Duhr Philippe, Manternach	376	45	188	314	90	-1,4	+12,7	104,1	97,1	99,8
Jemming Lynn, Kahler	373	50	193	307	8	nc	nc	nc	nc	nc
Crochet Claude, Roodt	392	44	190	307	13	nc	nc	nc	nc	nc
Keup-Mathieu Nicolas, Weiswampach	372	45	182	304	61	-6,9	+2,8	100,4	93,7	96,8
Majerus - Clemes Martine et Ben, Wickrange	396	46	192	301	114	-2,4	+1,0	100,8	96,9	98,5
Diderrich-Steichen Pierre, Glabach	388	45	190	297	67	+8,7	-22,3	112,0	104,0	102,6
Siebenaler Roby & Guy, Zittig	385	45	185	295	30	+7,9	-14,9	109,8	103,7	107,3
Weydert Marco, Goeblange	373	45	183	294	26	-6,2	-6,9	89,7	97,0	93,4
Gaasch Jean-Paul, Hivange	408	44	192	292	20	-3,1	+18,7	105,0	95,9	100,1
Biren André & Tom, Merl	398	47	185	289	57	-2,6	-5,3	89,1	102,8	97,3
Kugener Serge, Vichten	372	42	175	285	33	-2,3	-22,4	108,2	95,2	101,6
Wagner-Clees Marc, Niederfeulen	376	48	178	275	39	+2,6	-36,5	100,6	97,8	100,8

CHAROLAIS	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Peter Marc, Pissange	np	52	233	375	34	np	np	np	np	np
Bonert Laurent, Eppeldorf	np	62	206	339	10	np	np	np	np	np
Schmitz Jean-Pierre, Diekirch	np	46	196	308	39	np	np	np	np	np
BLONDE D'AQUITAINE	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Bourg Léon et Pol, Grass	410	49	206	320	51	-1,3	+3,6	96,8	94,7	101,0
AUBRAC	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Tasch-Laux Monique, Emerange	369	46	207	327	24	nc	nc	nc	nc	nc
Braun Yannick, Bettange/Mess	365	44	196	300	11	-6,5	+23,2	101,0	98,7	100,5
Kokaehaff s.c., Gralingen	351	45	186	296	26	0,0	+14,5	109,2	99,5	103,8
Lies Frank, Lellig	365	40	182	284	12	nc	nc	nc	nc	nc
SALERS	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Domaine de l'A.P.E.M.H., Bettange/Mess	412	43	182	276	30	-10,8	-5,1	96,1	96,4	93,4

Durchschnittliche Leistungen pro Rasse im Kontrolljahr 2021/2022 (Weiterführung der Liste auf der nächsten Seite)

Rasse	Geschlecht	Kalbeverlauf	Abkalberang	Geburtsgewicht	120 Tagegewicht	0-4 TZ	210 Tagegewicht	0-7 TZ	4-7 TZ	365 Tagegewicht	0-12 TZ	7-12 TZ	DM	DS	AF	Etat	
ANGUS	♂	∅	1,1	3,4	35,3	171	1,131	268	1,11	1,088	463	1,173	1,118	59,3	76,1	67,4	6,5
		σ	0,4	2,4	4,8	28,1		48,4			65,4			8,1	6,8	6,8	0,6
		Anzahl	164	163	147	78		73			8			15			
	♀	∅	1,1	3,3	32,6	159	1,057	247	1,025	1,004	392	0,998	0,985	56,3	64,1	60,3	6,5
		σ	0,4	2,4	4,7	25		36,8			43,2			6,2	11	6,6	1
		Anzahl	131	131	118	66		62			11			15			
AUBRAC	♂	∅	1,2	4	39,9	175	1,128	287	1,177	1,175	446	1,105	1,037	60,3	63,1	61,9	5,1
		σ	0,6	2,7	4,9	26,9		36,7			24,9			13,6	8,5	10,2	0,7
		Anzahl	98	98	80	55		46			9			33			
	♀	∅	1,1	4,2	38,8	156	1,001	258	1,052	1,02	364	0,891	0,736	56,8	59,1	62,9	4,8
		σ	0,5	3,1	4,5	27,9		34,3			31,8			10,8	9,9	7,2	0,6
		Anzahl	107	107	86	75		43			9			53			
BLANC BLEU BELGE	♂	∅	4	2,2	53,2	164	0,93	247	0,948	0,944							
		σ	0	1,3	4,2	20,9											
		Anzahl	17	17	17	7		1									
	♀	∅	4	2,2	47,1	159	0,943	314	1,252	1,256							
		σ	0	1,5	6,9	28,3											
		Anzahl	17	17	17	5		1									

Rasse	Geschlecht	Kalbeverlauf	Abkalberang	Geburtsgewicht	120 Tagegewicht	0-4 TZ	210 Tagegewicht	0-7 TZ	4-7 TZ	365 Tagegewicht	0-12 TZ	7-12 TZ	DM	DS	AF	Etat	
BLONDE D'AQUITAINE	♂	∅	1,5	3,1	48,2	178	1,193	283	1,209	1,139			61,3	67,8	59,3	5	
		σ	0,8	2	6,2	41,8		63,6						8,6	7,9	6,1	0,4
		Anzahl	59	59	32	39		34						22			
	♀	∅	1,4	3,7	45,2	178	1,165	280	1,146	1,12	412		1,045	63,4	68,3	62,8	5,2
		σ	0,7	2,5	5,7	31,4		36,6			38,6			9,9	9,2	6,3	0,6
		Anzahl	57	57	33	43		40			4			35			
CHAROLAIS	♂	∅	1,5	2,8	47,9	198	1,272	311	1,273	1,288	526	1,313	1,291	61,1	67,6	63	4,9
		σ	0,7	2	5,1	34,6		55,5			114,5			15,3	13	9,4	1
		Anzahl	73	73	64	58		50			18			49			
	♀	∅	1,3	2,8	46,4	186	1,169	286	1,151	1,107	450	1,11	1,05	59	66,8	65,9	5,2
		σ	0,6	2,3	6,1	28,4		35,1			60,9			12,7	8,7	7,3	0,8
		Anzahl	58	58	50	51		45			19			46			
CROISÉ	♂	∅	2	6,5	33	154	0,883	235	0,819	0,9							
		σ	1,7	6,4		17,8		33,9									
		Anzahl	3	2	1	3		3									
	♀	∅	1	5	34	149		212		0,719	326						
		σ	0	1,4	5,7	16		38,4			14,1						
		Anzahl	8	2	2	5		4			2						
HIGHLAND	♂	∅	1,1	5,7	35,9												
		σ	0,5	2,6	5,3												
		Anzahl	24	22	23												
	♀	∅	1,2	5,9	31,6												
		σ	0,6	3	4,8												
		Anzahl	19	19	18												
LIMOUSIN	♂	∅	1,2	3,8	44,9	175	1,136	282	1,177	1,177	480	1,254	1,227	64,7	61,9	65,8	5,6
		σ	0,5	2,7	5,3	32,2		45,9			68,3			11,3	11,4	6,2	1
		Anzahl	717	713	436	516		481			67			486			
	♀	∅	1,1	3,8	42,9	167	1,082	263	1,094	1,061	379	0,97	0,826	62,8	60,6	67,6	5,7
		σ	0,4	2,6	3,9	26,1		38,8			48,9			10,4	10,7	6,3	1,2
		Anzahl	686	683	421	489		448			74			490			
MURRAY GREY	♂	∅	1		38,6												
		σ	0		4,1												
		Anzahl	13		13												
	♀	∅	1,1		34,2	146	0,9										
		σ	0,5		4,6	21,1											
		Anzahl	18		18	3											
SALERS	♂	∅	1	4,1	40,9	172	1,088	264	1,06	1,021	425	1,054	1,045	54,4	63,8	53,8	4,5
		σ	0	3,1	3,9	12,4		15,2			47,2			10,1	12	7,9	0,8
		Anzahl	14	14	13	12		12			3			13			
	♀	∅	1	5,1	41,4	159	0,985	239	0,942	0,884	345	0,834	0,723	50,6	66,4	57,8	4,4
		σ	0	2,8	1,6	18		25			34,4			10,5	7,5	8,1	0,8
		Anzahl	20	20	19	18		18			7			18			

Rasse	Geschlecht	Kalbeverlauf	Abkalberang	Geburtsgewicht	120 Tagegewicht	0-4 TZ	210 Tagegewicht	0-7 TZ	4-7 TZ	365 Tagegewicht	0-12 TZ	7-12 TZ	DM	DS	AF	Etat
WAGYU	♂	∅	1,3		30,6	154	1,017	246	1,019	1,022						
		σ	0,5		4,6											
		Anzahl	34		32	1		1								
	♀	∅	1,2		30,1											
		σ	0,4		3,6											
		Anzahl	30		30											
WELSH BLACK	♂	∅	1,67	3,75	41											
		σ	0,8	3,2	3,8											
		Anzahl	6	4	6											
	♀	∅	1,67	3,67	35											
		σ	0,6	3,8	5,2											
		Anzahl	3	3	3											

It's my bank too!

Bestimmen Sie mit!

Raiffeisen ist eine Genossenschaftsbank und das macht den Unterschied!

Indem Sie einen Geschäftsanteil von 25 € erwerben, werden Sie Mitglied und profitieren von zahlreichen Vorteilen!

Bei Raiffeisen sind Sie nicht einfach nur Kunde einer Bank. Sie sind ihr Miteigentümer.

Erfahren Sie mehr unter itsmybank.lu

**Werden Sie
Miteigentümer
Ihrer Bank
für 25 €**

 **Raiffeisen**

Die Bank die Ihren Mitgliedern gehört





WIR GESTALTEN IHRE PROJEKTE



Projektberatung, Genehmigungsbetreuung und Kostenberechnung für:

- Milchvieh- & Mutterkuhställe
- Jung- & Mastviehställe
- Schweineställe
- Hühnerställe
- Mehrzweckhallen
- Fahrsilos
- Güllebehälter
- Wohnhäuser
- ...



AGRO PROJEKT

2, rue Sébastien Conzémus
L-9147 Erpeldange-sur-Sûre
Luxembourg

☎ (+352) 26 87 72 21
☎ (+352) 26 87 72 23
✉ info@agro-projekt.lu
www.agro-projekt.lu

Hervorragender Jahrgang 2023

IBOVAL Zuchtwerte

Dieses Jahr waren sechs Limousin Bullen auf der Liste der zu qualifizierenden Bullen: Objat, Okacha, Omer, Nadal und Hetman als gehörnte Bullen und Nerone P, ein mischerbig hornloser Bulle. Hetman und Neurone P kamen für die höchste Elite Einstufung RRE VS (reproducteur recommandé veaux sevrés – empfohlene Vererber) in Frage. Kurioser Weise ist Hetman auch der Großvater von Neurone P.



Gerry
Ernst

Der aktuelle Stand ist, dass Objat, Omer und Nadal RR VS qualifiziert wurden. Die RRE Bullen werden in einer Kommission vom Limousin Herdbuch anonym qualifiziert: Hetman wurde als RRE gut empfunden und für Neurone P reichte es nicht ganz, sodass er die Qualifikation RR VS bekam. Zum Erlangen der Qualifikation RRE VS ist die Voraussetzung, dass der Bulle mit negativem Ergebnis auf die Anomalie TR 1/29 untersucht ist. Leider verendete Hetman einige Tage nach der Begutachtung seiner Nachzucht, sodass er schlussendlich die Qualifikation RRE VS nicht bekam. Er war aber schon vor einigen Jahren RR VS qualifiziert worden. Die Qualifikation von Okacha steht noch aus, weil er den Besitzer gewechselt hat.

Die Zuchtwerte finden Sie in den nachfolgenden Tabellen. Herzlichen Glückwunsch an die Besitzer.

Insgesamt hat die Anzahl genomisch geprüfter Bullen bei den Limousin stark zugenommen. Mittlerweile sind 3 von 4 Bullen bei Limousin genomisch untersucht und verfügen über genomisch verbesserte Zuchtwerte. Dies erlaubt besonders im jungen Alter eine gewisse Sicherheit über die Vererbung zu bekommen. Dies entspricht in etwa

der Produktion eines Jahrgangs. Besonders in den Muttereigenschaften ist dies wichtig, weil die Ergebnisse ansonsten erst bekannt werden, wenn der Bulle schon alt oder nicht mehr im Einsatz ist. Zu beachten ist ebenfalls, dass mittlerweile über die Hälfte der Limousin Bullen genetisch hornlos ist. Es gilt hier weiter Fortschritte zu machen. Besonders die aus Deutschland stammenden Bullen fallen negativ auf. In den meisten Fällen wirft uns diese Genetik um Generationen zurück.

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir die aktuellen IBOVAL-Zuchtwerte aller aktiven Fleischrinderbullen. Dies betrifft dieses Jahr die Rassen Aubrac, Blonde d'Aquitaine, Charolais und Limousin. Auch eine Liste der besten Kühe pro Rasse ist hier veröffentlicht.

▼ IBOVAL Zuchtwerte 2022 (Bullen) rangiert nach Herdbuchnummer

Name	Horn	HB Nummer	Besitzer	gZW	IFNAIS	cd	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	cd	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT	cd	ICRCjbf	cd	CONFjbf	cd	IABjbf	cd	
Aubrac																								
HERBERT		FR1212026133	Yannic Braun		103	0,91	92	106	88	97	99	0,88	100		98	101	0,7							
LIMOUS		FR1215205218	Lies		96	0,84																		
MIGNON		FR1216107086	Tasch & Thill		94	0,88	107	104	107	97	103	0,83			102	99	0,59							
LUSITANIEN		FR1535005118	Urhausen		102	0,9	111	109	109	81	117	0,88			99	110	0,71							
FOU DU ROI		LU98948901	Hostert		105	0,78	99	104	90	106	105	0,71	112		97	105	0,63							
NOBILIS		LU99538213	Tasch & Thill		101	0,73																		
PIT		LU99715705	Jos Thill		96	0,67																		

Name	Horn	HB Nummer	Besitzer	gZW	IFNAIS	cd	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	cd	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT	cd	ICRCjbf	cd	CONFjbf	cd	IABjbf	cd	
Blonde d Aquitaine																								
OLMETA		FR8160169252	Bourg Léon & Pol		91	0,84	106	97	108	104	101	0,71			99	96	0,42							
NEW		FR4004387317	Henri Mangen		94	0,79	114	101	114	89	115	0,56			106	107	0,41							
RAMSES		FR6415060377	Luc Koob	GEBV	110	0,59	95	116	94	101	107	0,53			104	112	0,43	100	0,36	112	0,36			
Charolais																								
VALTER PP*	PP	DE0355481163	JP Schmitz		102	0,89							106											
LEXUS P	PP	DE0358158894	JP Schmitz		101	0,87																		
RAMOS	PS	DE0536301885	JP Schmitz		100	0,85							107											
JESSE PP	PP	DE0540562353	JP Schmitz		104	0,68																		
CARL P	PS	DE0665419575	Luc Magar-Schroeder		106	0,82																		
TROPICO P	P	FR0337632475	JP Schmitz		94	0,57							100											
SIMBA P	Pp	FR0338591842	JP Schmitz	GEBV	107	0,57							94											
PICASSO SC	Pp	FR3615379011	John Faltz-Kontz	GEBV	105	0,64	91	103	96	107	96	0,54	105		85	93	0,51			101	0,43			
MACRON	Pp	FR5246340687	Willy Linckels	GEBV	106	0,75	111	102	103	102	113	0,63	106	108	116	115	0,6	111	0,44	102	0,52			
MATHEO		FR7122316406	Marc Peter		86	0,92	101	95	108	85	93	0,88	86	88	88	86	0,79	95	0,56	95	0,62	93	0,53	
Limousin																								
TERRON	PP	DE1405042784	Nico Keup	GEBV	101	0,86	91	104	80	108	95	0,76	101	98	90	93	0,5	90	0,55	101	0,4	-		
JONGLEUR	PP	DE1504495132	Philippe Duhr	GEBV	83	0,79	80	84	102	100	70	0,61			84	76	0,37	84	0,35	-		---		
JELLE PP*	PP	DE0122866220	Philippe Duhr	GEBV	96	0,69	101	100	102	85	100	0,59			90	90	0,37	104	0,4	=		+		
PAULE	PP	DE0122888866	Paul Nothumb		101	0,87																		
RASMUS PP	PP	DE0536513976	Marc Wagner		99	0,94	102	90	99	93	95	0,89	94	90	93	87	0,59	99	0,77	89	0,7	94	0,75	
JURAN PP	PP	DE0539452381	Marc Wagner		92	0,8																		
BOB P	Pp	DE0665430281	Raymond Malget-Kayser		103	0,9	93	85	106	107	88	0,81			89	83	0,42					96	0,53	
OPOSSUM RI	PP	FR0800524550	Marc Schmitz		105	0,84																		
PIANO RI	Pp	FR0800524577	Marc Schmitz		98	0,76	110	101	100	102	106	0,62			107	106	0,44	104	0,42	102	0,3			
MINISTRE RR VS	Pp	FR0800628120	Lol Schintgen	GEBV	103	0,89	106	102	102	93	107	0,82	101	103	108	109	0,56	103	0,67	103	0,57	104	0,65	
OTTO	Pp	FR0800628359	Paul Nothumb	GEBV	108	0,89	98	102	102	103	104	0,8	90	101	99	101	0,51	93	0,59	99	0,43	94	0,56	
		FR0802158593	Paul Nothumb	GEBV	96	0,68	100	98	112	91	99	0,53	116	99	99	99	0,47	104	0,41	106	0,35			
SUPREME		FR0922282712	Jim Kirsch	GEBV	94	0,58	110	122	106	91	118	0,52			111	120	0,42	110	0,33					
NARCISSE		FR1217144214	Claude Kirsch	GEBV	110	0,86	98	95	95	111	100	0,78	103	113	110	110	0,58	95	0,6	98	0,48	95	0,58	
PIMPOL	Pp	FR1220089195	Nico Keup	GEBV	110	0,58	106	104	103	108	111	0,53		93	99	103	0,44	108	0,36	110	0,31			
NECTAR RJ		FR1537133801	G & R Siebenaler	GEBV	96	0,88	100	98	106	103	98	0,78	106	110	110	108	0,52	99	0,57	105	0,42	102	0,54	
OBJAT RR VS		FR1538121775	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	105	0,84	106	109	112	89	114	0,73	107	101	106	112	0,51	104	0,46	98	0,33			
SAVANT	Pp	FR1541059385	Nico Gaasch	GEBV	98	0,57																		
MATCHO		FR1629599840	Biren & Hilgert	GEBV	85	0,83	117	104	125	83	110	0,75	118	88	104	102	0,55	121	0,56	103	0,42	118	0,53	
MAKI		FR1634772147	Kugener & Schmitz		90	0,88	106	103	100	87	102	0,79	108	99	105	104	0,53	101	0,57	104	0,43	103	0,55	
JUKE BOX	PP	FR1825005603	JP Gaasch		108	0,92	105	113	96	98	115	0,85			97	106	0,56					102	0,62	
HETMAN RR VS		FR1935044715	Nico Keup		95	0,93	104	113	99	96	109	0,88	99	106	109	115	0,63					108	0,59	

Name	Horn	HB Nummer	Besitzer	gZW	IFNAIS	cd	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	cd	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT	cd	ICRCjbf	cd	CONFjbf	cd	IABjbf	cd
HEROS RR VS		FR1936090277	Philippe Duhr		97	0,96	102	102	104	87	102	0,93	113	90	93	94	0,71	96	0,68	101	0,53	97	0,65
LEADER Espoir		FR1939125542	Serge Kugener		93	0,91	100	109	103	96	103	0,84	93	94	94	97	0,6	105	0,69	107	0,58	107	0,66
METIS P	Pp	FR1940116976	Emile Splicks-Rabiot		102	0,93	108	112	97	98	113	0,85			107	112	0,53					103	0,58
NELSON Espoir		FR1940151139	Marc Wagner	GEBV	116	0,87	100	94	96	114	103	0,77	101	106	106	105	0,56	101	0,55	91	0,44	96	0,53
NEURONE P RR VS	Pp	FR1941077129	Lol Schintgen	GEBV	89	0,86	119	111	118	74	117	0,79	116	95	112	114	0,49	130	0,58	112	0,44	130	0,56
OLAS		FR1942064606	Majerus & Mootz		90	0,83																	
PABLO P	PP	FR1942101432	Biren & Hilgert	GEBV	107	0,82	101	91	108	102	99	0,68	96	101	101	98	0,47	95	0,45	92	0,31		
PALAIS P	Pp	FR1943077405	Lol Schintgen	GEBV	117	0,81	93	117	96	96	113	0,67	100	106	99	112	0,47	89	0,45	109	0,33		
LAMPION TD RR VS		FR2246742875	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	98	0,9	106	106	119	82	109	0,82	107	112	116	118	0,6	115	0,68	113	0,57	118	0,66
IVANT		FR2313135648	JC Risch		91	0,92	106	82	118	104	91	0,84			104	92	0,57					101	0,56
LOOPING		FR2316844050	Paul Nothumb		100	0,93	98	109	85	79	102	0,87			104	108	0,57					109	0,67
MIKADO RJ		FR2317115143	Philippe Duhr	GEBV	106	0,9	105	102	96	109	107	0,82	90	103	107	108	0,53	104	0,62	102	0,5	105	0,6
NINJA RJ		FR2317118628	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	94	0,88	107	94	109	89	99	0,79	118	107	113	108	0,51	124	0,59	96	0,47	118	0,57
PHOENIX P	Pp	FR2320118874	Marc Schmitz	GEBV	74	0,65	105	95	123	81	91	0,55			107	99	0,41	109	0,33				
NOUGAT	PP	FR2424187477	Duhr & Majerus		95	0,94	101	107	108	70	104	0,9			94	97	0,5					105	0,62
OMER RR VS		FR2424657891	Philippe Duhr	GEBV	103	0,87	110	115	99	93	118	0,78	85	104	113	119	0,56	107	0,61	118	0,51	113	0,59
MIMOSA RJ		FR3330219827	Claude Crochet	GEBV	109	0,76	96	103	105	97	104	0,67	99	120	115	119	0,55	111	0,53	102	0,44	110	0,52
NOAH RJ		FR3615278009	Marc Wagner-Clees	GEBV	108	0,81	105	101	103	107	108	0,71		99	104	106	0,48	98	0,5	99	0,39		
MAROC BEN	PS	FR3615357378	Lol Schintgen	GEBV	93	0,9	108	97	110	81	102	0,81	111	105	112	108	0,57	106	0,66	95	0,55	102	0,64
NADAL RR VS		FR3615397482	Nothumb & Schumacher	GEBV	99	0,9	107	113	104	103	112	0,81	113	105	111	117	0,54	103	0,58	105	0,42	105	0,55
PESSAC BEN	Pp	FR3615510507	Majerus & Schmitz		115	0,83																	
RALLY Espoir	Pp	FR4243237014	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	100	0,57	113	99	119	85	110	0,5			118	116	0,39	118	0,33				
POUCE BL Espoir		FR4485884437	Marc Wagner	GEBV	94	0,59																	
SATINO BL Espoir	Pp	FR4485884534	Kugener & Schmitz	GEBV	101	0,54																	
SCHLUTER RJ		FR5706367622	Marc Wagner-Clees	GEBV	93	0,57	124	111	121	88	122	0,51	102	99	120	122	0,47	118	0,37	107	0,32		
RUGBY RJ		FR6367700534	Hilgert & Siebenaler	GEBV	90	0,6	117	119	108	84	120	0,54	111	105	119	125	0,49	126	0,43	114	0,39		
PACTOLE RJ	Pp	FR7122150128	Roger Pinnel	GEBV	98	0,76	124	110	116	79	123	0,66	119	91	113	115	0,5	126	0,52	108	0,43	125	0,5
MAINE RR VS	Pp	FR7122316240	Serge Kugener	GEBV	110	0,89	102	116	99	98	116	0,8	101	109	110	120	0,58	92	0,68	107	0,59	96	0,66
JORIS		FR7233434505	Marc Wagner	GEBV	98	0,95	109	102	105	92	106	0,9	105	94	102	102	0,69	107	0,69	105	0,55	107	0,66
IDEAL RRE VS		FR8160024888	Nico Keup		96	0,94	106	104	101	88	105	0,89			111	111	0,65					108	0,65
JORDAN RRE VS		FR8705962103	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	95	0,94	124	108	123	100	122	0,88	110	87	110	111	0,64	131	0,73	104	0,62	128	0,71
OKOCHA RR VS*		FR8705962496	Alain Thorn		112	0,84	101	101	108	99	108	0,74			100	104	0,47						
RAMBO Espoir		FR8709313138	Georges Poull-Huberty	GEBV	105	0,59	107	95	108	84	105	0,51			107	105	0,41	112	0,34				
JEROME	Pp	FR8728721683	Nico Keup		98	0,98	103	103	109	91	105	0,95	110	97	101	102	0,63	104	0,66	104	0,49	105	0,63
MOINEAU RR VS	Pp	FR8758731242	Georges Weis	GEBV	100	0,88	106	106	104	87	108	0,8	116	93	99	102	0,54	110	0,69	105	0,6	110	0,67
PERSIL HIL		LU18005503	Marc Schmitz	GEBV	107	0,67	99	98	101	103	101	0,6	103	105	103	104	0,49	107	0,45	105	0,38	++	
RAMSES HIL		LU18005551	Serge Kugener	GEBV	88	0,62	121	113	111	95	118	0,56		94	113	116	0,46	124	0,39	111	0,3	+++	
REX	Pp	LU18006429	JP Gaasch	GEBV	99	0,59	108	105	95	104	107	0,5			97	98	0,42	103	0,32	=		=	

Name	Horn	HB Nummer	Besitzer	gZW	IFNAIS	cd	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	cd	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT	cd	ICRCjbf	cd	CONFjbf	cd	IABjbf	cd	
DLG RUBEN	Pp	LU18028927	René Thelen-Tosseng	GEBV	97	0,66	93	99	105	109	94	0,57		102	95	95	0,44	90	0,4	98	0,31	--		
DLG REVEUR	Pp	LU18028956	Hilgert & Siebenaler	GEBV	86	0,66	110	107	112	80	106	0,54			105	105	0,42	112	0,35	++		+++		
DLG REX	Pp	LU18028990	Jeannot Faber	GEBV	114	0,58	100	98	105	101	105	0,52			100	101	0,41	100	0,34	=		=		
JK RADIUM	PP	LU18069567	Marc Schmitz	GEBV	89	0,58	113	90	120	89	99	0,5			111	102	0,39	109	0,33	=		+		
JPEG	PP	LU99260526	PRO CONVIS*	GEBV	97	0,83	99	107	102	78	102	0,74	106	95	94	97	0,51	108	0,56	102	0,43	+		
JK LEOPARD RR VS	Pp	LU99283643	Marc Wagner-Clees	GEBV	95	0,93	117	96	112	95	108	0,87	112	83	99	95	0,63	119	0,67	98	0,54	115	0,64	
JK LORENZO RR VS	PP	LU99283659	Pro CONVIS	GEBV	100	0,66	118	114	109	92	122	0,57		91	108	114	0,43	111	0,4	110	0,31	+++		
JOST LM	Pp	LU99371514	M & B Majerus		112	0,85	83	89	95	102	87	0,76			92	92	0,45					84	0,52	
LAMMA	Pp	LU99383958	JP Gaasch		104	0,89	107	94	102	108	103	0,78			100	96	0,42							
DLG LUNDI RRE VS	PP	LU99446866	PRO CONVIS*	GEBV	107	0,95	108	111	108	98	117	0,89	96	94	101	108	0,59	104	0,67	110	0,54	108	0,64	
NEMMO	Pp	LU99464253	Jean-Paul Gaasch	GEBV	100	0,83	100	110	96	101	106	0,69	97	98	99	104	0,49	93	0,45	94	0,34	--		
JK MERVIN	PS	LU99472212	Marc Schmitz		97	0,9	98	104	96	99	99	0,83			99	102	0,5					100	0,57	
NAVARIN	PS	LU99472239	Guy Schintgen	GEBV	94	0,75	113	99	96	102	104	0,65		93	105	101	0,45	107	0,42	102	0,32	+		
JK NEOPHIN		LU99472240	Claude Crochet	GEBV	112	0,8	82	96	81	126	88	0,7		110	93	95	0,48	83	0,54	89	0,44	---		
MISTER LM RR VS	Pp	LU99478848	Marco Weydert	GEBV	104	0,87	107	103	109	108	110	0,77	100	97	104	105	0,53	104	0,51	101	0,35	+		
EDK NALI	Pp	LU99551633	Michèle Loos-Conter	GEBV	99	0,82	92	95	94	112	90	0,73		97	90	89	0,47	91	0,52	99	0,35	-		
NORBERT		LU99576784	Jeannot Faber	GEBV	94	0,8	111	109	105	94	110	0,66	112	94	104	107	0,49	114	0,45	110	0,35	+++		
NATO	Pp	LU99576888	Luc Hansen-Houllard	GEBV	102	0,63	100	99	93	96	99	0,56			96	95	0,44	105	0,41	94	0,34	=		
OLIVIER HIL		LU99594774	Philippe Duhr	GEBV	100	0,63	110	101	112	94	109	0,55		97	106	106	0,45	109	0,38	=		++		
DSL NAPOLEON		LU99618810	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	88	0,68	110	99	128	99	104	0,54			108	104	0,4	122	0,38	+		+++		
OPTIMUS	PP	LU99621847	A & T Biren	GEBV	94	0,63	120	99	125	80	113	0,54			101	97	0,43	128	0,38	+		+++		
NECTAR LM	Pp	LU99624023	Patrick Georges	GEBV	93	0,83	99	89	105	104	90	0,73		102	101	93	0,49	98	0,51	97	0,35	=		
OLIO LM	Pp	LU99624097	Marco Weydert	GEBV	90	0,81	105	97	104	91	97	0,69			101	97	0,45	106	0,45	98	0,3	+		
OHIO	Pp	LU99628769	Nico Keup	GEBV	95	0,74	97	94	95	111	92	0,59			103	99	0,44	96	0,37	99	0,3	=		
OLIVIER	Pp	LU99653188	Lynn Jemming	GEBV	89	0,67	90	103	91	100	89	0,57	107	95	86	88	0,47	94	0,4	103	0,32	=		
ORAMO	Pp	LU99665638	Patrick Werner	GEBV	104	0,81	100	88	113	90	95	0,69			104	98	0,44	105	0,49	93	0,35	=		
OCH	Pp	LU99665665	Nico Keup	GEBV	96	0,69	99	99	103	93	97	0,57			104	103	0,41	96	0,39	=		=		
OMAR HIL		LU99673669	Serge Kugener	GEBV	93	0,65	105	102	107	101	103	0,55		96	101	100	0,44	111	0,38	=		++		
PANDA	Pp	LU99707929	Claude Crochet	GEBV	108	0,6	108	97	110	97	108	0,53			99	99	0,43	105	0,37	106	0,3	+		
JK PUMA	PP	LU99707936	PRO CONVIS*	GEBV	99	0,73	97	106	103	107	102	0,63			106	110	0,44	87	0,45	102	0,33	--		
PASTA LM	Pp	LU99711499	Martine et Ben Majerus-Clees	GEBV	105	0,75	105	110	104	107	112	0,65		103	107	113	0,45	104	0,43	+		+		
PILON	PP	LU99765254	Pol Nothumb-Weyland	GEBV	94	0,82	100	99	105	94	97	0,74	101	99	99	97	0,47	100	0,51	106	0,35	=		
PABICHO	PP	LU99766120	Colette Scholtes-Backes	GEBV	100	0,75	100	79	109	98	88	0,61			107	96	0,43	92	0,43	85	0,33	---		
ROCKY M	PP	LU99766140	Lol Schintgen	GEBV	110	0,61	116	107	98	93	119	0,51			111	113	0,41	105	0,34	=		=		
ROCHO	PP	LU99766160	Lol Schintgen	GEBV	86	0,67	118	102	117	77	109	0,52			106	102	0,39	129	0,34	+		+++		
DSL PRESIDENT		LU99768006	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	111	0,65	113	103	116	83	117	0,56			124	125	0,44	115	0,39	109	0,31	+++		
DSL RENARD		LU99768111	Marc Wagner-Clees	GEBV	102	0,57																		

* als Sperma verfügbar

▼ Die besten Aubrac Rinder nach IVMAT ≥ 111

Name	Nummer	geboren	Besitzer	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	AVel	ALait	IVMAT	cd
ROSE	LU18018181	08.08.2020	Kokaehaff s.c.	111	105	103	115	89	119	105	99	121	0,32
ROQUETTE	LU18018186	17.09.2020	Kokaehaff s.c.	110	110	112	102	92	126	99	91	116	0,32
SEPHORA	LU18160236	12.11.2021	Kokaehaff s.c.	103	109	106	111	95	115	90	103	115	0,4
SUBLIME	LU18160212	30.07.2021	Kokaehaff s.c.	106	100	103	103	106	109	100	108	115	0,27
TESSA	LU18160264	12.04.2022	Kokaehaff s.c.	104	106	106	104	99	113	96	103	113	0,26
REINE	LU18018182	28.08.2020	Kokaehaff s.c.	103	102	105	111	88	110	102	103	112	0,36

▼ Die besten Aubrac Kühe nach IVMAT ≥ 111

Name	Nummer	geboren	Besitzer	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	AVel	ALait	IVMAT	cd
LIRIELLE	FR1523018587	12.04.2003	Kokaehaff s.c.	102	99	96	109	100	100	100	112	112	0,57
INIS	LU99270986	06.11.2013	Kokaehaff s.c.	108	102	94	121	98	109	106	105	118	0,43
FR	LU99339132	20.02.2015	Kokaehaff s.c.	106	97	106	109	105	108	105	106	114	0,44
MEDELLIN	LU99479227	26.11.2016	Yannic Braun	109	101	113	97	92	118	103	96	112	0,44
FR	LU99479229	22.12.2016	Yannic Braun	113	96	104	97	100	112	96	97	111	0,44
OALINE	FR4818020990	22.12.2017	Joseph Weis	113	99	86	99	87	104	103	102	113	0,36
PRICESSE	LU99719244	20.01.2019	Kokaehaff s.c.	115	105	106	94	96	122	96	90	113	0,38

▼ Die besten Charolais Rinder nach IVMAT ≥ 111

Name	Nummer	geboren	Besitzer	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	AVel	ALait	IVMAT	cd
SYRIE	FR7122071672	02.04.2021	Marc Peter	92	114	109	109	94	115	102	98	111	0,41

▼ Die besten Limousin Rinder nach IVMAT ≥ 111

Name	Horn	Nummer	geboren	Besitzer	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	AVel	ALait	IVMAT	cd
DSL SELINA		LU18105184	21.11.2021	Pierre Diderrich-Steichen	104	119	106	120	84	121	100	100	119	0,25
SALSA		LU18112394	22.05.2021	Nico Keup	97	112	114	99	94	116	99	102	118	0,32
DLG SANDY		LU18140317	01.04.2021	Philippe Duhr	99	111	111	103	92	114	93	105	118	0,3
SARIETTE		FR5706417454	04.10.2021	Philippe Duhr	101	108	115	100	93	115	115	101	117	0,34
DSL RELIZ		LU99768125	17.10.2020	Pierre Diderrich-Steichen	103	112	104	120	93	114	101	105	116	0,34
DSL TOURELLE		LU18193612	10.04.2022	Pierre Diderrich-Steichen	96	114	103	121	87	112	104	105	116	0,3
RACHAEL		LU18082566	19.09.2020	Pol Nothumb	101	108	117	97	94	116	106	98	115	0,36
DSL SOLANGE		LU18105153	08.09.2021	Pierre Diderrich-Steichen	107	116	96	114	88	113	101	105	115	0,27
RULLA		LU18082576	30.09.2020	Pol Nothumb	96	112	119	97	98	117	104	95	114	0,36
SYDNEY		LU18170201	24.12.2021	G. & R. Sieberaler	99	114	113	112	95	118	105	96	114	0,35
DSL RICOLA		LU99768116	03.09.2020	Pierre Diderrich-Steichen	87	113	99	116	88	104	104	108	114	0,32
REXINE		LU18089886	16.12.2020	G. & R. Sieberaler	95	105	116	100	100	112	103	102	114	0,31
DSL RILAMO		LU18105084	07.12.2020	Pierre Diderrich-Steichen	99	112	109	108	95	114	106	100	114	0,31
TEDBULL	P	LU18140240	22.03.2022	Serge Kugener	92	107	114	101	97	110	108	102	114	0,26
RITA HIL		LU18072332	26.07.2020	Pol Hilgert	99	108	109	100	105	110	108	102	113	0,37
TOMBOLA	?	LU18188829	01.05.2022	Nico Keup	98	107	114	95	97	112	96	101	113	0,32
TANA		LU18173660	24.02.2022	Pol Nothumb	106	104	110	106	101	113	103	103	113	0,3
ROCHY	PP*	LU18106624	20.10.2020	Lol Schintgen	102	112	109	103	97	115	96	99	113	0,29

Name	Horn	Nummer	geboren	Besitzer	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	AVel	ALait	IVMAT	cd
DLG SELFI		LU18140328	12.04.2021	Philippe Duhr	101	108	103	105	93	108	95	106	113	0,29
TULIPE LM		LU18189360	29.03.2022	B. & M. Majerus-Clemes	99	105	107	109	87	109	101	105	113	0,29
REMA	Pp*	LU99766138	14.07.2020	Lol Schintgen	92	115	106	113	83	112	104	100	113	0,27
STELLA	P	LU99770204	25.04.2021	Serge Kugener	104	103	112	91	98	111	101	104	113	0,27
SYLVIE	Pp	LU18112389	29.04.2021	Nico Keup	103	112	106	99	94	113	97	99	112	0,33
REINE		LU18089897	23.12.2020	G. & R. Sieberaler	90	107	115	104	96	110	100	101	112	0,32
DSL RIVALE		LU99768119	23.09.2020	Pierre Diderrich-Steichen	101	115	107	113	97	116	105	96	112	0,31
SAVANA		LU18089955	11.09.2021	G. & R. Sieberaler	93	107	107	102	105	106	97	105	112	0,28
SIDONIE LM		LU18119292	01.09.2021	B. & M. Majerus-Clemes	92	111	107	106	101	108	99	103	112	0,28
SENSEO		LU18149757	05.09.2021	Marc Wagner	102	112	104	103	104	111	102	101	112	0,26
ROMANCE		LU18089892	19.12.2020	G. & R. Sieberaler	104	103	106	108	102	109	104	105	111	0,4
RANI		LU18082601	07.11.2020	Pol Nothumb	95	107	111	105	100	110	114	100	111	0,36
RUSTINE		LU18082613	04.12.2020	Pol Nothumb	92	107	111	104	100	109	110	100	111	0,36
SORENZA		LU18112395	23.05.2021	Nico Keup	102	103	110	98	97	109	99	103	111	0,32
DLG RENNE	Pp*	LU18029001	19.07.2020	Philippe Duhr	100	107	107	108	95	110	99	102	111	0,3
DSL TANTINE		LU18193626	26.04.2022	Pierre Diderrich-Steichen	102	107	101	117	85	108	101	105	111	0,3

▼ Die besten Limousin Kühe nach IVMAT ≥ 111

Name	Horn	Nummer	geboren	Qualif	Besitzer	EKA	ZKZ	ZKZ2+	Ø P2 10 %	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	AVel	ALait	IVMAT	cd	ISU
DSL ILIZ		LU99288919	2013-11-22	RR	Diderrich-Steichen Pierre	29.3	388	399	114	110	126	103	115	81	126	99	108	130	0.45	
DSL ELIZ		LU98868173	10.12.2009	RRE	Diderrich-Steichen Pierre	33.4	368	362	113	110	105	101	106	95	109	94	117	122	0.58	119
REGATTE HIL		LU18072323	2020-05-27	*	Hilgert Paul	31.9				101	115	115	107	102	120	104	102	121	0.35	
DSL OSETTE		LU99618862	2018-04-06	RRE	Diderrich-Steichen Pierre	37.2	360		112	95	123	106	122	95	119	107	99	120	0.39	
LOTERIE		LU99436053	2015-10-22	RRE*	Wagner-Clees Marc	35.4	364	341	113	109	106	99	103	99	108	99	115	119	0.44	
DLG JOSETTE	Pp	LU99287032	2014-04-18	RRE	Duhr Philippe	31.8	384	387	105	102	117	107	105	94	117	97	102	118	0.44	
ODELIA		FR3615228880	2018-08-16	RRE*	Kirsch Jim	36.3	363		119	98	116	121	99	102	123	98	96	118	0.37	113
DSL PILIZ		LU18014057	2019-09-23	*	Diderrich-Steichen Pierre	39.2				101	121	100	112	81	116	102	103	118	0.26	
NATHALIE HIL		LU99594737	2017-10-30	RRE	Hilgert Paul	30.9	353	337	104	96	112	107	110	105	112	100	105	117	0.48	
DSL LIZ		LU99452318	2015-11-07	RRE	Diderrich-Steichen Pierre	34.7	366	362	108	99	118	98	110	87	111	101	105	117	0.45	
PRIMADONNA HIL	Pp	LU18005493	2019-08-25		Hilgert Paul	31.4			117	105	108	97	110	102	106	105	114	117	0.43	
OUSSA	Pp	LU99665659	2018-10-14	RR*	Schintgen Lol	35.9	395		114	106	112	99	109	95	112	97	106	116	0.38	
DSL POSETTE		LU99696837	2019-03-30	*	Diderrich-Steichen Pierre	36.5				100	116	106	118	95	117	105	100	116	0.32	
DSL LUCY		LU99367362	2015-04-14	RRE	Diderrich-Steichen Pierre	35.4	373	374	109	100	107	98	113	92	105	105	111	115	0.43	
JK MELINA	Pp	LU99472208	2016-04-02	RRE	Kirsch Jim	33.6	389	344	119	92	114	99	117	91	107	116	106	115	0.42	
MICADO		LU99506198	2016-10-04	RRE*	Wagner-Clees Marc	34.8	374	369	114	102	104	102	100	102	105	99	111	115	0.40	
ODREY		LU99698850	2018-12-18	*	Siebenaler Roby Et Guy	36.2	371			96	108	105	105	101	107	105	108	115	0.39	
DLG HYSTERIE	Pp	LU99221565	2012-10-04	RR	Duhr Philippe	38.2	410	407	108	109	97	109	97	95	108	103	111	114	0.54	
LADY		LU99431615	2015-11-04	RR	Biren Andre Et Tom	35.2	389	390	102	102	107	114	93	101	113	99	102	114	0.49	
JOYCE LM	Pp	LU99371565	2014-11-17	RRE	Majerus-Clemes Martine et Ben	29.2	395	400	121	101	109	97	107	100	105	99	110	114	0.45	
JAKI		LU99355852	2014-09-10	RRE*	Wagner-Clees Marc	30.3	367	363	109	99	106	99	100	102	103	99	112	114	0.42	
JANA		LU99260533	2014-11-11	RRE	Biren Andre Et Tom	36.3	376	382	108	93	109	105	108	95	107	111	105	113	0.49	
DSL JOSETTE		LU99288950	2014-02-19	RRE	Diderrich-Steichen Pierre	38.0	399	411	103	92	107	100	112	95	103	107	110	113	0.46	
OSTIE		LU99628761	2018-04-21	RRE	Keup Mathieu Nicolas	36.1	347		112	99	107	103	105	96	106	103	108	113	0.39	
RITA HIL		LU18072332	2020-07-26	*	Hilgert Paul	28.1				99	108	109	100	105	110	108	102	113	0.37	
DSL OLIVIA		LU99696798	2018-11-23	*	Diderrich-Steichen Pierre	36.5				104	118	103	115	93	118	103	96	113	0.31	
DLG GRUDE		LU99097114	2011-10-19	RRE	Duhr Philippe	35.0	421	435	111	97	109	103	104	93	107	113	104	112	0.52	111
HANKA		LU99241508	2012-12-28	RR	Keup Mathieu Nicolas	33.3	405	405	117	104	109	101	104	105	109	101	105	112	0.50	

Name	Horn	Nummer	geboren	Qualif	Besitzer	EKA	ZKZ	ZKZ2+	Ø P210 %	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	AVel	ALait	IVMAT	cd	ISU
LADY HIL		LU99350194	2015-05-15	RR	Hilgert Paul	29.6	410	416	106	95	114	104	110	104	111	99	101	112	0.50	
HESTIA	Pp	LU99130326	2012-11-25		Biren Andre Et Tom	35.6	361	366	116	108	102	98	105	91	105	98	111	112	0.44	105
ORCHIDEA		LU99698859	2018-12-30	RRE*	Siebenaler Roby Et Guy	35.6	374		108	106	104	105	109	102	110	101	106	112	0.43	
LOUISE M	Pp	LU99383980	2015-03-25	RR	Schintgen Lol	36.4	416	448	121	98	108	103	104	96	107	94	107	112	0.41	
LESPACE	Pp	LU99384065	2015-10-04	RR	Schintgen Lol	36.0	375	370	110	105	107	102	104	102	108	98	106	112	0.41	
DSL OMINI		LU99618864	2018-04-13	RRE*	Diderrich-Steichen Pierre	37.1	364		105	96	119	103	117	101	115	105	96	112	0.37	
PEJA		LU18006328	2019-09-16	*	Paul Nothumb-Weyland	36.5				97	106	113	97	99	110	110	101	112	0.36	
PINNY		LU18006348	2019-10-17	*	Paul Nothumb-Weyland	35.1				98	105	118	94	99	113	103	98	112	0.36	
POLOGNIA		LU18025394	2019-11-19	*	Keup Mathieu Nicolas	36.3				97	100	103	103	100	101	102	111	112	0.33	
DSL PATURA		LU99768016	2019-08-29	*	Diderrich-Steichen Pierre	38.1				99	111	103	115	98	111	106	102	112	0.31	
JOICE		LU99322903	2014-01-15	RR	Siebenaler Roby Et Guy	34.7	368	359	104	107	102	105	105	103	109	96	106	111	0.53	
DLG JORDETTE	Pp	LU99350639	2014-08-12	RR	Schmitz Marc	31.6	391	379	104	103	105	112	88	102	110	93	101	111	0.48	
INKA HIL		LU99198861	2013-03-03	RR	Hilgert Paul	32.0	373	379	105	92	105	96	112	94	98	106	112	111	0.47	109
LAKILA	Pp	LU99383964	2015-02-10	RRE	Schintgen Lol	32.0	375	380	106	104	108	105	96	100	110	95	102	111	0.46	
DLG LUTIN		LU99422580	2015-10-12		Gaasch Jean-Paul	36.0	363	368	106	110	103	103	90	107	107	90	107	111	0.46	
LOCHY	Pp	LU99383961	2015-02-05	RR	Schintgen Lol	33.8	362	375	104	96	112	110	101	97	112	100	98	111	0.45	
LACUNE		FR0800628053	2015-12-16	RR*	Schmitz Marc	32.8	359	366	110	98	112	100	108	93	108	100	104	111	0.44	
NENUS		LU99506250	2017-03-12	RR*	Wagner-Clees Marc	30.9	367	367	106	96	116	106	106	89	113	106	96	111	0.43	
OLINA		LU99609446	2018-01-14	RR	Siebenaler Roby Et Guy	36.5	364		107	94	109	112	102	94	111	97	99	111	0.43	
NOISETTE HIL	Pp	LU99594750	2017-12-10	RR	Hilgert Paul	28.8	369	375	109	93	106	105	107	91	105	107	104	111	0.43	
REINE HIL		LU18005561	2020-05-03	*	Hilgert Paul	29.5				102	104	99	109	104	104	108	109	111	0.41	
DSL OTEA		LU99696786	2018-10-24		Diderrich-Steichen Pierre	35.3			101	93	120	107	111	94	116	103	93	111	0.36	
DSL OLESSIA		LU99618874	2018-05-01	RR	Diderrich-Steichen Pierre	35.2	378		103	98	117	103	116	96	114	108	97	111	0.33	
RIA		LU18006396	2020-02-05	*	Paul Nothumb-Weyland	30.8				94	110	111	109	99	112	105	98	111	0.29	



VIEHVERMARKTUNG

KOMPETENT - NACHHALTIG - FLEXIBEL

Ihr zuverlässiger Partner für nationale und internationale Zucht-, Nutz- und Schlachtviehvermarktung von Rindern & Schweinen.

» Sekretariat & Verrechnung

Fränz Krumlovsky
Tel.: +352 26 81 20-317
franz.krumlovsky@convis.lu

Nicole Leisen
Tel.: +352 26 81 20-324
nicole.leisen@convis.lu

Martine Clesen
Tel.: +352 26 81 20-300
martine.clesen@convis.lu

» Nutz- & Schlachtvieh, Kälber

Frédéric Bellini GSM: +352 661 266 804
Richard Reitz GSM: +352 661 369 793
Tom Elsen (MRZ) GSM: +352 621 246 498
Nico Mousel (FRZ) GSM: +352 621 361 443
Laurent Schumacher (FRZ) GSM: +352 691 362 331

MRZ = Milchrinderzuchtvieh FRZ = Fleischrinderzuchtvieh

4, zone artisanale et commerciale
L-9085 Ettelbruck

Tel.: +352 26 81 20-0
Fax: +352 26 81 20-612



KNALLHART



- ⚙ Mit 5 modernen und leistungsstarken Maschinen pressen wir für Sie Quaderballen in den Formaten 120 x 70 cm und 120 x 90 cm.
- ⚙ Alle unsere Pressen sind mit einem Schneidwerk ausgerüstet und können - je nach Kundenwunsch - mit bis zu 51 Messern betrieben werden.
- ⚙ Zwei Maschinen sind für die Strohernte zusätzlich mit dem PreChop-Vorbauhäcksler ausgerüstet. 96 pendelnd aufgehängte Messer sorgen für kurzes Häckselgut und einen Zerfaserungseffekt für beste Saugfähigkeit. Das bearbeitete Stroh lässt sich leichter verteilen, die Güllekanäle bleiben frei, und der Dung wird schneller mineralisiert.
- ⚙ Egal ob Stroh, Heu oder Silage - mit unseren Pressen gehen wir **KNALLHART** für Sie zu Werke und freuen uns auf Ihre Aufträge!

Limousin Lëtzebuerg

Generalversammlung und Limousintreff 2023

Die diesjährige Generalversammlung von LIMOUSIN LËTZEBOURG mit anschließendem Limousintreff fand am 10. März auf dem Betrieb Marc Schmitz auf dem Niderterhaff/Bertrange statt. In seiner Ansprache konnte der Präsident Marc Wagner zahlreiche Züchter und Fleischrinderproduzenten sowie einige Ehrengäste begrüßen.



Der Präsident bemerkte, dass nicht nur die jährlichen extremen Witterungsbedingungen, sondern auch die rasant ansteigenden Produktionskosten und die stark fluktuierenden Fleischpreise die Fleischrinderproduzenten zusehends vor neue Herausforderungen stellen werden. Sehr emotional blickte der scheidende Präsident auf die vergangenen Jahre zurück, in denen er Limousin Lëtzebuerg als Vorsitzender sehr souverän führte.

In seinem Aktivitätsbericht blickte der Sekretär Roby Siebenaler auf die einzelnen Veranstaltungen des vergangenen Jubiläumsjahres zurück: der Höhepunkt des 50-jährigen Jubiläums war die sehr erfolgreiche internationale Zuchtschau und die internationale Elite Auktion anlässlich der Foire Agricole in Ettelbrück. Auch international und durchaus sehr erfolgreich waren die Luxemburger Züchter auf den verschiedenen anerkannten Zuchtschauen präsent.

Im Anschluss wurde der Kassenbericht von Marc Schmitz vorgelesen. Aufsichtsratspräsidentin Jeanne Lux lobte die vorbildliche lückenlose Kassenführung und bat die Generalversammlung zur Annahme der Bilanz sowie um die Entlastung des Vorstandes, welches einstimmig angenommen wurde.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung waren die Wahlen des Vorstandes. Den vier austretenden Mitgliedern Marc Wagner, Claude Hilgert, Tom Biren und Nico Keup standen vier neue Kandidaturen gegenüber. Somit gelten Claude Kraus, Serge Kugener, Philippe Mathgé und Eric Jung als neue Vorstandsmitglieder.

In seinem Schlusswort dankte Vizpräsident Claude Hilgert den austretenden Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und wünschte den neugewählten viel Erfolg in ihrem neuen Amt. Außerdem dankte er Marc Schmitz, der seinen Betrieb für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte.



Anschließend wurden die austretenden Vorstandsmitglieder für ihren jahrelangen unermüdlichen Einsatz im Vorstand geehrt. Die neugewählte Präsidentin Jeanne Lux bedankte sich bei ihren Vorstandskollegen für das Vertrauen und freute sich auf die neue Herausforderung.

Der anschließende Limousintreff behandelte das Thema „die Endmast der ausselektierten Mutterkuh“. James Vèber der Chambre de l'Agriculture de la Moselle referierte über

die verschiedenen Mastmöglichkeiten je nach Futterverfügbarkeit der Betriebe. Nicht weniger von Bedeutung sind die Futterkosten der einzelnen Rationen. Die ausgemästete Mutterkuh wird über verschiedene Labels als hochwertiges Fleisch für den Konsumenten angeboten und gilt als begehrtes Qualitätsprodukt. Siehe dazu den Artikel „Mast von Mutterkühen“ in dieser Ausgabe des de lëtzebuerger züchter.

Der Gastgeber Marc Schmitz stellte seinen Betrieb vor, der sich auf zwei Standorten befindet und der neben der Limousinzucht auch noch eine Milchviehherde führt.

2007 fing er seine Limousin Herdbuchzucht mit dem Kauf von vier Kühen mit Kälbern aus Frankreich an. Es wurden über die Jahre

einige Rinder und Kühe aus Luxemburger Zuchtbetrieben dazu gekauft. Vor gut zehn Jahren wurde mit der Hornloszucht angefangen, so dass mittlerweile der größte Teil der 100-köpfigen Mutterkuhherde genetisch hornlos ist. Bevorzugt wird eine mittelrahmige feinknochige Mutterkuh. Es wird sehr viel Wert auf ein ruhiges Temperament und funktionelle Tiere gelegt. Bei der Anpaarung wird sowohl mit hornlosen als auch mit gehörnten Bullen gearbeitet.

Anschließend fand die Besichtigung der Limousinherde statt. Anhand von zwei Rindern hat Pol Reuter (Fleischrinderberater bei CONVIS) gezeigt, auf welche Muskelpartien Metzger Wert legen. Es gibt drei Punkte, die besonders begutachtet werden: dies sind die Schulterbreite, die Bemuskelung des



Rückens und die Bemuskelung der Keule. Die Bemuskelung des Rückens ist der wichtigste Punkt. Hier befinden sich die nobelsten Teile des Rinds (Filet, Entrecôte, ...).

Der Limousintreff fand seinen gemütlichen Ausklang bei dem traditionellen „Patt an eng gudder Gulaschzopp“.



Qualitéit a Vertrauen säit 1960

Äre kompetenten an zouverlässege Partner am Saatgutberäich hei zu Lëtzebuerg!

L.S.G., äre Produzent resp. Liwwerant vu **Summer- wéi och Wanterkärenzorten**, déi héi zu Letzebuerg produzéiert goufen an vun beschter Qualitéit sinn.

Bei eis kritt Dir vill **Zwëschefriichten**. Mir kennen wanterfest an offreierend Greening konform Mëschungen ubidden, déi mir zum Deel selwer mëschen.

Selbstverständlech hu mir och verschidden **Mais- a Rapsorten** am Sortiment.

Ausserdeem hu mir ee grousst Sortiment u **Kléi- a Grasmëschungen** souwéi Spezialmëschungen fir Fräizäit- a Sportsterrainen.

Verkaf iwwer Bako, Barenburg, Versis souwéi all aner Händler.

5, rue François Krack L-7737 COLMAR-BERG Tel.: 26 32 33 25 - Fax: 26 32 33 34 www.lsg.lu

Fleischrinderfütterung

Mast von Mutterkühen

Die Remontierung der Herde ist für jeden wirtschaftlich arbeitenden Viehbetrieb ein wichtiger Punkt, um unproduktive, ältere oder Problemkühe auszumerzen und durch junge, genetisch weiterentwickelte Rinder zu ersetzen.



Sven
Cox

Die aussortierten Kühe werden anschließend meistens geschlachtet. Diesbezüglich stellt sich anschließend die Frage, in welcher körperlichen Verfassung die Tiere sind? Bei stark abgemagerten oder Kühen mit schwerwiegenden Problemen stellt sich oft die Frage, ob sich hier eine Mast überhaupt rechnet. Diese Tiere benötigen große Mengen an Kraftfutter und lange Zeit, bis sie ein ordentliches Gewicht und eine passende Verfettung erreichen.

Dieser Artikel beschäftigt sich mit den verschiedenen Möglichkeiten, um die auszumerzenden Mutterkühe zu mästen.



Pol
Reuter

Keine Mast nötig

In einigen Fällen kommt es vor, dass keine Mast der Kühe nötig ist. Bei intensiver Fütterung der Herde und geringer Milchleistung können sich einzelne Kühe in einem derartigen körperlichen Zustand befinden, dass sie ohne Mast sofort geschlachtet werden können. Dies ist ebenfalls Rassen- und Typabhängig. Kleinrahmige Rassen oder Kühe vom „Type mixte“ können sogar mit einer eher extensiven Ration in guter Kondition bleiben, während schwere großrahmige Kühe viel mehr und teilweise auch intensiveres Futter brauchen, um nicht abzumagern.

Mast auf der Weide

Die billigste Form zu mästen, ist die Mast auf der Weide. Durch das hochwertige Weidegras mit hohem Eiweißgehalt und viel Energie ist nur ein geringer Kraftfutteraufwand notwendig. Die Stallkosten (inklusive Stroh) lassen sich komplett einsparen. Allerdings sollten die Kühe spätestens im Juli schlachtreif sein, wenn die Quantität und Qualität der Weide abnimmt, um ein erneutes Abmagern zu vermeiden.

Mast im Stall ohne Kalb

Die gängigste Form der Mast von Mutterkühen ist die Mast im Stall nach dem Absetzen des Kalbes. Die Kuh kann die Milchproduktion einstellen und somit können die eingesetzten Futtermittel zu 100 % für Wachstum und Muskelaufbau genutzt werden. Häufig sind die Kühe nach dem Absetzen des Kalbes leicht mager, da ein Teil des Futters zur Milchproduktion genutzt wurde. Je nach Grundfutter braucht man also eine geeignete Kraftfutterkomponente, um die Kühe zur Schlachtreife zu füttern. Bei Maissilage sollte diese eher

eweißbetont sein, während bei guter Grassilage eher auf Energie geachtet werden muss.

Mast im Stall mit Kalb

Die Mast der Mutterkuh vor dem Absetzen des Kalbes ist schwieriger als nach dem Absetzen. Dies ist vor allem der Milchproduktion der Kuh geschuldet. Solange die Kuh einen Teil ihrer Energie in die Milchproduktion stecken muss, ist es schwierig, Fleischfülle und Fett aufzubauen. Außerdem herrscht durch die Kälber eine größere Unruhe im Stall und die Kühe können in ihren Ess- und Wiederkauphasen gestört werden. Der Vorteil dieser Mast ist ein Zeitgewinn: die Kühe können direkt nach dem Absetzen des Kalbes geschlachtet werden.

Dies sind die vier Möglichkeiten der Mast von Mutterkühen. Man sollte Kühe auf der Weide in trockenen Jahren nicht zu sehr abmagern lassen, denn anschließend ist es ein langwieriger und teurer Prozess, diese in Form zu füttern.

Meist werden Kühe nach dem Absetzen des Kalbes im Stall gemästet. Eine Mastdauer von maximal 100 Tagen soll nicht überschritten werden, um rentabel zu sein. In dieser Zeit sollten die Kühe 100 kg zunehmen, was Tageszunahmen von 1 bis 1,2 kg pro Tag entspricht.

Bei der Mast von Kühen können verschiedene Rationen zum Einsatz kommen. Die Mastrationen basieren meist auf Maissilage, aber nicht auf jedem Mutterkuhbetrieb ist Maissilage vorhanden. Nachfolgend haben wir drei Mastrationen für Kühe zusammengestellt

(Tabelle 1): eine Maissilage-Ration, eine mit Gras- und Maissilage (Verhältnis 1:2) und eine Ration nur basierend auf Grassilage.

Als Eiweißfuttermittel wird eine 1:1 Mischung aus Soja- und Raps-extraktionsschrot eingesetzt, zur Energieergänzung wird Gerste eingesetzt. Bei der Ration auf Basis von Grassilage wird zusätzlich noch Maisschrot verfüttert. Durch die teils hohen Zuckergehalte in der Grassilage ist es sinnvoll, eine langsam verdauliche Stärkequelle wie Maisschrot einzusetzen. Ein hoher Gehalt an schnell verdaulichen Kohlenhydraten wie Zucker aus der Grassilage und Stärke aus der Gerste können zu einer Pansenazidose führen. Mais- und Grassilage waren gängige Silagen aus den letzten Jahren. Die Grassilage hat einen Eiweißgehalt von 13 %.

Die drei Rationen wurden für 1,1 kg Tageszunahmen ausgerechnet. Die jeweiligen Futterkosten sind in Tabelle 1 abzulesen. Die reine Maissilage Variante ist am günstigsten, gefolgt von der Ration mit 30 % Gras- und 70 % Maissilage. Die Ration auf Basis von Grassilage ist am teuersten: hier schwanken die Futterkosten aber mit der Qualität der Grassilage sehr stark. Bei qualitativ guten Grassilagen mit einem hohen Energiegehalt und über 14 % Eiweiß wird die Ration günstiger, da weniger Kraftfutter beigemischt werden muss.

Bei 100 Tagen Mastdauer sind die Futterkosten schnell aufgestellt: für die drei Beispiele sind diese zwischen 266 € und 323 €. Bei den Gesamtkosten kommen noch Einstreu und Wasser hinzu.

Tab. 1: Drei Mastrationen für Kühe (Futterkosten Stand Anfang Mai 2023)

kg FM / Tag	Nur Maissilage	Gras- und Maissilage	Nur Grassilage
Maissilage	24	17,7	/
Grassilage	/	7,6	23,5
Stroh	0,3	/	/
Gerste	2,5	3,2	3,5
Maisschrot	/	/	2
Raps/Soja	1,8	1,3	0,3
Mineralien	0,1	0,1	0,1
GESAMT	28,7	29,9	29,2
Futterkosten	2,66	2,74	3,23

Die Rentabilität der Mast hängt stark vom Schlachtpreis und von den Futterkosten ab. Zu berücksichtigen ist aber auch immer der Preis, welchen der Händler für magere Kühe bezahlt. Teilweise werden hier hohe Preise gezahlt, so dass sich das Ausmästen nicht immer lohnt. Zumal Betriebe mit Futterknappheit oder mit hoher Viehbesatzdichte eher beim Verkauf von mageren Kühen profitieren. Fazit: ob das Ausmästen von Kühen rentabel ist, muss sich jeder Betrieb durchrechnen.



AI-SERVICE




Anrufbeantworter Rinderbesamung: 26 81 20-500

RINDERBESAMUNG

Bitte alle Meldungen unter folgender Nummer durchgeben:

PRO CONVIS-Anrufbeantworter Tel.: +352 26 81 20 - 500

! Bitte deutlich angeben:
 ■ Betriebsnummer, Name, Wohnort und Ihre Bullenwahl bzw. Rasse

BESAMUNGSFREIE TAGE

Neujahr / Ostersonntag / Tag der Arbeit / Europatag / Christi Himmelfahrt /
 Pfingstsonntag / Nationalfeiertag / Maria Himmelfahrt / Allerheiligen / 1. Weihnachtstag

TOURENPLAN

Meldungen	Besamung
Montag bis Samstag	
vor 7 Uhr	1. Tour am Meldetag
7 - 10 Uhr	2. Tour am Meldetag
nach 10 Uhr	1. Tour am Folgetag
Sonn- und Feiertage vor 8 Uhr	Sonntags-Tour

Auskunft Tel.: +352 26 81 20 - 351

4, zone artisanale et commerciale
L-9085 Ettelbruck

Tel.: +352 26 81 20-0
Fax: +352 26 81 20-612



Klauenerkrankungen, aber auch falsch eingesetzte Klauenbäder wirken sich u.a. negativ auf die Anzahl der Melkroboterbesuche aus. Häufig werden Klauenbäder nicht optimal platziert, auch aufgrund des damit verbundenen Arbeitsaufwands. Darüber hinaus enthalten die meisten Klauenbäder aggressive, ätzende Produkte, die die Haut um die Klaue reizen. Traurig, denn Ihre Kühe haben etwas Besseres verdient!

MS AutoHoofClean System

Ein hauffreundlicher, automatisierter Ansatz für eine optimale Klauengesundheit

Drei Aspekte spielen eine wichtige Rolle für die optimale Gesundheit von Klaue und Kuh:

1. Hauffreundliche Klauenpflege
2. Niedriger Infektionsdruck im Stall
3. Widerstandsfähigkeit während der Übergangszeit



Wie funktioniert das?

- Mit der MS AutoHoofClean Pumpeneinheit Duo werden MS Hoofclean und MS Formades in Kombination mit Wasser vollautomatisch in die Klauenpflegematte fördert.
- Die MS AutoHoofClean Klauenpflegematte wird am Ausgang des Melkroboters platziert. Die einzigartige Zusammensetzung der Matte sorgt dafür, dass die Klauen bei jedem Durchgang vollständig eingetaucht werden.



Für weitere Informationen und Beratung wenden Sie sich bitte an:

Markus Neyses, Mobil: +352 661 521 135

Alle Artikel auch online bestellbar unter www.schippers-ms.de

Lückenfüller im Grünland

Vogelmiere, Quecke und Co

Das vergangene Jahr mit dem langanhaltenden trockenen und heißen Sommer hat den Grünlandbeständen einiges abverlangt. Nach dem Regen im September ist zum Glück wieder vieles ergrünt und die meisten wertvollen Grünlandpflanzen haben sich erholt. Handlungsbedarf wie Nachsäen oder Striegeln hat zu dem Moment nicht bestanden, zumal im Herbst noch ein intensives Pflanzenwachstum stattfand.



Dorothée
Klöcker-Viersch

Im Frühjahr 2023 kam erfreulicherweise nur wenig gemeine Rispie auf. Diese scheint dann doch auf anhaltende Trockenheit negativ zu reagieren, die so entstandenen Lücken wurden jedoch jetzt im Frühjahr oftmals von den Kräutern Vogelmiere, Hirtentäschelkraut oder Hornkraut gefüllt. Alle Arten kommen in Acker- und Grünland als Lückenfüller vor.

Solche Lückenfüller sind meistens stickstoffliebend. Auch wenn im Herbst letzten Jahres die Pflanzenbestände noch viel Stickstoff aufgenommen haben, ist immer noch ein hoher Nährstoffanteil im Boden vorrätig, aus dem sich solche Platzräuber servieren können.

Fütterungstechnisch sind alle Arten nicht besonders wertvoll, mit Wert- und Gütezahlen je nach Anteil im Pflanzenbestand von 0-10 (80 ist die beste Bewertung) wird die Vogelmiere als bitterstoffhaltig (Saponine) und wenig schmackhaft dargestellt. Hornkraut ist hart und behaart und wird vom Weidetier gemieden. Hirtentäschelkraut blüht schon sehr früh und die Samen enthalten Senföle, die sogar noch gerne gefressen werden. Leider sind die Pflanzen häufig verpilzt und verschlechtern damit das Schnittgut. Alle Arten haben zum Glück kein tiefes Wurzelsystem.

Trotz aller Nachteile, die die einzelnen Arten aufweisen, ist von einer chemischen Behandlung abzusehen. Die hier beschriebenen Arten reagieren auf eine intensive Nutzung negativ. Bei Neuansäen werden normalerweise ein oder zwei



Vogelmiere



Hornkraut

Schröpfungsschnitte gemacht. Bei Altbeständen macht das keinen Sinn, da der Futterverlust durch einen Schröpfungsschnitt, der nicht genutzt werden kann, zu groß ist. Hier sollten die Schnitte einfach zeitlich nah aufeinander folgen.

Beim Weiden werden die Arten gemieden und können sich weiter ausbreiten. Auf den Tritt der Tiere reagieren sie nicht.

Wichtig ist es immer, die Lücken zu schließen, bevor diese Pflanzen sie besetzen. Englisches Raygras läuft sehr zügig auf und kann sich in bestehenden Pflanzenbeständen auch als Jungpflanze gut durchsetzen und wirkt damit verdrängend auf andere Pflanzen. Dieses wird durch regelmäßige Schnitte und somit ausreichend Licht im Bestand weiter gefördert. Werden die Bestände zu hoch hat engl. Raygras keine Chance verdrängend zu wirken.

Neben den Kräutern kommt auch Quecke vermehrt auf. Quecke ist behaart, hat einen intensiven Geruch und wird deshalb nicht gerne gefressen, in geringen Anteilen (max. 10 %) stellt sie vorerst kein Problem dar. Durch die Wurzeläusläufer kann sich die Art jedoch sehr gut in Pflanzenbeständen halten und kann so direkt in Lücken hineinwachsen und sich ausbreiten. Quecke kann in Dauergrünland kaum chemisch bekämpft werden und sollte deshalb ebenso wie die oben beschriebenen Kräuter durch Nachsaat und intensive Nutzung verdrängt und unterdrückt werden.

Alle beschriebenen Arten sind stickstoffliebend. Eine an die Witterung und den Pflanzenbestand angepasste Stickstoffdüngung sorgt dafür, dass unerwünschte Arten nicht noch zusätzlich Kraft bekommen, um erwünschte Pflanzen zu verdrängen. Die N-Düngung kann um den Anteil an Lücken und unerwünschten Arten reduziert werden. Natürlich sollen auch immer der gesamte Nährstoffhaushalt und der pH-Wert im Boden kontrolliert und ausgeglichen werden. Nur so werden die wichtigen und wertvollen Gräser, Kräuter und Leguminosen gefördert, können sich ausbreiten und gegen die Konkurrenz durchsetzen.



Hirtentäschel



Quecke

Zusammenfassend sollen alle Maßnahmen, die die gewünschten Arten unterstützen und fördern, umgesetzt werden. Die gleichen Maßnahmen drängen auch unerwünschte Arten zurück:

- intensive Nutzung, ohne Bodenverdichtung oder/ und zu tiefe Spuren zu hinterlassen,
- Nachsaat von engl. Raygras,
- ausgewogene Nährstoffversorgung



CONVIS

www.convis.lu

Tankkarte für unsere Mitglieder

Mitglieder von CONVIS können von dem Angebot unseres langjährigen Kraftstofflieferanten Aral Luxembourg SA profitieren.

Der Nachlass beträgt 3,50 Cents/Liter inklusive MwSt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Markus Neyses unter markus.neyes@convis.lu oder Tel: 26 81 20-356



Aufgehobenes Glyphosat-Verbot

Update zu den Wasserschutzgebieten

Seit 2017 werden regelmäßig neue Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen. Aktuell sind bereits über 60 Einzugsgebiete von Grundwasserquellen und des Stausees offiziell eingegrenzt, viele weitere werden noch folgen.



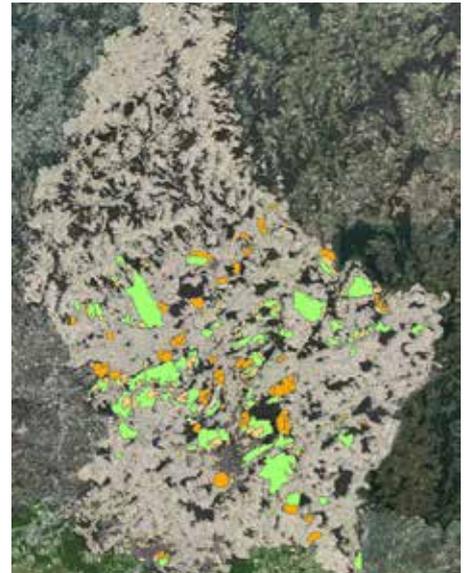
Pierre
Laugs

Die meisten Einzugsgebiete und somit auch Trinkwasserschutzzonen befinden sich im Gutland, wo vornehmlich der Bodentyp des Luxemburger Sandstein zu finden ist. Vor allem die Landwirtschaft ist in diesen definierten Zonen eventuell von Einschränkungen bei der Feldbewirtschaftung betroffen.

Publikation der Schutzgebiete

Sobald eine ungefähre Einzugszone der Trinkwasserquellen bekannt ist, wird eine provisorische Schutzzone definiert. Nach Abschluss aller Studien zu Wasserfluss und -qualität, kann die Schutzzone eingerichtet werden und diese Grenzen werden zusammen mit der vorläufigen Verordnung während der öffentlichen Prozedur publiziert.

Die meisten Schutzgebiete sind in unterschiedliche Zonen eingeteilt. Dabei definiert die Schutzzone I die Fläche unmittelbar um die Quelfassung selbst. Die Zone II-V1, welche nicht in jedem Gebiet



existiert, definiert sehr empfindliche Bereiche, wo das Regenwasser zum Beispiel durch Kluften im Untergrund sehr schnell und quasi ungefiltert in das Grundwasser gelangt. Die Zone II beschreibt das Gebiet, in welchem das Wasser weniger als 50 Tagen benötigt, um zur Quelfassung zu fließen. Das restliche Einzugsgebiet wird von der Zone III eingegrenzt. Wichtig zu wissen ist, dass sich die Zonen Grenzen auf die Katasterparzellen beziehen. Deshalb kann es vorkommen, dass landwirtschaftliche Schläge nur zu einem Teil in den Einzugsgebieten liegen.

Die Landwirte finden die Information, ob sich ihre Flächen in einem Einzugsgebiet befinden meistens nur Online im Geoportal (Thema Landwirtschaft – Schutzgebiete – „ZPS“). Außerdem ist im Flächenantrag in der Tabelle mit den Parzellen ein Hinweis „Wp“-provisorisches Wasserschutzgebiet oder „Wd“-definitives Wasserschutzgebiet bei der jeweiligen Parzelle vermerkt.

Update bei den Schutzmaßnahmen

Prinzipiell definiert die horizontale Grundwasserschutzverordnung vom Juli 2013 die allgemein gültigen Regelungen, die den meisten Betrieben mit Parzellen in den Schutzzonen mittlerweile bekannt sein sollten. Zusätzlich hat jedes Einzugsgebiet seine eigene Verordnung, die auf die jeweiligen Problematiken angepasst ist, also von Gebiet zu Gebiet variiert. Ab der Ausweisung vom jeweiligen Schutzgebiet sind die Vorschriften bindend.

Anfang April dieses Jahres wurde bekanntlich das Glyphosat Anwendungs-Verbot von Gerichte wegen aufgehoben. Trotzdem ist es ab jetzt nicht auf allen Flächen erlaubt, Glyphosat zu verwenden. Kurz nach dem Gerichtsurteil wurde die Wasserschutzverordnung geändert und so **die Anwendung von Glyphosat in den Trinkwasserschutzzonen verboten**. Bisher war die Anwendung hier nur auf nichtlandwirtschaftlichen Flächen verboten.

Fazit

Allgemein ist es immer anzuraten, so nachhaltig wie möglich zu wirtschaften und den Austrag von Nährstoffen, ob in Form von Ammoniak oder als Nitrat, zu vermeiden. Die Vorsorge ist immer besser als eine Reparatur. Die wichtigsten Vorschriften anderer Schutzgebiete, z. Bsp. eine ganzjährige Bodenbegrünung, sollten also auch schon zum Zeitpunkt der noch provisorischen Phase eingehalten werden.

Um den Informationsfluss und die Koordination zwischen Bürger, Bewirtschafter und den zuständigen Verwaltungen besser umzusetzen, gibt es Animatoren, die jeweils einzelne Regionen des Landes betreuen. Haben Sie Fragen zum Thema der Landwirtschaft in Trinkwasserschutzgebieten, so können Sie gerne bei unserer Beratungsabteilung nachfragen (Maryse Heinen, Tel: 26 81 20-314).



AHV®

“Mehr Milch im Tank!”

Scannen Sie den Code!

Kundenerfahrungen von milchviehaltern

“Als Verbesserung sehe ich geringere Tierarztkosten und mehr Milch im Tank. Sonst hatte ich immer 8 bis 10 Tage Sperrmilch. Jetzt kann ich die Milch fast immer durchgehend abliefern. Beim Melken ist es auch weniger Arbeit, weil ich nicht in die Kanne melken muss. Die Kuh ist schneller wieder fit und es kommt gar keine Milchdelle oder sie ist nicht so tief. Außerdem ist das Euter weicher und die Kühe lassen sich leichter ausmelken.”

Milchviehbetrieb Steine

Kontaktieren Sie uns auf **+32470196728** oder besuchen Sie unsere Website: **ahvint.com/de** #PowerToTheFarmer

Das „Carbon Farming“ als wesentliches Instrument der EU-Klimapolitik

Bei den Diskussionen über die Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen über Kohlenstoffspeicherung hört man immer mehr in den fachlichen Diskussionen den Begriff „Carbon Farming“. Was damit gemeint ist, welche Anwendungsfelder dadurch berührt und welche möglichen Implikationen für die Landwirtschaft beinhaltet werden, wird im Folgenden vorgestellt. Die hier aufgeführten Inhalte entspringen im Wesentlichen aus dem Life-Carbon-Farming-Projekt (www.life-carbon-farming.eu).



Rocco
Lioy

Definition und Ziele von „Carbon Farming“

Unter Carbon Farming versteht man alle landwirtschaftliche Managementpraktiken, die auf Klimaschutz in der Landwirtschaft abzielen. Dies beinhaltet das Management von Land und Vieh, alle Kohlenstoffspeicher in Böden, Vegetation und Materialien sowie die Flüsse von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Distickstoffoxid (N₂O). Es umfasst die Entfernung von Kohlenstoff aus der Atmosphäre (Sequestrierung und dauerhafte Speicherung von Kohlenstoff in Böden und Biomasse), vermiedene Emissionen (Verhinderung des Verlusts von bereits gespeichertem Kohlenstoff) und Emissionsreduzierungen (d. h. Reduzierung von Treibhausgasen unter das derzeitige Niveau der landwirtschaftlichen Emissionen). Alle landwirtschaftlichen Systeme können Minderung bewirken, obwohl das Ausmaß des Minderungspotenzials je nach Betriebstyp und verschiedenen Regionen unterschiedlich sein kann.

Carbon Farming bezieht sich auch auf ein Geschäftsmodell, das darauf abzielt, den Klimaschutz zu verbessern, indem Landwirte dafür bezahlt werden, klimafreundliche landwirtschaftliche Betriebspraktiken umzusetzen. Die Finanzierung kann aus

öffentlichen Mitteln wie der Gemeinsamen Agrarpolitik oder privaten Quellen über Lieferketten oder Kohlenstoffmärkte erfolgen. Diese unterschiedlichen Finanzierungsquellen bieten unterschiedliche Chancen und Risiken für Landwirte und für die Erreichung der Klimaziele.

Aus diesem Grund hat man in der Europäischen Union (EU) begonnen, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und Rahmenbedingungen festzulegen, die erlauben sollen, das Klimaschutzpotential des Carbon Framings abrufen zu können.

Die politischen Rahmenbedingungen

Die Diskussion über das Carbon Farming findet vor dem Hintergrund einer Reihe politischer Ziele der EU statt, die den Klimaschutz voranbringen sollen. Die wichtigsten davon sind:

- Das Klimagesetz der EU: Ziel der Klimaneutralität in der EU bis 2050.
- EU-Reglement über den Bereich LULUCF (Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft): Ehrgeiziges Ziel einer Netto-Kohlenstoffsequestrierung in Böden, Wäldern und Holzprodukten in Höhe von mindestens 310 Mio. Tonnen bis zum Jahr 2030.
- Mitteilung über nachhaltige Kohlenstoffkreisläufe: Das Carbon Farming soll wesentlich zum erwähnten Ziel für den LULUCF-Bereich beitragen.

Abbildung 1 zeigt eine Projektion dieser Ziele durch Zusammenfügen von Maßnahmen, die zum einen die THG-Emissionen drosseln, zum

Abb. 1: Klimaneutralität als Kombination zwischen Reduzierung von Treibhausgasen und Kohlenstoffspeicherung (Quelle: Europäische Kommission)

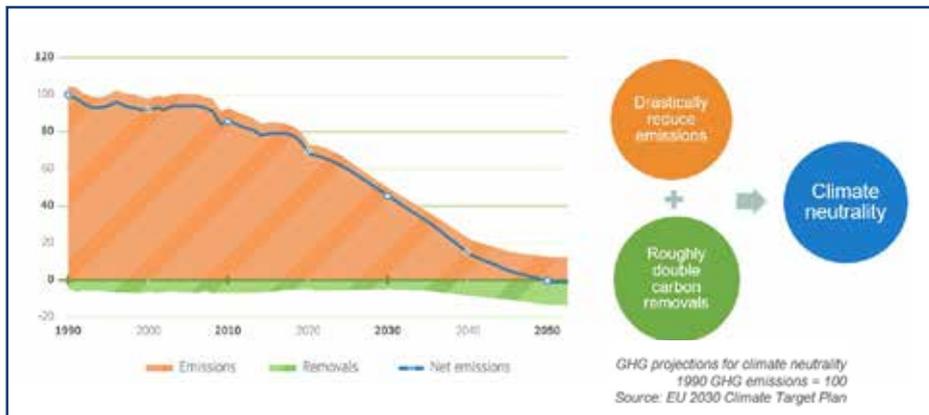


Abb. 2: Einteilung der Betriebsbereiche, die von Maßnahmen zur Reduzierung der THG-Emissionen betroffen sind (Quelle: Europäische Kommission)

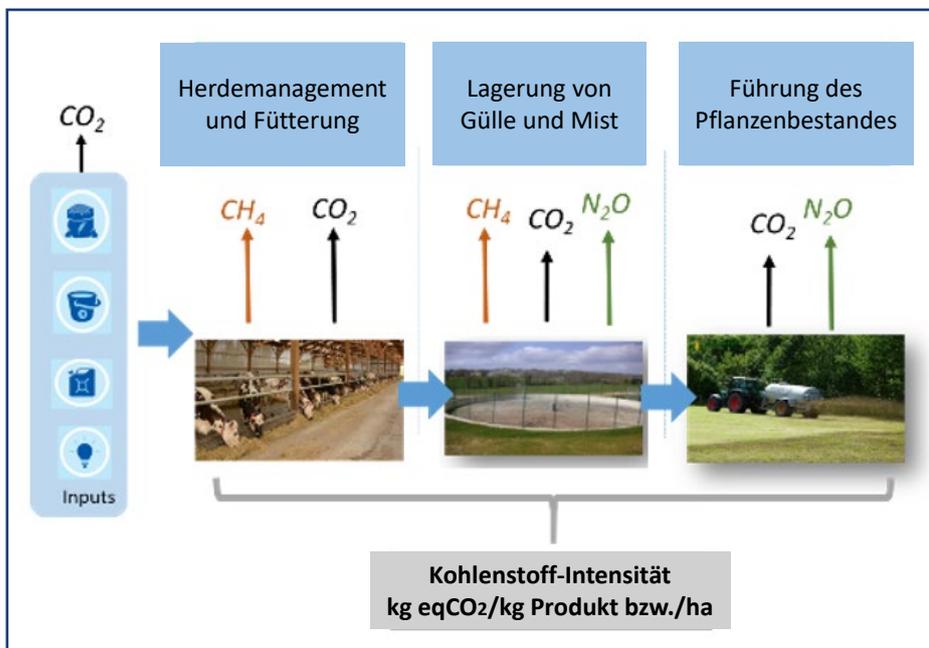
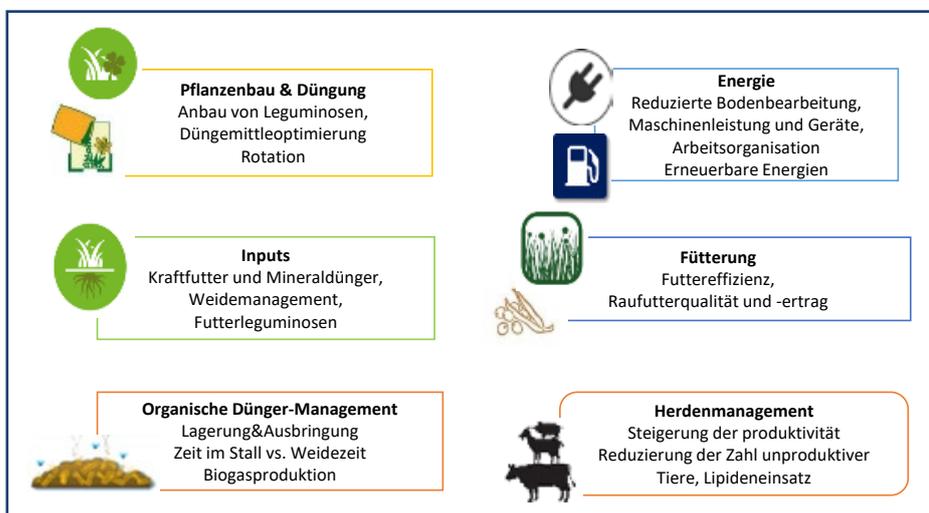


Abb. 3: Beispiel für Maßnahmen zur Reduzierung der THG-Emissionen (Quelle: Europäische Kommission)



anderen die Kohlenstoffspeicherung beachtlich steigern sollen. In der Summe soll bis 2050 die vollständige Klimaneutralität in der EU erreicht werden.

Carbon Farming in der Praxis

Die Verringerung der THG-Emissionen in landwirtschaftlichen Betrieben beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen, die im Wesentlichen drei Bereichen zugeordnet werden können:

1. Herdemanagement und Fütterung
2. Lagerung von Gülle und Mist
3. Pflanzen- und Futterbau

Die Feststellung der eingesparten Emissionen geht von einem Monitoring der THG-Emissionen im Betrieb aus, das über ein anerkanntes bzw. zertifiziertes Berechnungstool (wie z.B. das von CONVIS) erfolgen kann. Das Ergebnis, ausgedrückt in kg eqCO₂ pro Produkt bzw. pro ha (Abb. 2), dient als Vergleichszahl für die Wiederholung des Monitorings nach der Umsetzung der festgelegten Maßnahmen.

Die Maßnahmen zur Reduzierung des THG-Ausstoßes decken das gesamte Spektrum der landwirtschaftlichen Tätigkeitsfelder. Sowohl im Pflanzenbau als auch in der Tierhaltung können Optimierungsmaßnahmen umgesetzt werden, die zu einer Verringerung der Emissionen führen können. Abbildung 3 gibt eine anschauliche Übersicht über die wichtigsten Maßnahmen, die für das Erreichen eines besseren CO₂-Fußdruckes wichtig sein können.

Sind die Maßnahmen umgesetzt, wird das CO₂-Monitoring wiederholt, um festzustellen, inwieweit die THG-Emissionen zurückgegangen sind. Die eingesparten CO₂-Äquivalente sind somit quantifiziert und können nun monetär bewertet werden.

Das Prozedere mit der Kohlenstoffspeicherung ist vom Prinzip ähnlich. Erst wird ein erstes Monitoring durchgeführt, dann werden Maßnahmen ergriffen und das Monitoring wiederholt. Die festgestellten gespeicherten Mengen können dann monetär quantifiziert werden. Dabei gibt es verschiedene Formen von Kohlenstoffspeicherung

(Abb.4). Beim Carbon Farming handelt es sich um Maßnahmen, welche die Speicherung von Kohlenstoff im Boden oder in der Biomasse von Pflanzen bewirken. Diese betreffen die Bereiche Aufforstung/Wiederaufforstung, verbesserte Waldbewirtschaftung, Agroforstwirtschaft, Bindung von Kohlenstoff im Boden, Renaturierung von Mooren.

Abbildung 5 gibt eine Übersicht über die konkreten Maßnahmen, welche versprechen, eine Steigerung der Kohlenstoffspeicherung im landwirtschaftlichen Betrieb zu bewirken. Es werden auf jeden Fall alle im Betrieb vorkommenden Landökosysteme (Acker, Grünland, Hecken und Forst) berührt. Dadurch sollen sich die Kohlenstoffmengen im Boden bzw. in der pflanzlichen Biomasse von Hecken und Bäumen erhöhen.

Die Zertifizierung der Kohlenstoffspeicherung

Allerdings ist die Feststellung von gespeicherten Kohlenstoffmengen (auch Carbon credits genannt) ein deutlich schwierigeres und kontroverseres Unterfangen als die Berechnung von Treibhausgasemissionen. Der Grund liegt darin, dass die wissenschaftliche Basis für die Berechnung von Kohlenstoffspeicherung mit viel größeren Unsicherheiten als im Bereich der Treibhausgasemissionen behaftet ist. Um dem entgegenzuwirken, hat die EU Mindeststandards festgelegt, um die Berechnung der Kohlenstoffspeicherung unter Berücksichtigung von Qualitätskriterien in den Bereichen Quantifizierung, Additionalität, Langzeitspeicherung und Nachhaltigkeit durchführen zu können (Abb. 6). Dies dient als Basis zur Definition von maßgeschneiderten Zertifizierungsmethoden, die nach dem Schema aus Abbildung 7 zur Anwendung kommen sollen. So stellt die EU ein Vorgang vor, in dem Erfassungssysteme der Kohlenstoffspeicherung von der EU entwickelt sind und parallel dazu Zertifizierungssysteme auf der Basis der Qualitätskriterien in Abbildung 6 anerkannt werden. Das Zertifizierungssystem wird angewendet und durch dritte überprüft, und dies so oft wie die Speicherungsleistung es erfordert. Schließlich werden die zertifizierten CO₂-Speicherungen im EU-Register eingetragen.

Auf diesem Weg will die EU bewirken, dass

- die Kohlenstoffspeicherung auf eine möglichst solide wissenschaftliche Basis gestellt ist;
- das Green-Washing (Versuch von Organisationen, sich insbesondere durch Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Marketing ein „grünes“ bzw. „nachhaltiges“ Image zu geben, ohne entsprechende, nachhaltigkeitsorientierte Aktivitäten im operativen Geschäft tatsächlich systematisch umzusetzen) bekämpft wird;
- der Handel mit Kohlenstoffzertifikate auf fairer Basis erfolgen kann.

Abb. 4: Verschiedene Arten von Kohlenstoffentfernungsaktivitäten (Quelle: Europäische Kommission)



Abb. 5: Beispiele für Maßnahmen zur Kohlenstoffspeicherung (Quelle: Europäische Kommission)

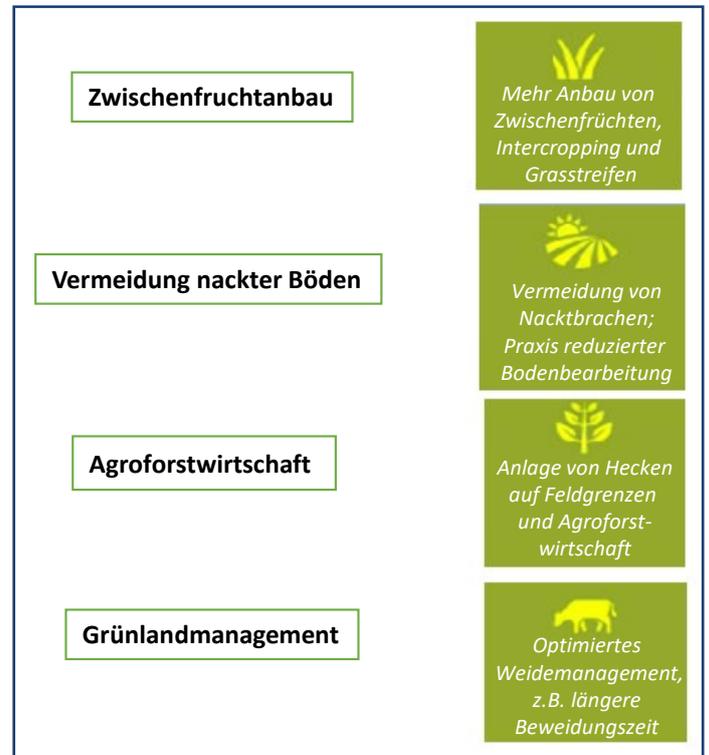


Abb. 6: Qualitätskriterien der Zertifizierung (Quelle: Europäische Kommission)



Mehr Infos über den von der EU geplanten Zertifizierungsvorgang sind hier zu finden:



Abb. 7: Wie das Funktionierens des Zertifizierungssystems gedacht ist (Quelle: Europäische Kommission)



Fazit – Kernbotschaften

- Als Managementpraxis bietet Carbon Farming in Europa ein erhebliches Potenzial, um den Klimawandel abzuschwächen und andere Vorteile zu erzielen. Die Förderung der großflächigen Umsetzung des landwirtschaftlichen Klimaschutzes sollte eine europäische Priorität sein.
- Carbon Farming sollte gesellschaftlichen Zusatznutzen bringen (einschließlich Biodiversität, Bodengesundheit, Wasserqualität und andere). Es besteht die Gefahr, dass eine schlecht umgesetzte CO₂-Landwirtschaft negative Auswirkungen auf andere gesellschaftliche Ziele haben könnte.
- Anreize für die CO₂-Landwirtschaft können durch verschiedene Modelle und Zahlungsstrukturen geschaffen werden. Die verschiedenen Chancen und Risiken sollten bei der Skalierung von Zahlungen sorgfältig abgewogen werden.
- Die Minderung des CO₂-Ausstoßes bzw. die Steigerung der CO₂ Speicherung muss dauerhaft sein.
- Es besteht Bedarf an der Weiterentwicklung von Überwachungsmethoden für die Kohlenstofflandwirtschaft, an mehr praktischer Erfahrung und verbesserten Bewertungen des Potenzials der Kohlenstofflandwirtschaft, um das Wissen zu erweitern und Hindernisse für die Einführung der Kohlenstofflandwirtschaft abzubauen.
- Durch die Festlegung spezieller Emissionsminderungs- und Bindungsziele für die Landwirtschaft und den LULUCF-Sektor könnte die EU-Klimapolitik klare Anreize für CO₂-Farming-Maßnahmen bieten, die sowohl landwirtschaftliche CO₂- als auch Nicht-CO₂-Emissionen angehen.



SCHILLING

HÉICHBAU • DÉIFBAU • BËTONG

- Buedemaarbechten
- Réibau
- Émbauarbechten
- Baussenaarbechten
- Agrarbau
- Schlësselfäerdeg Gebaier
- Fäerdege Bëtong
- Bëtongspompe 36m, 38m, 47m
- Betonnière mat 24m Pompe
- Betonnière mat 17m Pompe
- Kippertransport
- Verbesseren an Festegen vum Buedem mat Kallek / Zement
- Baumaterialien
- Steematerial aus eegenem Steebroch



3, Kierfechtstrooss, L-9749 FISCHBACH / CLERVAUX • T +352 92 06 26-1 • F +352 92 01 04 • entreprise@schilling.lu

www.schilling.lu

Europäischer Mehrländerwettkampf im Melken

Pit Reinig und Philippe Reiff aus Urspelt gewinnen für Luxemburg

Nach einer Corona-Zwangspause von drei Jahren wurde diesjährig bereits der 37. Bundesmelkwettbewerb von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) durchgeführt. Der Wettbewerb fand vom 23.-27. April auf der Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung, dem Hofgut Neumühle (Rheinland-Pfalz) statt.

Marita Hoffmann

Lycée Technique
Agricole

Melkwettbewerbe haben in Deutschland Tradition. Der erste Melkwettbewerb wurde im Jahr 1951 ins Leben gerufen, um dem Melken als wichtigem Arbeitsprozess eine größere Bedeutung beizumessen. Die Organisation und Durchführung der Melkarbeit hat nach wie vor einen entscheidenden Einfluss auf die Eutergesundheit und damit auch auf die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion.

Der DLG-Bundeswettbewerb Melken ist als Leistungsvergleich für landwirtschaftliche Nachwuchskräfte gedacht. Er wird im zweijährigen Turnus auf tierproduktionsspezifischen Lehr- und Versuchsanstalten wechselnder Bundesländer ausgetragen und die Teilnehmer werden in folgenden Disziplinen bewertet:

- der praktischen Melkarbeit (2023 im 1x8-Fischgräten/1x10-Side-by-Side-Kombimelkstand auf dem Hofgut Neumühle bzw. in einem externen Milchviehbetrieb mit Melkkarussell),

- dem Test auf Eutergesundheit (Milchzelltest/Schalmtest) bei zwei Milchkühen
- den Fachkenntnissen in verschiedenen Bereichen des Landwirtschaftssektors (Agrarwirtschaft, Rinderzucht und -haltung, Euterbau und Milchbildung, Melktechnik, Milchhygiene, Milchqualität, Futterwirtschaft, Milchviehfütterung, Tierwohl, Tiergesundheit)

Teilnehmen können pro Bundesland 2 Nachwuchskräfte im Alter von 16 bis 25 Jahren, die sich vorher in regionalen und bundesländerspezifischen Auswahlverfahren für den Bundeswettbewerb qualifizieren müssen. Unter den deutschen Teilnehmern wird



Preisverleihung: 1. Platz für das Team Luxemburg im Mehrländerwettkampf Melken

Von links nach rechts: Norbert Schindler, Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz; Klara Scholtes, Milchkönigin Rheinland-Pfalz-Saar; Andreas Heym, Regierungsdirektor im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL); Judith Siebers, Mitglied des Aufsichtsrats der DLG; Andy Becht, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau; Pit Reinig und Philippe Reiff aus Urspelt; Theo Wieder, Vorsitzender des Bezirkstags Pfalz, Foto: DLG, 2023



Philippe Reiff und Pit Reinig bei der 30minütigen Einweisung in den Melkstand des Hofgutes Neumühle



Der Kombimelkstand des Hofgutes Neumühle: 1x8 Fischgräten/1x10 Side-by-Side



Die Arbeitskleidung des Melkers beim Wettbewerb ist vorgegeben und wird bewertet: Kopfbedeckung, Melkschürze, freie Unterarme oder abwaschbare Ärmelschoner, Gummistiefel. Fehlen noch Einweghandschuhe

dann in den drei Disziplinen um den Titel des „Besten Melkers“ bzw. der „Besten Melkerin“ Deutschlands gekämpft.

Zusätzlich wird auch ein europäischer Ländermelkwettbewerb ausgetragen, bei dem Deutschland die beiden Teilnehmer aus dem Gastgeberbundesland gegen die Teilnehmer aus anderen Ländern ins Rennen schickt.

Dieses Jahr haben am Mehrländer-Melkwettbewerb neben Deutschland, Österreich und Luxemburg teilgenommen. Bisher konnte kein anderes Land Deutschland den 1. Platz im Mehrländerwettkampf streitig machen; alleine schon deshalb, weil Heimvorteil bezüglich des Wettkampfmelkstandes besteht und die Auswahlverfahren der deutschen Teilnehmer im Vorfeld wesentlich selektiver sind. Aber 2023 gewinnt das Team aus Luxemburg erstmals den Mehrländerwettbewerb im Melken. Pit Reinig und Philippe Reiff überzeugten mit ihren praktischen Fertigkeiten und ihrem Fachwissen. Den zweiten Platz belegte mit einem Abstand von mehr als 10 Punkten das Team aus Deutschland, gefolgt vom Team aus Österreich.

Mit Pit Reinig und Philippe Reiff sind zwei Schüler der 3ième Techniciens (3TPAG) des Lycée Technique Agricole für ihr enormes

Engagement bei der Vorbereitung des Wettbewerbes belohnt worden. Fünf Wochen lang trainierten sie auf dem Betrieb von Marc und Viviane Vaessen-Bastin aus Weiler/Püttscheid die geforderten Melkgriffe, Arbeitsschritte und Schnelligkeit. Immer wieder galt es, das Optimum zwischen fachgerechter Melkarbeit und Schnelligkeit auszuloten. Die Milchzelltests, bei denen Gewandtheit und Schnelligkeit ebenfalls im Fokus standen, wurden auf dem Betrieb von Claude Van Laar aus Urspelt trainiert. Da sie im Wettbewerb in einem Kombimelkstand melken mussten, nahmen Pit und Philippe auch die Möglichkeit wahr, das zweite Melksystem des Hofgutes Neumühle auf dem Betrieb WirtzAgri in Eschweiler testen zu dürfen. Trainiert und begleitet wurden die beiden LTA-Schüler von Axel Krause, einem ehemaligen Preisrichter des DLG-Bundesmelkwettbewerbes sowie von Marita Hoffmann und Fons Logtenberg aus dem LTA.

Vielen Dank allen landwirtschaftlichen Milchviehbetrieben, die die Vorbereitung unserer Schüler auf den Melkwettbewerb unterstützt haben sowie unseren Sponsoren.

Gratulation an Pit und Philippe zu dieser fantastischen Leistung in einem anspruchsvollen, internationalen Berufswettbewerb!

Inland

30.06.-02.07.2023	Foire Agricole Ettelbruck	Deichwiesen, Ettelbruck
01.07.2023	Nationale Fleischer Wettbewerbe & Elite Auktion	
02.07.2023	Jungzüchter-Wettbewerbe, Milch- und Fleischerassenpräsentation	
15.10.2023	Familientag für CONVIS-Mitglieder	Daichhaal, Ettelbruck
15.11.2023	Séance académique	CAPE, Ettelbruck

Ausland

09.-10.06.2023	German Dairy Show*	Alsfeld (D)
13.09.2023	UK Dairy Day	Telford (GB)
12.-14.09.2023	SPACE	Rennes (F)
21.-24.09.2023	CONAFE National Show	Gijon (ES)
01.-06.10.2023	World Dairy Expo	Madison (USA)
20.10.2023	German Master Sale 2023 & Nosbisch Holstein Herdenverkauf	Niederweis (D)
21.10.2023	National Dairy Show	Millstreet (IR)

*mit luxemburgischer Beteiligung

Impressum

ziichter de lëtzebuenger

Luxemburger Zeitschrift für Tierzucht und Beratung

Herausgeber:



Druck: exEPRO
 Z.I. In den Allern L-9911 Troisvierges
Bezugspreis: 2,50 EUR/Ausgabe
Erscheinungsweise: 5 x jährlich
Anzeigenannahme: CONVIS s.c.

Anzeigen bis zum Format 120x57 mm
 kostenlos für CONVIS-Mitglieder;
 alle anderen Anzeigen zum aktuellen Tarif.
 Preise auf Anfrage:
 Sheryl Gaub, Tel.: 268120-310.

Anmerkung der Redaktion:
 - Für den Inhalt der Artikel zeigt sich der jeweilige Autor verantwortlich.
 - Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

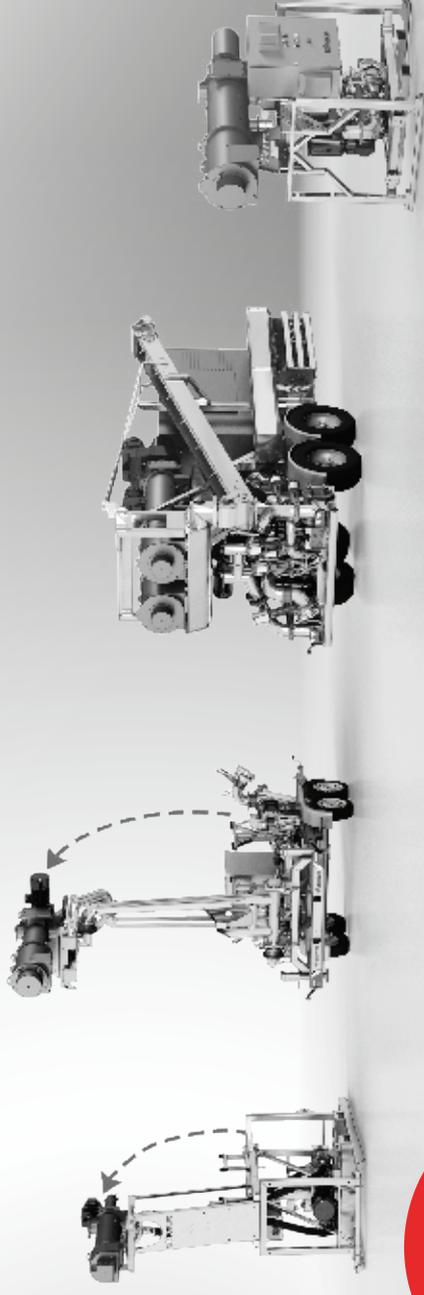


agrotech**nic**

WEGWEISENDE SEPARATIONSTECHNIK

- höchste Durchbruchssicherheit und TS-Gehalte bis zu 38 % dank Multi Disc Technik
- Förderschnecke mit Faserstoffbürste verhindert metallische Reibung und sorgt für lange Standzeiten und kontinuierliche Selbstreinigung des Filtersiebtes
- anschlussfertige Komplettaggregate mit perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten: Separator, Pumpe und Steuerungstechnik „aus einer Hand“
- vier Baugrößen mit max. Durchsatzleistung von 150 m³/h je Gerät

ANDERE REDEN.
WIR MACHEN.



BÖRGER[®]
EXCELLENCE - MADE TO LAST

Wir stehen Ihnen als Partner zur Seite

Winzer und Landwirte, die BIL kommt gerne zu Ihnen, um Sie zu beraten und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

**BIL Office Grevenmacher –
Kompetenzzentrum „Wénzer“**
2, place du Marché
L-6755 Grevenmacher
T: (+352) 2459-3201
Montags bis freitags: 8.00-19.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

**BIL House Ettelbruck –
Kompetenzzentrum „Bauern“**
58, Grand Rue
L-9050 Ettelbruck
T: (+352) 2459-3102
T: (+352) 2459-3104
T: (+352) 2459-3106
Montags bis freitags: 9.00-17.00 Uhr
Nach Terminvereinbarung: 8.00-19.00 Uhr

www.bil.com/geschaeftsstellen

Banque Internationale à Luxembourg S.A., 69, route d'Esch, L-2953 Luxembourg, RCS Luxembourg B-6307, (+352) 4590-5000, bil.com

